

Beitrag zur Flora des Potsdamer Stadtgebietes IV*

Zusammengestellt von Christoph Buhr und Volker Kummer
 unter Mitarbeit von K. Arlt, A. Basner, M. Burkart, W. Fischer, J.
 Fürstenow, I. Geißler (†), H. Hammerschmidt, A. Herrmann, U. Herrmann,
 P. Hiepko, F. Hoehl, H. Illig, B. Jüttersonke, B. Kehl, M. Neubauer, V.
 Otte, U. Raabe, S. Rätzel, M. Ristow, B. Schöpke, E. Weber

Zusammenfassung

Bemerkenswerte Pflanzenfunde aus Potsdam und seiner Umgebung, die zumeist zwischen 2009 und 2010 erfasst wurden, werden vorgestellt. Ein Teil davon wird hinsichtlich der Taxonomie, des Vorkommens und anderer interessanter Merkmale etwas ausführlicher besprochen. Darunter befinden sich mit *Solanum sarrachoides* und *Vincetoxicum nigrum* Erstnachweise für Brandenburg. Die Nachweise von *Asplenium trichomanes*, *Genista germanica*, *Lythrum hyssopifolia*, *Pulicaria dysenterica* und *Wolffia arrhiza* stellen Wiederfunde von für das Untersuchungsgebiet bis dahin als verschollen geltenden Arten dar. 16 weitere Sippen wurden neu für das Potsdamer Stadtgebiet nachgewiesen.

Summary

A list of rare or interesting phanerogams from the landscape around Potsdam is presented. Most of them were collected between 2009 and 2010. In some cases short remarks about the taxonomy, distribution and other interesting features of the species are given. The collections of *Solanum sarrachoides* and *Vincetoxicum nigrum* respectively are the first records for Brandenburg. The findings of *Asplenium trichomanes*, *Genista germanica*, *Lythrum hyssopifolia*, *Pulicaria dysenterica* and *Wolffia arrhiza* respectively are the first records in the investigated area after a long time of being recorded as lost. 16 other taxa were found for the first time in the administrative area of Potsdam.

1. Einleitung

Als Ergänzung zu den bereits veröffentlichten Fundlisten (KUMMER 2003, KUMMER & BUHR 2006, BUHR & KUMMER 2009) soll – da bereits wieder zahlreiche mitteilenswerte Beobachtungen zur Flora des Potsdamer Stadtgebietes vorliegen – erneut eine Fundzusammenstellung der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Es werden hauptsächlich Funde der letzten beiden Jahre (2009-2010) aufgeführt. Eingefügt sind aber auch – zumeist dort, wo es sich im Zusammenhang mit

* WOLFGANG FISCHER herzlichst zum 80. Geburtstag gewidmet.

der aufgeführten Sippe anbietet – vor diesem Zeitraum erfolgte Beobachtungen sowie Funde aus dem Jahre 2011. Gelegentlich wurden auch Angaben aus der ersten Hälfte der 1990er Jahre oder davor aufgenommen, wenn entsprechende Einträge in BENKERT et al. (1996) fehlen. Wie bereits in den vorangehenden Beiträgen wurden in einigen Fällen auch glaubhafte Angaben berücksichtigt, die aus von Studenten der Universität Potsdam angefertigten Herbarien stammen oder die den Autoren von diesen mitgeteilt wurden.

Einen Schwerpunkt bilden wieder Mitteilungen über Vorkommen von z. T. bereits etablierten oder in Ausbreitung befindlichen Neophyten, von ephemer auftretenden Sippen sowie von Arten, die offenbar über Gartenabfälle in die freie Landschaft gelangten und sich dauerhaft einzubürgern anschicken. Eingeflossen sind auch zahlreiche Angaben aus dem Ferbitzer Bruch, welches seit der Gemeindegebietsreform von 2003 in großen Teilen zur Stadt Potsdam gehört. Ein Teil dieser Angaben sind Bestätigungen der bereits von FÜRSTENOW (2000) erfassten Vorkommen, die hier einer größeren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Gleiches gilt für die von HOEHL (2009) im Rahmen ihrer Diplomarbeit erfassten Vorkommen krautiger Pflanzen im Park Sanssouci, von denen erstaunlicherweise ein Teil keinen Eingang in die Verbreitungskarten bei BENKERT et al. (1996) gefunden hatte. Zur Schließung von Kartierungslücken galt den beiden, an der nordwestlichen bzw. nordöstlichen Peripherie der Stadt gelegenen Orten Gr. Glienicke bzw. Uetz in den zurückliegenden Jahren eine verstärkte Aufmerksamkeit. Darüber hinaus sind auch diesmal wieder einige Funde in die Aufstellung eingeflossen, die aus dem näheren Umfeld des administrativen Potsdamer Stadtgebietes stammen.

Erfreulicherweise gelangen auch Wiederfunde von einigen seit langer Zeit im Erfassungsgebiet als verschollen geltenden Sippen. Dies betrifft *Asplenium trichomanes*, *Genista germanica*, *Lythrum hyssopifolium*, *Pulicaria vulgaris* und *Wolffia arrhiza*. Hinzu kommen 16 neu für das Potsdamer Stadtgebiet nachgewiesene Sippen. Mit *Solanum sarrachoides* und *Vincetoxicum nigrum* erfolgten zwei Erstnachweise für Brandenburg.

Bei der Auswahl der hier präsentierten Pflanzenfunde wurden die bereits in der ersten Zusammenstellung (KUMMER 2003) verwendeten Auswahlkriterien verwendet. Die Kennzeichnung der nachfolgenden Angaben folgt wieder der Methodik nach KLEMM (2000). Demnach bedeuten:

- 3544/3** Neunachweis für das gesamte MTB
 3544/3 Neunachweis für den MTBQ
3544/3 Neunachweis für den gesamten MTBQ und zugleich aktuelle Bestätigung für das gesamte MTB
3544/3 Aktuelle Bestätigung für den MTBQ und zugleich für das gesamte MTB
 3544/3 Aktuelle Bestätigung für den MTBQ
 * Art, Unterart, Varietät oder Bastard im Florenatlas nicht enthalten
 # synanthrope Vorkommen

Bei der Zuordnung der Funde zu den Kategorien Neunachweise bzw. Bestätigungen wurden neben den Angaben bei BENKERT et al. (1996) auch die in den ersten Zusammenstellungen (KUMMER 2003, KUMMER & BUHR 2006, BUHR & KUMMER 2009) aufgelisteten Fundmeldungen berücksichtigt. Zusätzlich zu den MTBQ-Angaben wird jeder Nachweis dem entsprechenden Viertelquadranten zugewiesen, da dieser die Basis der Kartierung im Potsdamer Raum bildet.

Die Benennung der Pflanzensippen folgt weitgehend ROTHMALER (2011).

Abkürzungen

Nachfolgend werden die v. a. in den Fundangaben verwendeten Abkürzungen wiedergegeben. Bei den Anmerkungen wird wegen der besseren Lesbarkeit i. d. R. auf Abkürzungen verzichtet.

Abkürzungen bei Ortsangaben

Bh-Rb	= Bergholz-Rehbrücke	P-Hw	= Potsdam-Hermannswerder
Cp	= Caputh	P-KG	= Potsdam-Klein Glienicke
Fl	= Fahrland	P-Kf	= Potsdam-Kuhfort
Ge	= Geltow	P-M	= Potsdam-Mitte
Ge-Ww	= Geltow (Wildpark-West)	P-N	= Potsdam-Nord
GG	= Groß Glienicke	P-Ne	= Potsdam-Nedlitz
Gl	= Glindow	P-NV	= Potsdam-Nauener Vorstadt
Go	= Golm	P-PS	= Potsdam (Park Sanssouci) und Umgebung
Ka	= Kartow	P-S	= Potsdam-Süd
Kr	= Krampnitz	P-Sa	= Potsdam-Sacrow
Mq	= Marquardt	P-Sc	= Potsdam-Schlaatz
NFl	= Neu Fahrland	P-St	= Potsdam-Stern
Pa	= Paaren	P-TV	= Potsdam-Teltower Vorstadt
Pe	= Petzow	P-W	= Potsdam-West
P-Bb	= Potsdam-Babelsberg	P-Wa	= Potsdam-Waldstadt
P-Bn	= Potsdam-Bornim	Sk	= Satzkorn
P-Bs	= Potsdam-Bornstedt	Ue	= Uetz
P-Dr	= Potsdam-Drewitz	We	= Werder/Havel
P-Ei	= Potsdam-Eiche	Wh	= Wilhelmshorst
P-Gr	= Potsdam-Grube		

Abkürzungen für häufiger genannte Gewährsleute

AH	= A. HERRMANN	JF	= J. FÜRSTENOW
CB	= C. BUHR	MR	= M. RISTOW
FG	= Funde während der monatlichen Exkursionstätigkeit der FG Botanik	SR	= S. RÄTZEL
FH	= F. HOEHL	VK	= V. KUMMER
HH	= H. HAMMERSCHMIDT	WF	= W. FISCHER

Weitere Abkürzungen

BB	= Berlin-Brandenburg	MTB(V)Q	= Messtischblatt(viertel)quadrant
FO	= Fundort(e)	MV	= Mecklenburg-Vorpommern
LUA	= Landesumweltamt	UG	= Untersuchungsgebiet

2. Artenliste

Abutilon theophrasti MEDIK. #

3544/33 P-Bs: Str. „Zum Kurzen Feld Nr. 26“, Komposthaufen, spontan mehrere Expl., 09.2008, leg. R.-D. KLIMCZOK, det. JF.

3544/33 P-PS: Botan. Garten Potsdam, Wirtschaftshof, Bereich der abgerissenen Erdhäuser, viele Expl., 21.06.2011, VK.

Neu für das UG. 2011 trat die Sippe spontan auf einem Großteil des Wirtschaftshofes im Botanischen Garten Potsdam auf, wurde dort aber im Juli vollständig abgemäht. Ein erneuter Austrieb erfolgte nicht.

Acer ginnala MAXIM. #*

3643/21 Ge-Ww: „Zum Birkengrund“ Ecke „Schulweg“, Grundstücksbrache (aufgelassene öffentliche Grünfläche?), mehrere, z. T. mehrjährige Sämlinge, 08.09.2010, FG, det. VK.

3644/11 P-W: Bhf. Pirschheide, N-Teil, Bahndamm, 14.06.2009, CB.

3644/13 P-W: Bhf. Pirschheide wenig N Schienenkreuz, stillgelegtes Gleis, 14.06.2009, CB.

Stets handelte es sich um von Anpflanzungen ausgehende Verwilderungen.

Acer tataricum L. #*

3643/21 Ge-Ww: „Zum Birkengrund“ Ecke „Schulweg“, Grundstücksbrache (aufgelassene öffentliche Grünfläche?), von Anpflanzung ausgehende Verwilderungen, mehrere, z. T. mehrjährige Sämlinge, 08.09.2010, FG, det. VK.

Neu für das UG. Die Differenzierung der Sippe von *A. ginnala* ist nicht immer einfach, insbesondere beim Vorliegen von gelappten Blattspreiten. Beim Vorhandensein ungelappter *A. tataricum*-Blätter, wie in diesem Falle, gelingt die Unterscheidung recht gut, zumal am genannten FO beide Sippen in unmittelbarer Nachbarschaft auftraten. Die charakteristischen Blattformen sind in ROLOFF & BÄRTELS (2006) abgebildet. Für Berlin datiert KOWARIK (1992) die erste beobachtete Verwilderung von *A. tataricum* auf 1985.

Agrimonia procera WALLR.

3444/33 Fl: Ferbitzer Bruch, SO-Randbereich ca. 1,2 km SW Wolfsberg, Frischweide, mehrere Expl., seit etwa 1992, JF.

3544/11 Fl: Saum an den Feuchtwiesen am W-Rand der Upstallheide und NNW Galgenberg, Saum, wenige Expl., 17.06.2009, FG.

Neu für das UG. Die Art wird durch die extensive Beweidung im Ferbitzer Bruch gefördert und breitet sich dort weiter aus (FÜRSTENOW mdl.). FÜRSTENOW (2000) gibt sie darüber hinaus aus den Waldabteilungen „Ferbitzer Werder“ und „Eichberg“ an. Den anderen Teilen des Potsdamer Stadtgebietes fehlt die Sippe, vermutlich v. a. edaphisch bedingt.

Agrostis vinealis SCHREB.

3644/41 Bh-Rb: N des Bahndamms am Ende der Str. "Am Buschberg", Sandtrockenrasen, ein kleinflächiger Bestand, 16.06.2010, FG.

Ajuga genevensis L.

3444/33 Fl: Extensivweidefläche O des Ferbitzer Bruchs und W Weinberg, Kuppe beim Koppelzaun (an der Stadtgrenze), ca. 15 Expl., 15.05.2009, CB.

3543/24 Mq: O-Rand des Friedhofs SSW Bahnhof, Fliedergebüsch, ein kleiner Bestand, 15.05.2008, CB.

3544/22 GG: Groß Glienicker Heide wenig O LUA-Gelände, im ruderal geprägten Trockenrasen, wenige Pflanzen, 13.05.2009, FG.

3544/22 GG: Groß Glienicker Heide, LUA-Gelände, im basisch beeinflussten Trockenrasen, zahlreiche Pflanzen, zusammen mit *Carex caryophyllea*, 13.05.2009, FG.

3644/31 P-S: Nahe der Stadtgrenze S Saugartensee, Wegsaum, mehrere Expl., 16.06.2009, CB.

3644/32 P-S: S-Teil des SAGO-Geländes bzw. an den steilen Bahndammhängen O SAGO-Gelände, jeweils mehrere Expl., 11.10.2008, CB.

Alcea rosea L. #*

3544/34 P-Bs: „Hermann-Mattern-Promenade“ unweit „Hermann-Göriz-Str.“, auf dem Mittelstreifen im schütterten Ansaatrasen, Einzelexpl., 03.09.2008, CB.

3644/11 P-W: „C.-Zetkin-Str.“, Gehwegfuge an einer Laterne, Einzelexpl., 31.08.2008, CB.

3644/12 P-TV: „Leipziger Str.“, Gehwegfuge am Archiv, Einzelexpl., 22.09.2008, CB.

3644/13 P-S: Sandgrube an der Michendorfer Chaussee, W-Teil, mehrere Expl., 22.09.2008, CB.

Obwohl mehrjährig, ist den Vorkommen im UG – allein standörtlich bedingt (Pflasterfugen) – oftmals keine Überdauerung beschieden. Eine Ausbreitung ausgehend von den ausdauernden Populationen konnte bisher im UG nicht beobachtet werden.

Allium carinatum L.

3544/33 P-PS: beidseitig des „Selloweges“ Nähe Kuhtor, am Wegrand, im lichten Eichen-Buchen-Wald, 2008, FH (HOEHL 2009).

Dieses Vorkommen wurde von W. FISCHER bereits am 27.07.1984 erstmals registriert, ist jedoch irrtümlich von FISCHER (1993) unter MTBQ 3544/1 publiziert worden. Vermutlich handelt es sich um einen der zahlreichen Grassamenankömmlinge des Parks Sanssouci (vgl. auch FISCHER & SUKOPP 1995).

Allium ramosum L. s. l. #*

3543/23 Ue: Krähenberg, ehem. Hausstelle? Wenige Pfl., 25.08.2010, FG, det. VK.

Am FO vorhandene Siedlungszeiger, wie z. B. *Syringa vulgaris*, *Prunus cerasifera* und *Phytolacca esculenta*, lassen vermuten, dass die in voller Blüte stehenden *Allium*-Pflanzen ein Überbleibsel ehem. Kultur an diesem FO sind. Eine weiter zurückliegende Verschleppung durch Gartenabfälle kann jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden. Aufgrund der späten Blütezeit könnte es sich um die zu diesem Aggregat gehörende *A. tuberosum* ROTTLE ex SPRENG. handeln. Unter dem Namen Schnitt-Knoblauch werden Pflanzen dieses Aggregates im Fachhandel angeboten. JOHN & STOLLE (2007) berichten über eine individuenreiche Verwilderung der Sippe bei Wansleben.

Allium scorodoprasum L.

3443/44 Ka: beim Kartzower Torfstich, 2007, HH (HAMMERSCHMIDT 2007).

3443/44 Ka: Saum am Großen Graben zwischen Kartzower Torfstich und Mittelbruch, 2 größere Bestände, 24.04.2009, CB.

3443/44 Fl: N-Rand des Mittelbruchs, ein großer Bestand, 24.04.2009, CB.

FÜRSTENOW (2000) gibt die Art bereits aus der Waldabteilung „Ferbitzer Bruch“ vom Rand nährstoffreicher Flachmoore sowie aus Staudenfluren frischer bis feuchter Standorte als zerstreut vorkommend an. FISCHER (1996) nennt als weiteren FO die Straße zwischen Kartzow und dem Bahnübergang nach Priort, viele Expl., 05.05.1990, WF; hier zusammen mit *Allium oleraceum*, *Falcaria vulgaris* und *Centaurea scabiosa* wachsend.

Allium ursinum L. #

3544/21 GG: SW-Rand der Waldsiedlung (Groß Glienicker Heide), ruderalisierter Wegsaum, 3 blühende Expl. und ca. 10 Jungpflanzen, 29.04.2009, CB.

Alopecurus myosuroides HUDS.

3543/14 Ue: ca. 750 m O Brücke über Havelkanal, Acker an der L 92 wenig O Grabendurchfluss, Rand eines Rapsackers, wenige Expl., 19.06.2010, VK.

3543/22 Sk: ca. 150 m NW der Siedlung beim Graben (in Verlängerung der „Straße des Friedens“), Getreideschlag und Grabensaum, sehr zahlreich, 19.05.2010, FG.

Amaranthus albus L. #

3543/24 Sk: Müllkippe am Weinberg, auf angefahrenem Boden, mehrere Expl., 10.07.2005, CB.

3543/24 Sk: Baufirmengelände SSW Bhf. Satzkorn, wenige Expl., 29.08.2005, CB.

3543/43 Go: Schuttplatz N der Hüllenwiesen, Einzelexpl., 06.10.2009, CB.

3544/21 GG: Motocross-Gelände am NW-Ortsausgang, Ruderalflur, ca. 30 Expl., 27.08.2010, CB.

3544/23 GG: Ortslage, lückige Brache wenig O Kreisverkehr an der B 2, 3 Expl., 31.08.2008, CB.

3544/43 P-KG: „W.-Leuschner-Str.“ Ecke „Mövenstr.“, am Str.rand, 3 Expl., 05.10.2006, FG.

3643/24 Cp: nahe Bahnwärterhäuschen am Campingplatz „Himmelreich“, wilder Kompostplatz, Einzelexpl., 02.10.2005, CB.

3643/24 Ge: ca. 700 m NO Kuppe des Mühlenberges, auf abgelagerter Komposterde, stattliches Einzelexpl., 31.08.2008, CB.

3644/12 P-TV: ca. 400 m W Hauptbahnhof auf dem ehem. RAW-Gelände, Schutthaufen/Brachfläche, Einzelexpl., 01.08.2010, CB.

3644/21 P-Bb: „Wetzlaer Str.“, Gewerbegebiet ca. 300 m SW Bhf. Medienstadt/Babelsberg, ruderalisierte Industriebrache, Einzelexpl., 26.07.2010, CB.

3644/23 P-Wa: W des Bahndamms Drewitz-Rehbrücke S der Nuthes, Kompostplatz, Einzelexpl., 08.08.2009, CB.

Obwohl einige Funde der erstmals 1889 in Potsdam in einem Ausstich an der Langen Brücke im heutigen Zentrum der Stadt nachgewiesenen Sippe (ASCHERSON 1890) aus den letzten Jahren vorliegen, ist sie heute – im Vergleich zu den 1960/70er Jahren, als sie relativ regelmäßig, v. a. auf Brachen sowie an Bahngleisen und in angrenzenden Biotopen, im UG auftrat (SCHOLZ & SUKOPP 1965, BENKERT 1973, 1976, 1981, FISCHER & BENKERT 1986) – trotz reger Bautätigkeit in der Stadt eher selten anzutreffen. Dies wird auch dadurch deutlich, dass zumeist nur Einzel- oder wenige Exemplare angetroffen werden.

Amelanchier spicata (LAM.) K. KOCH #

3544/11 Fl: ehem. Friedhof Ferbitz, zahlreich verwildert, 27.03.2009, CB.

3544/31 NFl: SW-Seite Kirchberg, im ruderalisierten *Pinus-Quercus*-Forst, wenige Expl., 16.05.2004, VK.

3544/34 P-Sa: höhergelegener Uferbereich des Jungfernsees am Riesterhorn, 2 ältere Expl. mit zahlreichen Sämlingen (oder Wurzelbrut?) in unmittelbarer Nähe, 22.10.2009, CB.

3643/22 P-Kf: am Kuhfortdamm wenig W Forsthaus Nordtor, mehrfach am Waldrand, 30.04.2011, VK.

3643/23 Ge: Str.rand am nördl. Ortsausgang nach Wildpark-West, straßenbegleitendes Gehölz (evtl. angepflanzt?), mehrere Expl., 16.08.2011, VK.

3644/23 P-Wa: Wald S Bhf. Rehbrücke, mehrere Expl., 03.10.2011, CB.

Die Ersterwähnung dieses aus Nordamerika stammenden Zierstrauches für den Potsdamer Raum geht auf GRAEBNER (1909: 188) zurück. Entsprechend seinen Angaben trat die Art in ungeheuren Mengen „auf mehrere Kilometer in der Nähe des Fahrweges zwischen der Kaputher Fähre und Baumgartenbrück sowie bei Baumgartenbrück“ auf, wobei ein Teil beim damaligen Bahnbau gerodet wurde. Bestätigt wurde das individuenreiche Vorkommen durch KRAUSCH (1973). Ein weiteres verwildertes Vorkommen nennt GRAEBNER aus Wildpark-West unweit Kuhfort. Ausgehend von diesen älteren Vorkommen und vermutlich weiteren Anpflanzungen hat sich die Art zu einem festen Bestandteil vieler bodensaurer Wälder und Gehölzbestände des UG entwickelt. Das Vorkommen auf dem ehem. Friedhof Ferbitz ist bereits in FÜRSTENOW (2000) als Anpflanzungsrelikt aufgeführt, die Rehbrücker Population ist evtl. identisch mit einer unpublizierten Angabe in FISCHER (1996).

Anthemis arvensis L., z. T. #

3544/11 Fl: Extensivacker auf dem Ferbitzer Werder, dutzende Expl., 31.05.2009, SR & CB.

3544/34 P-W: „Lennestr.“ unmittelbar W des ehem. Theaters, lückiger Hinterhof-Scher-rasen, zahlreiche Expl., 05.06.2009, CB.

3644/21 P-Bb: entsiegelte ehem. Straßenfläche an der Nutheschneidstr. etwa auf der Höhe des Knicks der „Fritz-Zubeil-Str.“, Ansaatfläche? Ca. 20 Expl., 30.05.2009, CB.

Mit Ausnahme des Vorkommens auf dem Ferbitzer Werder, das bereits in FÜRSTENOW (2000) aufgeführt ist, stammen die wenigen anderen rezenten Funde aus dem UG nicht von Segetalstandorten sondern zumeist von Ansaat- oder ruderalen Brachflächen. Auch FUKAREK & HENKER (2006) listen für MV als Biotope u. a. Siedlungs-, Verkehrs- und Industrieflächen auf.

Anthemis ruthenica M. BIEB. #

3443/44 Ka: am Großen Graben ca. 200 m SO Kartzower Torfstich, Ackerrand, wenige Expl., 10.05.2009, CB.

3544/11 Fl: Wanderweg bei der alten Ortslage Ferbitz, Wegsaum, dutzende Expl., 19.04.2009, CB.

3544/13 Fl: Reiterhof an der „Marquardter Chaussee“ SW der Ortslage, Wegrand, 16.05.2009, VK.

3544/23 GG: an der B 2 ca. 100 W Einfahrt „Am Schlahn“, Str.rand, Einzelexpl., 19.06.2009, CB.

3643/24 Cp: Wentorfbücke am N-Ende der „Geltower Chaussee“, Grasansaat, 2 Expl., 25.07.2010, VK.

In sandigen Pionierfluren entlang der Wanderwege in der Waldabteilung „Am Großen Graben“ des NSG Ferbitzer Bruch kommt die Art zerstreut und z. T. bestandsbildend vor (FÜRSTENOW 2000).

Anthericum liliago L.

- 3543/21 Pa: Sandgrube N Ortslage unweit des Havelkanals, trockener Kiefernforst, ca. 30 Expl., 30.06.2005, CB, 06.2008, VK.
- 3543/24 Fl: Gr. Siegbundberg, Sandgrubengelände, 30-40 blühende Exempl., 25.05.2009, CB.
- 3543/44 P-Bn: S-Rand des Windmühlen-Berges, bodensaurer Eichenwald, wenige Expl., 12.06.1999, VK.
- 3543/44 P-Ei: O-Hang Gr. Herzberg, Saum eines lichten Kiefernforsts, 2 Expl., 06.2005, CB.
- 3543/44 Go: W-Abhang Reiherberg, lichter Eichenwald, 2 blühende Expl., 26.05.2011, VK.
- 3544/32 P-Sa: Königswald ca. 0,8 km NW Försterei Zedlitz, am Wegrand im Kiefernforst, wenige Expl., 1997, U. HELFRITZ.
- 3544/33 P-Bn: Pannenberg oberhalb „Hugstr.“, trockener, lichter Hang im Eichenwald, wenige Expl., 16.09.2011, CB, AH & VK.
- 3644/14 Bh-Rb: am Bahndamm S Moosfenn, steile Bahndamböschung, 4 blühende Expl., 24.06.2010, A. BASNER & CB.
- 3644/31 P-S: an der Stromleitungstrasse ca. 300 m SW Saugartensee, trockener Saum, blühendes Einzelexpl., 17.05.2011, CB.
- 3644/32 Wh: „Potsdamer Str.“ beim Radweg ca. 200 m SO der Abzweigung von der „Michendorfer Chaussee“, Wegsaum, ein kleiner Bestand, 06.2008, B. GROTH (übermittelt von MR).

Obwohl bereits in BENKERT et al. (1996) teilweise aus den jeweiligen MTBQ aufgeführt, werden obige *Anthericum liliago*-Funde wegen des von uns vermuteten Rückgangs der Sippe im Potsdamer Raum aufgelistet. Die beiden Exemplare auf dem Golmer Reiherberg sind der bescheidene Rest der dort seit langem bekannten Population (vgl. SCHOLZ & SUKOPP 1965, BENKERT & KARSTEN 1969). Die bereits von H. RINZA in FISCHER & BENKERT (1986) gemeldete Wilhelmshorster Population wurde aktuell zur Hälfte durch Radwegebaumaßnahmen zerstört (MR mdl.).

Anthericum ramosum L.

- 3544/14 Kr: SW-Hang des Rehberges, trockener Hangwald, an 2 Stellen zusammen 6 Expl., 21.07.2004, CB.
- 3544/33 P-Bn: Pannenberg oberhalb „Hugstr.“, trockener, lichter Hang im Eichenwald, ca. 15 Expl., 16.09.2011, CB, AH & VK.
- 3643/22** P-W: Wildpark, Sohle der ehem. Sandgrube W der Bahntrasse, dutzende Expl., 28.08.2004, CB.
- 3643/22** P-Kf: Wildpark (unweit Militärgelände), Saum N der Bahntrasse ca. 0,5 km SO „Werderscher Damm“, trockener Waldsaum, ca. 10 Expl., 06.2005, CB.
- 3644/13 P-S: Havelhang zum Templiner See SW Kieskutenberg ca. 300 m N der Bahntrasse, wenige Expl. zusammen mit *Dianthus carthusianorum*, ca. 2005, AH & M. BURKART.
- 3644/13 P-W: Pirschheide, Saum am Bahndamm ca. 600 m S Bhf. Pirschheide, ein kräftiges Expl. zusammen mit *Pimpinella saxifraga* agg. und *Fragaria vesca*, 25.08.2004, CB.
- 3644/14 Bh-Rb: steile Bahndamböschung S Moosfenn, wenige Expl., 09.06.2010, CB.
- Die Art ist im UG von jeher seltener und individuenärmer als *A. liliago* gewesen. Den aktuell zu verzeichnenden Rückgang teilt sie leider mit diesem. Deshalb seien hier alle neueren Nachweise aufgeführt.

Antirrhinum majus L. #*

- 3643/24 Cp: ca. 100 m NO Bhf. Geltow/Caputh, stillgelegtes Gleis, Schotterfläche, 2 Expl., 15.09.2010, CB.

Aphanes arvensis L.

- 3443/43** Pa: wenig W der Torfstiche (etwa ONO des Falkenreher Kirchenwerders), schon am südlichsten Torfstich (in 3543/21) beginnend nach N, Ackerrand, mehrmals, dort zusammen mit *Myosurus minimus* und *Consolida regalis*, 03.05.2009, CB.
- 3443/44** Ka: Ackerrand unmittelbar W des Kartzower Torfstichs, zahlreich auf ca. 200 m Länge, 24.04.2009, CB.
- 3444/33** Fl: Extensivacker NO Ferbitzer Werder (N-Teil), zahlreiche Expl., 19.04.2009, CB (hier bereits von FÜRSTENOW [2000] angegeben).

Arabis glabra (L.) BERNH.

- 3444/33 Fl: ca. 300 m N ehem. Ortslage Ferbitz, Wegsaum, Einzelexpl., 08.05.2009, CB.
- 3444/33 Fl: O-Rand des Ferbitzer Bruchs W Weinberg, Extensivweidefläche, mehrmals Einzelexpl. und kleine Trupps, 15.05.2009, CB.

FÜRSTENOW (2000: 49) vermerkt zu dieser Sippe: „mehrere Waldabteilungen, Magerrasen, Säume, zerstreut“.

Aristolochia clematitis L. #

- 3643/12** Gl: ca. 1 km W, Straßengraben der B 1, ein kleiner Bestand, 19.06.2010, VK.

Arum maculatum L. #

- 3543/24** Mq: an der Chaussee nach Fahrland (L 92) ca. 100 m O der Einmündung in B 273, schattige Straßenböschung, Bestand von ca. 2 m², 05.04.2010, CB.

Asclepias syriaca L. #

- 3644/23 Bh-Rb: „Arthur-Scheunert-Allee“ ca. 300 m SO Bhf. Rehbrücke, Wegsaum, ein kleiner Bestand, wohl vom angrenzenden Grundstück aus verwildert, 06.07.2010, CB.

Der bereits in KUMMER & BUHR (2006) mitgeteilte Bestand in Potsdam-Drewitz hatte sich bis Mitte 2009 bereits auf mehrere m² ausgedehnt mit vielen blühenden Exemplaren (CB).

Asperugo procumbens L.

- 3643/23+24 Ge: Str. „Am Wasser“ zwischen Grashorn und N-Ortsausgang sowie „Hauffstr.“ auf Höhe Baumarkt und etwas westlich davon, Straßen- und Fahrradwegrand, mehrfach und zumeist Einzelexpl., 02.05.2010, CB.
- 3643/41 Pe: Nähe „Glindower Weg“ wenig SW der Grellbucht, ruderal geprägter Str.rand, 2 Expl., 23.04.2011, VK.

Aus Geltow lag bereits ein aus dem Jahre 1941 stammender Fund vor (WAGENITZ in SUKOPP 1957), ohne dass dieser Eingang in BENKERT et al. (1996) fand. Das aktuelle Geltower Vorkommen ist offensichtlich durch den 2009/10 dort erfolgten umfangreichen Straßenbau ausgelöst (Erdtransporte?) und gefördert worden.

Asplenium ruta-muraria L.

- 3544/22 GG: Waldsiedlung, LUA-Gelände, an einem Schornstein und in einer Kellereinfahrt, 2007-2009, AH.
- 3544/33 P-Bs: Ruinenberg unmittelbar W des Wasserspeichers, kleinere Kalksteinpyramide, wenige Expl., 02.01.2009, CB.
- 3544/34 P-M: „Fr.-Ebert-Str.“, Privatgarten wenig NW Nauener Tor, Feldsteinmauer, dutzende Expl., 18.09.2011, CB.

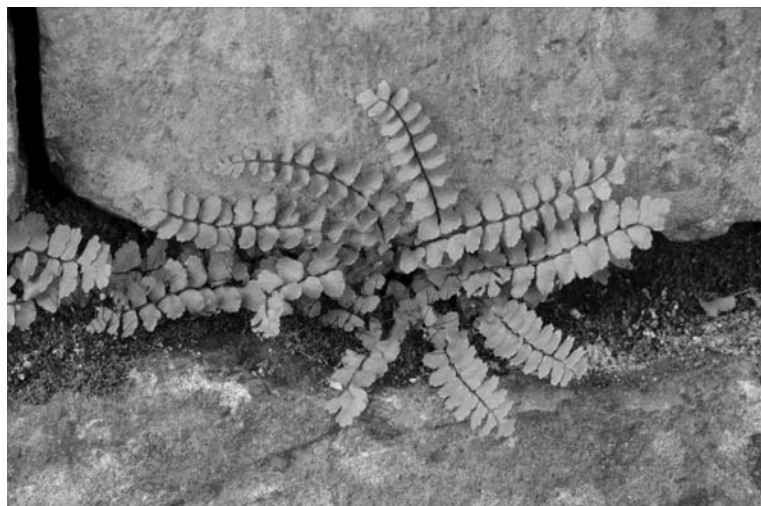


Abb. 1: *Asplenium trichomanes* in einer Mauerfuge auf dem Alten Friedhof Potsdam (Foto: A. BASNER).

- 3644/12 P-W: „Zimmerstr.“ gegenüber Zufahrt Josephs-Krankenhaus, Backsteinmauer, mehrere Expl., 16.12.2009, CB.
 3644/21 P-Bb: „Siemensstr.“ NW der „Wattstr.“, Grundstücksmauer, ein kleiner Bestand, 31.05.2011, VK.
 3644/21 P-Bb: „Wetzlaer Str.“, alte Industriehalle, Mauerfugen, ca. 20-30 Expl., 22.07.2011, CB.

Das in KUMMER & BUHR (2006) gemeldete Vorkommen aus Geltow befindet sich nicht in MTBVQ 3643/24 sondern in 3643/23 und existierte noch am 16.08.2011 (VK).

Asplenium trichomanes L.

3644/12 P-TV: Alter Friedhof, N-Rand, in Mauerfugen, 2 Trupps, 01.08.2010, CB.
 Einziger aktueller Nachweis im UG (Abb. 1)! Die früher gemeldeten Vorkommen von den Mauern der Terrassen von Sanssouci (QUASIG in ASCHERSON 1860), aus Geltow – letztmalig an der Geltower Kirche 1971 gesichtet (BENKERT 1973) – und aus den Ravensbergen (BOSS in ASCHERSON 1861/62) konnten trotz gezielter Nachsuche (außer Ravensberge) nicht mehr bestätigt werden. Ein weiteres, außerhalb des Potsdamer Stadtgebietes noch immer bestehendes Vorkommen gibt es an einem Betonbunker in der Waldabteilung „Weinberg“ der Döberitzer Heide (MTBVQ 3444/33, FÜRSTENOW 2000 bzw. mdl.).

Barbarea vulgaris W. T. AITON

- 3443/44 Ka: beim Kartzower Torfstich, 2007, HH (HAMMERSCHMIDT 2007).
 3443/44 Fl: NW-Rand des Ferbitzer Bruchs, Extensivweide, wenige Expl., 24.04.2009, CB.
 3544/31 NFl: S-Rand des Kirchberges, Wanderweg parallel zur Str. "Am Kirchberg" am Ortseingang, halbschattiger Rand des bodensauren Eichenwaldes, wenige Expl., 07.05.2011, VK & A. BASNER.
3643/42 Cp: Bad auf Halbinsel Kl. Wentorf, Ruderalflur auf kleinem Erdhügel, zahlreiche Expl., 22.08.2010, VK.

Bereits FÜRSTENOW (2000) führt *B. vulgaris* für das Ferbitzer Bruch – in frischen bis feuchten Ruderalfluren vorkommend – auf. Die Individuen der Caputher und Neu Fahrländer Populationen gehören zur subsp. *arcuata* HAYEK.

Bolboschoenus maritimus (L.) PALLA s. str. *

- 3543/23 Ue: Salzwiese SSO Krähenberg (ca. 1,6 km SW des Ortes), Salzwiese im Umfeld einer vegetationslosen flachen Nasssenke, viele Pflanzen, 25.08.2010, FG bzw. 23.09.2010, CB, rev. VK, conf. T. GREGOR.

Der aufgrund der geringen Größe und der Kleinheit des Blütenstandes anfangs geäußerte *B. planiculmis*-Verdacht bestätigte sich bei einer erneuten Aufsammlung am Uetzer FO nicht. Die Sippe wies die für *B. maritimus* s. str. typische Form und anatomische Gliederung der Frucht auf. Entsprechend den Angaben in HROUDOVÁ et al. (2009: 16) sind dies die ersten aktuellen Nachweise der anhand von Herbarmaterial mehrfach im 19./Anfang des 20. Jh. aus Brandenburg belegten Art. Zu den historischen Angaben gehört auch folgende, das UG betreffende: „Potsdam. Auf Wiesen beim Wildpark, 1851, F. KÖRNICKE (B)“. Ob hiermit das Golmer Luch oder der Bereich des Entenfangs zwischen Kuhfort und Wildpark-West gemeint ist – für beide Gebiete liegen historische Angaben von *B. maritimus* s. l. vor (vgl. BAUMGARDT 1856, ASCHERSON 1859) –, lässt sich nicht eindeutig entscheiden. Am wahrscheinlichsten ist der ehemals großflächige Wiesenkomplex des Golmer Luchs.

Bei der Exkursion am 25.08.2010 – und z. T. auch schon bei vorherigen Exkursionen – konnten am Uetzer FO weitere halophile Sippen (z. T. in größeren Beständen) notiert werden, u. a. *Atriplex prostrata*, *Carex otrubae*, *Chenopodium rubrum*, *Juncus gerardii*, *Lotus tenuis*, *Plantago major* subsp. *winteri*, *Puccinellia distans*, *Ranunculus sceleratus*, *Samolus valerandi*, *Schoenoplectus tabernaemontani* und *Trifolium fragiferum* (vgl. auch KUMMER & BUHR 2006). Damit ist der Uetzer Wiesenbereich von den erstmals vorhandenen der einzig verbliebene Standort mit Salzvegetation im Potsdamer Raum und sollte deshalb eine entsprechende Beachtung bei den Naturschutzbehörden finden. Auf die Diskrepanz der heutigen Vegetation zu den Ausführungen bei MÜLLER-STOLL & GÖTZ (1962), die in diesem Bereich keine Salzvegetation mehr feststellten – jedoch nördlich der Straße nach Paretz u. a. *Juncus gerardii* fanden –, und ihre möglichen Ursachen ist bereits in KUMMER & BUHR (2006) hingewiesen worden.

Bolboschoenus maritimus (L.) PALLA x *B. planiculmis* (F. SCHMIDT) JEGOROVA *

- 3343/32 Nauen: Nauener Luch zwischen ehem. Flugplatz und Stadforst, Ackerschenke, 11.09.2010, CB, rev. T. GREGOR, conf. Z. HROUDOVÁ.
 3443/24 Zeestow: zwischen Autobahn, Eisenbahn und Kanal, ruderal geprägte Sukzessionsfläche, 13.09.2010, CB, rev. T. GREGOR, conf. Z. HROUDOVÁ.

Die Pflanzen beider Populationen wurden vom Zweitautor zuerst als *B. maritimus* s. str. bestimmt. T. GREGOR, der um eine Überprüfung der Determination gebeten wurde, fand unter den zugesandten Exemplaren auch Früchte, die dem *B. planiculmis* nahe standen. Aufgrund dessen wurde Z. HROUDOVÁ (Prühonice) um Rat gebeten. Sie bestätigte die von T. GREGOR vorgenommene obige Zuordnung. Obwohl diese Hybride in der Literatur bisher nicht beschrieben ist, hat Z. HROUDOVÁ derartige intermediäre Formen bereits mehrfach gefunden. „... but in natural conditions I have found intermediate plants with fruit shape variable, some fruits as *B. maritimus*, some flat to slightly concave on dorsal side. These intermediate plants occurred especially in the regions where the distributions of both species overlap ... and where also mixed populations may be found“ (HROUDOVÁ in litt.). Für den Zeestower FO weisen HROUDOVÁ et al. (2009: 16) eine ältere Angabe von *B. maritimus* s. str. aus: „Nauen, auf den Zeestower Wiesen hinter der Bredower Forst, 1882, C. REIMANN

(GZU 14116)“. Nachweise von *B. planiculmis* für diesen Bereich sind bisher nicht bekannt geworden.

Brachypodium pinnatum (L.) P. BEAUV.

- 3544/14 Kr: Rehberg, S-Teil hin zum Kramnitzsee, S-Hänge, wenige kleine Bestände, 17.08.2010, CB.
 3544/22 GG: Groß Glienicker Heide wenig O LUA-Gelände, auf Lichtung im etwas basisch beeinflussten Eichenbestand, ein kleiner Bestand, 13.05.2009, FG.
 3644/14 P-S: „Michendorfer Chaussee“ auf der Höhe der Jägerschießstände (an der Forstwegefahrt SW Autohaus), Waldsaum, ein kleiner Bestand, 16.06.2009, CB.
 3644/31 P-S: an der Stadtgrenze SO Saugartensee, Waldwegsäum, ein großer Bestand beidseitig des Weges, 16.06.2009, CB.

Bryonia alba L. #

- 3543/21 Pa: Ortslage, Hecke im Vorgarten, wenige Expl., 14.06.2007, FG.
 3543/23 Ue: Ortslage an der Str. nach Paretz, am Gartenzaun, Einzelexpl., 22.07.2009, FG.
 3544/13 Fl: Rohrbruchwiesen, im Gebüsch am Wegrand, wenige Expl., 07.09.2006, FG.
 Das Vorkommen in Paaren ist bereits seit 1980 bekannt; FISCHER (1996) führt die Sippe aus der Ortslage (Gartenzaun), vom Weg zu den Teichen sowie aus dem Gebüsch vor den Teichen auf, ohne dass dies Eingang in BENKERT et al. (1996) fand.

Camelina microcarpa ANDRZ. ex DC.

- 3444/33 Fl: Extensivacker NO Ferbitzer Werder (N-Teil), mehrere Expl., 08.05.2009, CB.
 3543/22 Fl: Ackerrand wenig N des Großen Grabens und N Großer Flachspfuhl, Einzelexpl., 15.07.2009, CB.
 3544/11 Fl: Extensivacker NO Ferbitzer Werder (S-Teil), mehrere Expl., 08.05.2009, CB.
 Die hier mitgeteilten, z. T. bereits in FÜRSTENOW (2000) enthaltenen Nachweise sind die einzigen Segetalvorkommen der Sippe im Potsdamer Raum. Begleitet wird sie auf dem Extensivacker beim Ferbitzer Werder u. a. von *Anthemis arvensis*, *Aphanes arvensis*, *Centaureum erythraea*, *Euphorbia exigua*, *Geranium dissectum*, *Odontites vernus* und *Valerianella dentata*. Zur Erhaltung der im UG singulären Artenzusammensetzung ist eine weitere Bewirtschaftung der Ackerfläche unabdingbar und sollte von den zuständigen Behörden stets beachtet werden.

Campanula glomerata L. #

- 3544/33 P-Bs: „Erwin-Barth-Str.“, am O-Rand der Sportplatzanlage, ältere Grasansaat, Einzelexpl., 06.10.2010, FG.

Campanula rapunculus L.

- 3443/44 Fl: W-Rand Ferbitzer Bruch NO Mittelbruch, Extensivweide, mehrmals dutzende Expl., 22.06.2011, CB.
 3444/33 Fl: Frischwiesenbereich N Ferbitzer Werder, 2002, JF (FÜRSTENOW 2004).
 3444/33 Fl: O-Rand Ferbitzer Bruch, Extensivgrünland, 2002, JF (FÜRSTENOW & KUMMER 2011), noch 2011, CB.
 3444/33 Fl: Extensivweideflächen NO Ferbitzer Werder, wechselfrische Weide und Hochstaudenfluren frischer Standorte, mehrmals, 17.08.2011, CB & VK.
 3544/11 Fl: bei der ehem. Ortslage Ferbitz, Wegsaum, mehrere Expl., 17.06.2009, FG.
 Im Bereich des Ferbitzer Bruches kommt *C. rapunculus* an zahlreichen Stellen in Frischwiesen und -weiden sowie in Ruderalfluren frischer Standorte vor. FÜRSTENOW (2000) schätzte das Vorkommen in diesem Bereich als zerstreut ein.

Campanula trachelium L. #?

- 3544/21 GG: Waldsiedlung an der „Seeburger Chaussee“, Rand eines ruderalisierten Parkplatzes, Einzelexpl., wohl adventiv, 17.07.2008, FG.
 3644/11 P-W: „Zeppelinstr.“ Ecke „Forststr.“, am Rande der Straßenbahntrasse, wenige Expl., wohl adventiv, 06.06.2005, VK.
 3644/12 P-TV: „Kurze Str.“ am N-Rand des Alten Friedhofs, schattiger Wegsaum, 7 Expl., verschleppt? CB.
 3644/32 Wh: am „Michendorfer Weg“, Waldrand, Einzelexpl., wohl adventiv, 22.07.2005, CB.

Cardamine flexuosa WITH. #

- 3544/34 P-Bn: ehem. BUGA-Park, O-Teil (= Am Schragen), Scherrasen an einem *Rhododendron*-Beet, ca. 30 Expl., 12.05.2010, leg. CB, det. VK.
 Vergleichbar der Beobachtung von KLEMM (2010) in Schöneiche handelt es sich auch bei unserer Mitteilung offenbar um eine Verschleppung der Sippe mit Pflanzgut.

Carex cespitosa L.

- 3644/42 P-Dr: Dürre Wiesen ca. 0,8 km O des Zusammenflusses von Nuthe und Stöcker, aufgelassene Feuchtwiese, wenige Expl., 28.07.2010, VK.
 In diesem, seit langem aufgelassenen Wiesenstück kommen heute u. a. noch *Carex appropinquata*, *C. panicea*, *Centaurea jacea*, *Cirsium oleraceum*, *Geum rivale*, *Juncus conglomeratus*, *Luzula multiflora*, *Lychnis flos-cuculi*, *Molinia caerulea*, *Pimpinella major*, *Potentilla erecta* und *Succisa pratensis* vor. *Gentiana pneumonanthe* wurde hier am 02.08.2005 mit einem blühenden Exemplar gesichtet (BOHNERT in litt). Diese Fläche müsste zum Erhalt der bemerkenswerten Artenkombination unbedingt einer Nutzung zugeführt werden.

Carex demissa HORNEM. *

- 3544/11 Fl: wenig SO Ferbitzer Werder, Feuchtwiese, dutzende Expl., 17.06.2009, FG, vgl. auch FÜRSTENOW (2000).
 3644/42 P-Dr: Dürre Wiesen ca. 0,7 km O des Zusammenflusses von Nuthe und Stöcker, Feuchtwiese, mehrfach wenige Expl., 28.07.2010, VK.

Carex distans L.

- 3444/33 Fl: wenig NNO Ferbitzer Werder, Feuchtwiese, bestandsbildend, 31.05.2009, SR & CB.
 3544/11 Fl: Feuchtwiese W Upstallheide und NW Galgenberg, wenige Expl., 17.06.2009, FG.

Die Ersterwähnung von *C. distans* aus dem Umfeld des Ferbitzer Bruchs geht vermutlich auf WILLDENOW in DIETRICH (1841a) zurück, der die Sippe „bei Döberitz“ angibt. FÜRSTENOW (2000) kennzeichnet die Vorkommen der Art in den Waldabteilungen „Ferbitzer Bruch“ und „Am Großen Graben“ als zerstreut, während sie in der Döberitzer Heide fehlt.

Carex x elytroides FR. *

- 3544/11 Fl: Feuchtwiese SO Ferbitzer Werder, Feuchtwiese, 17.06.2009, FG.
 3644/41 Bh-Rb: SO-Teil des Springbruchs, Kleinseggenwiese, wenige Expl., 16.06.2010, FG.
 3644/42 P-Dr: Dürre Wiesen ca. 0,9 km O des Zusammenflusses von Nuthe und Stöcker, Feuchtwiese, mehrfach kleinere Bestände, 28.07.2010, VK.

Carex flacca SCHREB.

3544/41 P-Sa: höher gelegener Uferbereich am SW-Ufer des Sacrower Sees, Reinbestand von ca. 3 m², 11.07.2009, CB.

3544/41 P-Sa: NO-Rand des südlichen Teils der sog. „Försterwiese“, Übergang vom Röhricht zum bodensauren Laubmischwald, ein kleiner Trupp, 21.07.2010, FG.

Carex hostiana DC.

3544/11 Fl: Feuchtwiese W angrenzend an den Ferbitzer Werder, mehrere Expl., 2006, JF.

3544/11 Fl: Feuchtwiese SO Ferbitzer Werder, dutzende Expl., 17.06.2009, FG.

3544/11 Fl: Feuchtwiese W Upstallheide und NW Galgenberg, ein kleiner Bestand, 17.06.2009, FG.

Auf die z. T. recht großen Bestände im NSG Ferbitzer Bruch der im Land Brandenburg schon immer recht seltenen Segge machte bereits FÜRSTENOW (1997) aufmerksam. Das Vorkommen in den kalkreichen Niedermooren und Pfeifengraswiesen des Gebietes schätzt er als zerstreut, aber bestandsbildend ein (FÜRSTENOW 2000).

Carex lasiocarpa EHRH.

3543/14 Ue: Feuchtsenke NO Schraberg, wenige Expl., 23.05.2009, CB & VK.

Carex lepidocarpa TAUSCH

3544/11 Fl: Feuchtwiese W angrenzend an den Ferbitzer Werder, mehrere Expl., zusammen mit *Carex hostiana*, 2006, JF.

3544/11 Fl: Feuchtwiese SO Ferbitzer Werder, dutzende Expl., 17.06.2009, FG.

Carex pallescens L.

3544/33 P-PS: N Fasanerie wenig S Ökonomieweg, 2008, FH (HOEHL 2009).

3644/11 P-PS: ca. 250 m N Fasanerie, 2008, FH (HOEHL 2009).

Carex remota L.

3643/24 Ge: ca. 0,8 km SO Gaststätte Baumgartenbrück, Erlen-Eschenwald im Uferbereich des Schwielowsees, mehrfach kleine Trupps, 25.07.2010, VK.

3644/11 P-Hw: Havelufer am SW-Ende der Halbinsel, im Grauweiden-Mandelweiden-Gebüsch sowie dem angrenzenden Erlenbestand im Überflutungsbereich der Havel, zahlreich, 26.04.2007, FG.

3644/13 P-S: „Templiner Str.“ zw. Strandbad Templin u. Marienquelle, im feuchten Erlen-Eschenwald, mehrfach, 08.09.2005, FG.

3644/22 P-Bb: Griebnitzseeufer Nähe Bhf. Griebnitzsee, wenige Expl., 13.09.2007, FG.

Carex tomentosa L.

3444/33 Fl: ca. 400 m N Ferbitzer Werder, wechselfeuchte extensive Viehweide, ein Bestand von 2-3 m², 08.05.2009, CB.

3544/11 Fl: Feuchtwiese W Upstallheide und NW Galgenberg, ein kleiner Bestand, 17.06.2009, FG.

Carex tomentosa kommt im Bereich des Ferbitzer Bruches in Magerrasen, Pfeifengraswiesen und Extensivweiden zerstreut und z. T. bestandsbildend vor (FÜRSTENOW 2000, 2001, FÜRSTENOW & KUMMER 2011). Dem schließt sich das noch 2010 existente Vorkommen auf dem südlichen Teil der sog. „Försterwiese“ bei Sacrow an (vgl. auch KUMMER 2003). Im restlichen Stadtgebiet fehlt die Sippe, wohl v. a. edaphisch bedingt.

Carex vulpina L. s. str.

3644/41 Bh-Rb: Nuthewiesen N Autobahnabfahrt Saarmund, Flutmulde/Altarm, mehrmals kleine Trupps, 29.05.2011, CB.

3644/41 Bh-Rb: Nuthewiesen auf der Höhe vom "Forstweg", 07.09.2011, FG.

3644/42 P-Dr: Dürre Wiesen SW Drewitz, Feuchtsenke, 20.07.2010, H. ILLIG & VK.

Aus dem Potsdamer Raum liegt eine Reihe von älteren *C. vulpina*-Angaben vor (u. a. FISCHER 1996). Leider ist in der Regel nicht ersichtlich, ob es sich um einen Fund der *C. vulpina* s. str. oder um eine Meldung zu *C. vulpina* agg. handelt. Deshalb stellen obige Angaben die ersten aktuell gesicherten, weil belegten Nachweis der *C. vulpina* s. str. im Potsdamer Stadtgebiet dar. Momentan zeichnet sich eine Zweiteilung innerhalb des UG ab. Auf den die Nuthe begleitenden Wiesen im Süden Potsdams kommt *C. vulpina* s. str. und auf den Feuchtwiesen im Nordteil des Stadtgebietes *C. otrubae* PODB. vor.

Celtis occidentalis L. #*

3544/34 P-NV: am Pflingstberg ca. 400 m NO Belvedere, Parkgelände, am Gebüschrand unweit der angrenzenden Gärten, Einzelexpl., 07.10.2009, FG.

Das ca. 3 m hohe Exemplar machte einen sehr vitalen Eindruck. Aufgrund der angrenzenden Gärten kann eine Ansalbung – auch wenn eher unwahrscheinlich – nicht ganz ausgeschlossen werden. Nach PRASSE et al. (2001) gilt die Art in Berlin bereits als etabliert. Das erste spontane Auftreten wurde dort 1957 registriert (KOWARIK 1992).

Centaurea stoebe L. subsp. *australis* (A. KERN) GREUTER (= *C. stoebe* L. subsp. *micranthos* [GRISEB.] HAYEK) #*

3643/24 Ge: am Mühlenberg (N Gartencenter), ehem. Deponiegelände, 4 Expl., 28.07.2009, VK.

3644/14 P-S: Sandgrube am Kieskutenberg, S-Teil, Sohle der Sandgrube, 3 Expl., 23.10.2010, CB.

Erstnachweis für das UG.

Centaureum erythraea RAFN

3544/11 Fl: Ferbitzer Werder, lehmig-tonige Offenstellen beim Extensivacker (vgl. Anm. bei *Camelina microcarpa*), wenige Expl., 15.07.2009, CB.

3643/22 P-Ei: Brache auf dem Gelände des ehem. Kohlelagers am Werderschen Damm, ausgetrocknete Feuchtsenke auf sandigem Untergrund, Einzelexpl., 24.08.2010, VK.

FÜRSTENOW (2000) führt bereits einen Bestand der Sippe aus der Waldabteilung „Ferbitzer Bruch“ auf.

Chamaesyce maculata (L.) SMALL (= *Euphorbia maculata* L.) #*

3543/22 Fl: „Ketziner Str.“ Ecke „Königsweg“, Scherrasen und sandiger, besonnter Wegsaum, ca. 15-20 Expl., 17.08.2011, VK.

3544/32 P-N: Str. „An der Roten Kaserne“, Supermarkt-Parkplatz, in Pflasterfugen, über 150 Expl., 09.2009, AH.

3644/21 P-Bb: „Ahornstr.“, beim südlichen Kreisverkehr, Rabatten, Gehwegfugen, Parkplätze, ein Bestand von mehreren hundert Expl., 22.07.2011, CB.

Chenopodium pumilio R. BR. #*

3544/34 P-M: „Allee nach Sanssouci“, Pflasterritzen des Gehsteiges, wenige Expl., 20.08.2010, MR.

3644/21 P-Bb: „Marlene-Dietrich-Allee“, am NW-Rand der Hochschule für Film & Fernsehen, Brachfläche, 4 Expl., 11.09.2009, CB.

3644/13 P-S: Sandgrube am Kieskutenberg, auf Schutt, Einzelexpl., 16.10.2011, CB.

3644/24 P-Dr: „Konrad-Wolf-Allee“ Ecke „Slatan-Dudow-Str.“, Gehölzrabatte, ein kleiner Bestand, 11.06.2011, U. HERRMANN, conf. CB.

Chenopodium schraderianum SCHULT. #*

3644/22 P-Bb: Griebnitzsee, auf dem H.-PLATTNER-Campus unweit der Bahntrasse, Baustelle, auf Schutt, 2 Expl., 16.07.2009, CB.

Chionodoxa siehei STAPF #*

3544/33 P-PS: Wiese ca. 100 m NO Neues Palais zwischen *Carpinus*-Hecken, 17.03.2008, FH (HOEHL 2009).

3544/33 P-PS: Krim-Linden-Allee zwischen Orangerie und Belvedere, 17.03.2008, FH (HOEHL 2009).

3644/21 P-Bb: Nutheschneelstr. (O-Seite) unmittelbar S der „Fr.-Engels-Str.“, Böschung, wenige Expl., 13.04.2006, CB.

Durch das instruktive Foto des Frühjahrsgeophyten und die Ausführungen in JOHN & STOLLE (2007) auf die Sippe aufmerksam gemacht, wurden die von uns bis dahin nach dem von CHRISTENSEN (2000) publizierten Schlüssel als *Ch. forbesii* BAKER angesprochenen Pflanzen einer erneuten Prüfung unterzogen und obiger Sippe zugeordnet. Derartige Fehlansprachen finden sich nach STOLLEY (2007) in zahlreichen Veröffentlichungen und auch im Gartenhandel. Unter diesem Aspekt sind auch frühere Veröffentlichungen von Funden unter dem Namen *Ch. luciliae* aus BB zu hinterfragen, z. B. FISCHER (1993, 1997), wurden doch im Gartenhandel unterschiedliche *Chionodoxa*-Sippen unter diesem Namen angeboten (STOLLEY 2007). ROTHMALER (2011), der alle drei Sippen jetzt unter der Gattung *Scilla* verschlüsselt, führt BB nicht unter den Bundesländern mit Nachweisen der *S. luciliae* (BOISS.) SPETA auf. Für den Bereich der Krim-Linden-Allee weist HOEHL (2009) auch die rosa blühende Sorte 'Pink Giant' mit etwas größeren Blüten – nach STOLLEY (2007) ist sie triploid – aus. Auf Probleme bei der Sippenansprache (Hybridisierung mit *Ch. luciliae*) machen STOLLEY (2007), JOHN & STOLLE (2007) sowie BREITFELD & HORNBACH (2008) aufmerksam.

Cochlearia danica L. #

3443/44 Ka: auf der Höhe des Satzkorn-Grabens, Autobahnmittelstreifen, 2 kleinere Kolonien, 14.04.2009, CB.

Consolida regalis GRAY, z. T. #

3443/43 Pa: wenig W der Torfstiche (etwa ONO Falkenrehde: Kirchenwerder), schon am südlichsten Torfstich (in 3543/21) beginnend nach N, Ackerrand, wenige Expl., dort zusammen mit *Myosurus minimus* und *Aphanes arvensis*, 03.05.2009, CB.

3443/44 Ka: SW des Kartzower Torfstichs, Feldrand, Einzelexpl., 26.08.2009, FG.

3544/31 P-Bn: Bornimer Feldflur N „Florastr.“, zahlreiche Expl., 02.06.2005, S. SCHAEEL.

3544/31 P-Bn: Ackerbrache wenig W Siedlung am Agrarinstitut, 15.06.2010, MR & T. KNOPP.

3644/11 P-W: beim Bhf. Wildpark, Str.rand, wenige Expl., adventiv, 06.06.1998, VK.

Coreopsis lanceolata L. #*

3644/11 P-W: „Forststr.“ Ecke „Zeppelinstr.“, Str.rand, 1 Expl., aus Grasansaat? 14.06.2010, VK.

Crepis paludosa (L.) MOENCH

3644/41 Bh-Rb: Springbruch, SO-Teil wenig N der Bahntrasse, Feuchtwiesen, mehrere Expl., 16.06.2010, FG.

Cynodon dactylon (L.) PERS. #

3544/34 P-M: „Charlottenstr. 32“, Innenhof-Scherrasen, ca. 15-20 m², 25.08.2010, H.-D. KRAUSCH.

3644/21 P-Bb: „Fritz-Zubeil-Str.“ auf Höhe der Naturschutzwiese (*Dianthus superbis*-Vorkommen, vgl. BUHR & KUMMER 2009), Str.rand, ca. 2-3 m² großer Bestand, 26.07.2010, CB.

FISCHER (1996) listet einen bereits vor 1990 datierten, durch H.-D. KRAUSCH erfolgten Nachweis des Grases aus der damaligen „W.-Pieck-Str. 32“ auf, ohne dass dies Eingang in BENKERT et al. (1996) fand. Offenbar hat sich der Bestand über 20 Jahre trotz des steten Rasenschnittes und weiterer Störungen am FO gehalten.

Cynosurus cristatus L. #

3644/11 P-W: „Kantstr.“, in Grasansaat, zahlreich, 10.06.2001, VK.

3644/12 P-M: Havelufer beim Zentrum-Ost, in Grasansaat, zahlreiche Expl., 20.06.2002, FG.

3644/13 P-W: Nähe Bhf. Pirschheide, Str.rand „An der Pirschheide“, aus ehem. Grasansaat, wenige Expl., 01.08.2000, VK.

3644/21 P-St: Baggersee, auf Liegewiese, wenige Expl., 03.08.2001, VK.

3644/21 P-Bb: an der Nutheschneelstr. etwa auf der Höhe des Knicks der „Fritz-Zubeil-Str.“, entsiegelte ehem. Straßenfläche, dutzende Expl., dort zusammen mit *Trisetum flavescens*, 30.05.2009, CB.

Dactylorhiza x aschersoniana (HAUSSKN.) BORSOS & SOÓ *

(*D. incarnata* x *D. majalis*)

3544/33 P-PS: „Hopfengarten“, Feuchtwiese, 3 kleine Bestände (je 4-15 Expl.), 2008, FH, det. MR (HOEHL 2009).

3544/33 P-PS: „Charlottenhof“ S Ökonomieweg NW der Meierei beidseitig eines Weges, wechselfeuchte Wiese, über 70 Expl., 2008, FH, det. MR (HOEHL 2009).

3544/33 P-PS: zwischen Chinesischem Teehaus und Schloss Sanssouci, Feuchtwiese, über 30 Expl., 2008, FH, det. MR (HOEHL 2009).

Am FO im „Charlottenhof“ fand sich auch ein *D. majalis*-Exemplar. FISCHER & SUKOPP (1995) sowie PESCHEL (2000) listen dagegen nur *D. majalis* für den Park Sanssouci auf.

Datura stramonium L. var. *tatula* (L.) TORR. #*

3543/21 Ue: NO Hasselberg, landwirtschaftliche Lagerfläche, wenige Expl., 18.08.2008, CB.

3544/11 Fl: am O-Rand des Wohngebietes „Am Königsweg“, Abfallhaufen, wenige Expl., 20.08.2008, CB.

3544/13 Kr: beim Bauernhof S der „Gellert-Str.“ und am S-Ende des ehem. Militärgeländes, Ackerrand, wenige Expl., mit Komposterde? 14.06.2008, CB.

3544/21 GG: S der Sümpelfichten, ehemaliger Schuttplatz, mehrere Expl., 03.07.2008, CB.

3544/21 GG: Motocross-Gelände am NW-Ortsausgang, an einem Wall, Einzelexpl., 27.08.2010, CB.

3643/24 Ge: ca. 700 m NO Kuppe des Mühlenberges, auf abgelagerter Komposterde, ca. 10-15 Expl., 31.08.2008, CB.

Dianthus barbatus L. #*

3644/23 P-Wa: Waldstadt II, Waldrand zu den Ravensbergen hin unterhalb der Neubauten, Verwilderung auf mehr als 1 m² mit über 100 Trieben, 2007, AH.

Dianthus giganteus D'URV. #*

3444/31 Elstal: wenig N des Naturschutzzentrums Döberitzer Heide, Sandtrockenrasen am Str.rand, wenige Expl., 21.05.2011, VK.

- 3444/31 Elstal: NO-Rand des Schaugeheges der Sielmannstiftung an der Abfahrt von der B 5, Sandtrockenrasen, 2 Expl., 25.08.2011, JF.
 3544/34 P-Bn: ehem. BUGA-Park wenig S der Biosphärenhalle, Ansaatwiese, Einzel-expl., 12.06.2010, leg. CB, det. VK.

Meldungen über das Auftreten dieser Sippe in Grasansaat entlang von Autobahnen, an Straßenrändern und anderen Begrünungsflächen mehrten sich in den letzten Jahren, nachdem SONNBERGER & SCHUHWERK (2005) auf diese Art ausdrücklich aufmerksam machten. Die erste Aufsammlung in Ostdeutschland erfolgte 2001 in der Umgebung von Leipzig (GUTTE 2006). Seither ist sie auch aus MV, Sachsen-Anhalt und anderen FO in Sachsen gemeldet (FRANK & JOHN 2007, BREITFELD & HORNBACH 2008, WÖLFEL 2009, KIESEWETTER & HENKER 2010). BREITFELD & THOSS (2008) stellen die Art, die sich von *D. carthusianorum* u. a. durch die größere Wuchshöhe und die sich allmählich zuspitzenden Außenhüllblätter des Blütenstandes unterscheidet, ausführlich vor. ROTHMALER (2011) führt sie ergänzend zur Kartäuser-Nelke auf. In der Waldabteilung „Am Naturschutzzentrum“ der Döberitzer Heide kommt neben *D. giganteus* nach FÜRSTENOW (2003) auch *D. carthusianorum* vor. Die Exemplare am Zaun des Geländes an der Westseite des Naturschutzzentrums (vgl. FÜRSTENOW & KUMMER 2011) sind jetzt jedoch verschwunden.

Dianthus superbus L.

- 3543/44 P-Ei: S des Bahndamms auf dem Gelände des Wasserwerkes unweit der Lindenallee (ca. 1 km O Kuhfördamm), wechselfeuchte, stark gestörte Wiese, 3 Expl. in einem dichten und großen *Solidago canadensis*-Bestand, 22.09.2010, CB.

Die Art wird westlich des Neuen Palais in älterer Literatur bereits aufgeführt (BAUMGARDT 1856, ASCHERSON 1859) bzw. aus den 1950er Jahren aus diesem Bereich u. a. durch K. ARLT, W. FISCHER und W. PIETSCH bezeugt (FISCHER 1996). Spätere Angaben fehlen. Der aktuelle Fund ist vermutlich der letzte Rest des einstigen Vorkommens, welches sich früher weiter westlich bis ins Golmer Luch fortsetzte (SCHMALE 1939, KONCZAK 1965).

Dittrichia graveolens (L.) GREUTER #*

- 3644/22+24 P-Bb: A 115 zwischen den Abfahrten Potsdam-Babelsberg und Kleinmachnow, Mittelstreifen und Str.rand, viel, Herbst 2010, U. RAABE; sich auch in MTBVQ 3645/11 fortsetzend.

Eleocharis uniglumis (LINK) SCHULT.

- 3443/43** Pa: an den Torfstichen ca. 2 km N Ortslage am ehem. Wublitzsee, Grabenrand, ein kleiner Bestand, 05.06.2010, CB & VK.
3443/44 Ka: Kartzower Torfstich, 02.06.1993, VK.
 3543/14 Ue: NO Schraberg, Feuchtwiesenrest, ein kleiner Bestand, 23.05.2009, CB & VK.
3544/11 Fl: SO Ferbitzer Werder, Feuchtwiese, mehrere kleine Bestände, 17.06.2009, FG.

Epilobium lamyi F. W. SCHULTZ

- 3443/44** Ka: W und SW des Kartzower Torfstichs, Weideflächen, mehrere Expl., 26.08.2009, FG.
 3544/32 P-Ne: Freifläche zwischen Str. „Vogelweide“ und „Bertiniweg“, Sukzessionsfläche, 27.07.2011, M. BURKART.
 3643/24 Cp: Str. „Wentorfinsel“ wenig O Bhf. Caputh-Geltow, Str.rand, 3 Expl., 27.07.2010, VK.

Epipactis helleborine (L.) CRANTZ

- 3443/44** Fl: W-Rand Ferbitzer Bruch O der Bauernheide, Waldstück, wenige Expl., 22.06.2011, CB.
 3444/33 Fl: Extensiv-Weidegebiet NO Ferbitzer Werder, in einer Gehölzgruppe, wenige Expl., 31.05.2009, SR & CB.
 3444/33 Fl: O-Rand Ferbitzer Bruch, mehrfach in kleinflächigen Gehölzen, oft dutzende Expl., 15.06.2011, CB.
 3543/14 Ue: zwischen Hinterer Werder und Sacrow-Paretzer-Kanal, sandiger bewaldeter Deichwall, mehrere kräftige Expl., 27.10.2009, CB.
 3543/21 Pa: ca. 0,7 km N Ortslage und unweit des Havelkanals, Sandgrube, dutzende Expl., 30.06.2005, CB, 14.06.2007, FG.
 3543/24 Mq: am Sacrow-Paretzer-Kanal (N-Ufer) ca. 400 m O der B 273-Brücke, Waldstück, Einzelexpl., 15.10.2009, CB.
 3544/23 GG: „Waldfrieden“, Grundstück am Waldrand, zwischen den lückig stehenden Bäumen, wenige Expl., 12.07.2007, FG.
 3544/41 P-Sa: S-Teil Försterwiese, lichtetes *Rhamnus*-Gehölz und lückige *Bromus inermis*-Flur, über 100 Expl., 21.07.2010, FG.
 3544/41 P-Sa: „Kladower Str.“ etwa S der Luisenberg-Kuppe, Str.rand, wenige Expl., 22.10.2009, CB.
3643/22 P-Ei: ca. 0,4 km O Bahnübergang nach Kuhfort, Wegrand in den Feuchtwiesen zwischen den beiden Bahnstrecken, zahlreiche Expl., 11.07.2011, VK.

Das Vorkommen auf der sog. „Försterwiese“ in Sacrow ist das individuenreichste des UG. Hier wurde die Art bereits von LENSKY & REH (1992) sowie 1998 von U. HELFRITZ, T. NOGATZ & VK (unpubl.) in einer angrenzenden Pappelanpflanzung nachgewiesen.

Equisetum x moorei NEWMAN *

- 3444/31 Elstal: Kiesgrube im Bereich der ehem. Schießstände ca. 0,7 km O der Naturschutzstation Döberitzer Heide, feuchter Sand am Rand eines Kleingewässers, 20.09.2010, JF & VK.
 3544/32 P-Sa: Uferbereich des Jungfernsees W Schwarzer Berg, Verlandungsbereich, Reinbestand auf dutzenden m², 17.08.2010, leg. CB, det. VK.
 3643/24 Cp: Ufer des Schwielowsees ca. 0,2 km W Bhf. Caputh-Geltow, Übergang vom Erlen-Eschenbestand zur aufgelassenen Feuchtwiese, ein großer Bestand, 27.07.2010, VK.

Die Caputher und Sacrower Bestände sind die größten innerhalb des Potsdamer Stadtgebietes. Letztgenanntes Vorkommen wurde bereits durch D. SCHMIDT (Potsdam) 1990 dem NABU Potsdam als *E. hyemale* L em. EHRH. mitgeteilt. Am Elstaler FO kamen auch noch *E. arvense* und *E. variegatum* (s. u.) vor. Bemerkenswert ist hierbei, dass das Kleingewässer erst wenige Jahre zuvor unter massiven Eingriffen in die bis dahin vorhandenen Boden- und Vegetationsstrukturen angelegt worden war, *E. x moorei* und *E. variegatum* davor an diesem FO jedoch nicht gesichtet wurden (JF mdl.). Die Ansiedlung des Bunten Schachtelhalmes geht mit ziemlicher Sicherheit auf Sporenanflug zurück (s. auch Anmerkung zu *E. variegatum*). Die Herkunft von *E. x moorei* ist dagegen unklar. So berichtet FÜRSTENOW (2000: 31) von einem *Equisetum hyemale*-„Massenvorkommen auf einem Standort von ca. 0,5 ha Größe“ auf den Sandwällen und -tälern im südlichen Bereich der Waldabteilung „Nordheide“, also in unmittelbarer Nähe zum neu geschaffenen Kleingewässer. Es ist zu vermuten, dass zumindest ein Teil der dortigen Pflanzen zu *E. x moorei* gehört und evtl. von diesem Standort mit Erdmaterial verschleppt worden ist. Aber auch eine Ansiedlung über Sporenanflug ist nicht ganz auszuschließen. So weisen BENNERT & BÖCKER (1991: 23) darauf hin,

dass die Sporen von *E. x moorei* – „wie bei Hybriden von Farnpflanzen üblich“ – abortiert sind, es jedoch auch eine geringe Anzahl „normal aussehende(r) grüner Sporen“ gibt, über deren Keimfähigkeit nichts bekannt ist.

Equisetum variegatum SCHLEICH. ex WEBER et D. MOHR

3444/31 Elstal: Kiesgrube im Bereich der ehem. Schießstände ca. 0,7 km O der Naturschutzstation Döberitzer Heide, feuchter Sand am Rand eines Kleingewässers, 20.09.2010, JF & VK.

FÜRSTENOW (2000) listet die Sippe bereits aus den Waldabteilungen „Ferbitzer Bruch“ und „Ferbitzer Werder“ – dort selten in Magerrasen und Pionierfluren vorkommend – auf.

Eragrostis albensis H. SCHOLZ *

3544/33 P-PS: Str. „Am Neuen Palais“ beim Auditorium Maximum, feuchter Str.rand-Bereich, ein größerer Bestand, 01.09.2011, VK.

3643/14 Gl: „Langer Grund 27“, Blumentopf im Freiland, gefüllt mit Komposterde aus Botan. Garten Potsdam, Einzelexpl., 17.10.2010, VK.

3644/21 P-Bb: „Marlene-Dietrich-Str.“, wenig N der Hochschule für Film & Fernsehen, Kompostplatz, wenige Expl., 09.10.2009, leg. CB, det. VK.

Die Standortbedingungen am Straßenrand beim Neuen Palais ähnelten denen im Uferbereich von Elbe und Oder (vgl. u. a. SCHOLZ 1995, KRUMBIEGEL 2002, SCHOLZ & RISTOW 2005). Zwischen der Straße und der angrenzenden Grünfläche sammelt sich nach dem Regen das Wasser, so dass – auch aufgrund des gelegentlichen Befahrens – ein individuenreicher, sich über ca. 50 m erstreckender und bis ca. 30 cm breiter, bandartiger Saum auf feucht-humosem und z. T. noch offenem Untergrund ausgebildet war (Abb. 2). Eine vergleichbare Populationsstruktur kann bei *Puccinellia distans* entlang der Straßen beobachtet werden.



Abb. 2: *Eragrostis albensis*-Vorkommen beim Neuen Palais (Foto: V. KUMMER).

Euphorbia esula L.

3543/14 Ue: Damm des Sacrow-Paretzer Kanals bei den Uetzer Wiesen S der L 92, nitrophytische Ruderalflur, wenige Expl., 19.06.2010, VK.

3543/44 Go: wenig N der Str. „In der Feldmark“, Erdablagerungshaufen am Wegrand, wenige Expl., 23.05.2011, leg. D. NÖSKE, det. VK.

3544/33 P-PS: „Rehgarten“ ca. 50 m N Sonnenlaube, Wiese, mehrere Expl., 29.08.2011, MR.

Euphorbia exigua L.

3544/11 Fl: wenig W des Ferbitzer Werders, Ackerrand, mehrmals, meist einzeln, 15.07.2009, CB.

FÜRSTENOW (2000) führt bereits einen Bestand der Sippe aus der Waldabteilung „Ferbitzer Werder“ auf.

Euphorbia virgultosa KLOK. (= *E. pseudovirgata* auct.) #*

3444/31 Elstal: Döberitzer Heide, Gelände des Schaugeheges, ruderalisierter Sandtrockenrasen, mehrere kleine Trupps, 02.06.2011, VK.

3543/44 P-Ei: ca. 1 km ONO Bahnübergang nach Kuhfort im Bereich der ehem. Gleisanlagen, Ruderalflur am Rande der offenen, schmalen Brachfläche, 2 kleine Trupps, 12.07.2010, VK.

3644/21 P-Sc: an der Nuthe zwischen Horstbrücke und Straßenbahnbrücke, trockene Böschung/Wegsaum, wenige Expl., 30.05.2010, leg. CB, det. H. HENKER.

3644/21 P-Dr/P-Sc: am N-Ende der DREWITZER Nuthewiesen zwischen Nuthe und Baggersee am Stern an der Straßenbahnüberführung, Bahndamm, wenige Expl., 02.06.2005, CB & VK, 02.06.2010, leg. J. KOLK, det. VK.

HENKER (2010) veröffentlichte eine umfassende Arbeit, die der problematischen *E. esula*-Artengruppe gewidmet ist und durch die Einbeziehung weiterer Sippen incl. von zwei Hybriden in den publizierten Schlüssel incl. instruktiver Abbildungen die Bestimmung deutlich erleichtert. Diese Arbeit belegt eindrucksvoll, dass in MV *E. virgultosa* deutlich häufiger als *E. esula* s. str. ist. Letztgenannte Sippe ist dort nur im Elbtal indigen und in den anderen Landesteilen verschleppt. Und auch im Potsdamer Raum kommt *E. virgultosa* viel häufiger vor als die hier mit ziemlicher Sicherheit ebenfalls nicht indigene *E. esula*. Der Beleg von der Böschung der Nuthe in Potsdam-Schlaatz besaß etwas ungewöhnlich große Hüllblätter (Abb. 3), die aber noch im Rahmen der Merkmalsausprägung bei dieser Art sind (HENKER in litt.).

Filago minima (SM.) PERS.

3543/14 Ue: am Schraberg, Ackerbrache, ein kleiner Bestand, 23.05.2009, CB & VK.

3644/41 Bh-Rb: zwischen Springbruch und Bahndamm (ca. 1 km NO Bahnkreuz Bergholz), trockenes Wiesenstück (langjährige Ackerbrache?), dutzende Expl., 12.08.2009, CB.

Fraxinus pennsylvanica MARSHALL #

3543/14 Ue: Damm des Sacrow-Paretzer Kanals bei den Uetzer Wiesen S der L 92, Kanalufer, mehrfach und viele Expl., 19.06.2010, VK.

3543/21 Pa: N der Tongrube ca. 1 km O Paaren, Baumgruppe im Feuchtgrünland, 2 ältere Expl. und mehrere Sämlinge/Jungpflanzen, 06.09.2010, CB.

3543/23 Ue: beim Übergang zur Niederung ca. 0,7 km WSW Dorfplatz S der Straße nach Paretz, Wegrand, Einzelexpl., 22.07.2009, FG.

3543/42 P-Bn: Kleine Plankenwiesen O Tyroler Graben, mehrere angepflanzte Expl. entlang eines Grabens durch die Feuchtwiesen, 05.08.2010, CB.

3643/12 We: "wilde" Badestelle am O-Ufer des Gr. Plessower Sees etwas SW der Str. "Am Finkenberg", Einzelexpl., 10.07.2010, VK.

3644/32 Bh-Rb: Springbruch, Waldrand an der Teufelsklause, wenige Expl. unterschiedlichen Alters, 29.05.2011, CB.

Die Anpflanzung im Bereich der Kleinen Plankenwiesen geht vermutlich auf Maßnahmen in der LENNÉschen Feldflur im Rahmen der 2001 in Potsdam stattgefundenen BUGA zurück. In der von P. J. LENNÉ (1789-1866) gegründeten Landesbaumschule wurde *F. pennsylvanica* nachweislich seit spätestens 1851 als Gehölz angeboten (SEILER in litt.). Nach KOWARIK (1992) wurde der Baum bereits 1796 in Europa (ob auch in Brandenburg?) kultiviert.



Abb. 3: *Euphorbia virgultosa*-Beleg mit bemerkenswert großen Hüllblättern.

Galium boreale L.

3644/42 P-Dr: W-Ufer der Stöcker ca. 0,5 km S des Zusammenflusses mit der Nuthe, ein kleiner Trupp, 20.07.2010, H. ILLIG & VK.

Galium spurium L.

3544/31 P-Bn: Ackerbrache wenig W Siedlung am Agrarinstitut, 15.06.2010, MR & T. KNOPP.

Am FO kamen sowohl die stachelfrüchtige Varietät als auch die durch kahle Früchte ausgezeichnete var. *spurium* – neu für das UG – vor. Nach ASCHERSON (1864) war diese früher – wenn auch nicht häufig – insbesondere auf Flachsäckern anzutreffen. Nur insgesamt 10 FO listet er auf.



Abb. 4: *Genista germanica*-Beleg vom Potsdamer Fundort (Foto: A. BASNER).

Genista germanica L.

3644/12 P-S: ehem. „Schützenplatz“ unweit der Michendorfer Chaussee, Waldlichtung, 2 Expl., 02.06.2010, CB.

Wiederfund für das UG nach 45 Jahren. Bereits DIETRICH (1844) führt ein Vorkommen dieser Sippe „bei Potsdam“ an. Vermutlich handelte es sich hierbei um das von ASCHERSON (1859) erwähnte Vorkommen im Berliner Grunewald, listet dieser doch keinen Nachweis aus dem heutigen Potsdamer Stadtgebiet auf. D. BENKERT (Potsdam) entdeckte *G. germanica* vor 1965 im Potsdamer Stadtgebiet zuerst mehrfach auf oben genanntem „Schützenplatz“ und seiner Umgebung sowie später auch am sog. „Langen Schießstand“ in der Potsdamer Forst (FISCHER 1996). Obwohl er seinerzeit bereits ein Verschwinden des Deutschen Ginsters an erstgenanntem FO beklagte, konnte *G. germanica* bei der jetzigen intensiven Nachsuche erneut nachgewiesen werden (Abb. 4). Die Pflanzen sind jedoch durch eine Einzäunung der Fläche und eine daraus resultierende verstärkte Gehölzsukzession massiv

bedroht. KLEMM (2000, 2002) und HOFFMANN (2006) listen wenige brandenburgische Funde der als in BB stark gefährdet eingeschätzten Sippe in jüngster Vergangenheit auf.

Geranium columbinum L. #

3644/23 Bh-Rb: ca. 600 m SW Bhf. Rehbrücke und wenig N des Springbruchs (W der Bahntrasse), Bahndamm und Bahndammsaum, ein kleiner Bestand, 19.05.2009, CB.

Neu für das UG. Nur auf dem schütter bewachsenen Bahndamm gelangte die Art zur Blüte.

Geranium dissectum L.

3544/11 Fl: Ferbitzer Werder, Extensivacker, mehrere Expl., 31.05.2009, SR & CB.

Einziger FO im UG. Das Vorkommen wird bereits in FÜRSTENOW (2000) aufgeführt und dort der Waldabteilung „Ferbitzer Werder“ zugeordnet.

Geranium lucidum L. #

3543/24 Sk: ca. 600 m ONO Weinberg, ruderalisierter frischer Wegsaum, ein kleiner Bestand, 28.05.2010, CB.

3644/21 P-Bb: Babelsberger Park, S-Teil SO Kindermannsee, Gebüchsaum, dutzende Expl., zusammen mit *Myosotis sparsiflora*, 24.04.2008, CB.

3644/23 P-Wa: beim Bhf. Potsdam-Rehbrücke wenig S der Straßenbahn-Wendeschleife, ruderalisiertes Waldgebiet, am Wegrand, ein kleiner Bestand, 08.04.2009, FG.

Geranium macrorrhizum L. #*

3444/44 GG: ehem. Grenzstreifen an der „Potsdamer Chaussee“ ca. 700 m SW Abzweig nach Engelsfelde, ruderalisierter Saum, ein kleiner Bestand, 18.04.2010, CB.

3543/23 Ue: an der Str. nach Paretz ca. 1,5 km W Uetz an der Zufahrt zu einem Lagerplatz, Landstraßensaum, ein kleiner Bestand, ebenfalls am S-Rand des Robinienwäldchens S des Lagerplatzes vorhanden, 27.04.2008, CB.

3543/24 Mq: unterhalb der B 273 am NW-Ende der Brücke über den Sacrow-Paretzer Kanal, ruderaler Saum, ein kleiner Bestand, 15.05.2008, CB.

3544/22 GG: Seeburger Chaussee (N der Waldsiedlung) an einem Waldweg O der Chaussee in der Groß Glienicker Heide, ruderalisierter Wegsaum, mehrere Expl., 22.03.2008, CB.

3544/23 GG: oberhalb des Sacrower Sees (N-Ufer), ruderalisierter Waldrand, mehrere kleine Bestände, 13.03.2008, CB.

3644/32 P-S: S-Rand des ehemaligen SAGO-Geländes bei einer Zufahrt, ruderalisierter Wegsaum, ein kleiner Bestand, 21.03.2008, CB.

Die über Gartenabfälle in die offene Landschaft gelangende Art ist im Potsdamer Raum in der Zwischenzeit recht häufig anzutreffen, v. a. an den ruderal geprägten Siedlungsrandern. Angaben aus den oben angeführten MTBVQ waren bisher noch nicht publiziert.

Geranium palustre L.

3443/44 Fl: W-Rand Ferbitzer Bruch O Bauernheide, Feuchtwiese, ein Bestand, dutzende Expl., 22.06.2011, CB.

3444/33 Fl: O-Rand Ferbitzer Bruch ca. 900 m SW Wolfsberg-Kuppe, Feuchtwiese, dutzende Expl., 15.06.2011, CB.

3544/11 Fl: W Upstallheide etwa N Galgenberg bzw. NW Galgenberg, Feuchtwiesenränder, stets wenige Expl., 15.04.2009, CB.

3644/32 Bh-Rb: Springbruch, FND „Orchideenwiese“, aufgelassene Feuchtwiese, zahlreiche Expl., 29.05.2011, CB.

3644/41 Bh-Rb: ca. 100 m W „Schlüterstr.“ auf Höhe „Leibnitzstr.“, Frischwiese, wenige Expl., 15.05.2011, CB.

Aus dem Gebiet der Döberitzer Heide und des Ferbitzer Bruches wird die Art bereits von FÜRSTENOW (2000) als zerstreut vorkommend aufgeführt, ohne jedoch konkrete FO zu nennen.

Geranium purpureum VILL. #*

3643/24 Cp: Bhf. Caputh-Geltow, Schotter des Gleiskörpers, 1 Expl., 27.07.2010, VK.

3644/14 P-S: Bahntrasse des Berliner Außenringes ca. 100 m W B 2, Gleisschotter, ein kleiner Bestand, 16.10.2011, CB.

Geum x intermedium EHRH. *

3544/33 P-PS: Wiesenbereich zwischen dem Botanischen Institut und dem Hauptweg, wenige Expl. zwischen den Eltern, 01.06.2009, SR.

Neu für das UG. Dieser Sippe sollte eine höhere Aufmerksamkeit zuteil werden. ASCHERSON (1864) führt – unter Vernachlässigung des Fundes im Lübbener Hain (vgl. PETRICK et al. 2011) – mehrere Nachweise der Hybride auf. Angaben aus dem 20. Jh. fehlen dagegen in den Neufundlisten von SUKOPP (1957), SCHOLZ & SUKOPP (1960, 1965, 1967), BENKERT (1973, 1976, 1981) bzw. FISCHER & BENKERT (1986). Gleiches gilt für die von G. KLEMM seit dem Jahr 2000 veröffentlichten Listen bemerkenswerter Gefäßpflanzenfunde in den „Verhandlungen“.

Geum rivale L.

3544/11 Fl: unmittelbar S Großer Graben S Upstallberg, Feuchtwiesen, mehrfach, 10.05.2005, CB.

3544/11 Fl: NW Speckdammbücke und SSW Schwarzer Berg (O am Großen Graben), Feuchtwiese, mehrfach größere und kleinere Trupps, 06.05.2009, CB.

3544/11 Fl: W Upstallheide und NW Galgenberg, Feuchtwiese, ein kleiner Bestand, 17.06.2009, FG.

3544/12 Fl: Feuchtwiese ca. 100 m N Speckdammbücke, mehrere kleine Trupps, 06.05.2009, CB.

3544/33 P-Ei: Düstere Teiche, zerstreut, 1982, WF (Archiv NABU-Potsdam).

3544/33 P-PS: zwischen Prinzenspielplatz und Lindstedter Tor, in Feuchtwiese, 1993, VK, 2008, FH (HOEHL 2009).

3544/33 P-PS: wenig S Ökonomieweg NW Meierei, mehrfach in wechselfeuchter Wiese, 1997-1998, PESCHEL (2000), 2008, FH (HOEHL 2009).

3544/33 P-PS: S Weinbergterrassen (Schloss Sanssouci) wenig S Schafgraben, ein FO, 2008, FH (HOEHL 2009).

3544/41 P-Sa: S-Teil Försterwiese, Feuchtwiese, wenige Expl., 21.07.2010, FG.

Gypsophila muralis L.

3544/11 Fl: auf dem Ferbitzer Werder, Ackerrand, wenige Expl., 15.07.2009, CB.

Einziges, aktuell bekanntes Vorkommen im UG. Dieses wird bereits von FÜRSTENOW (1992) erwähnt, ohne dass es Eingang in BENKERT et al. (1996) fand.

Heracleum mantegazzianum SOMMIER & LEVIER #

3644/11 P-W: „Forststr.“ Ecke „Sonnenlandstr.“, Str.rand, wenige Expl., 14.06.2010, VK. FISCHER (1993) erwähnt bereits ein Vorkommen der Sippe aus dem Park Sanssouci (Nähe Reiterstandbild bei der Orangerie, MTBVQ 3544/33, FISCHER mdl.) und konstatiert in diesem Zusammenhang – unter Verweis auf die Angabe zu *Heracleum persicum* DESF. in BÜTTNER (1884) – eine Standortkonstanz der Sippe. Leider kann dies – da Herbarbelege von

damals fehlen – nicht eindeutig geklärt werden. Nach OCHSMANN (1996) wurde *H. persicum* im 19. Jh. häufig kultiviert und *H. mantegazzianum* erst 1895 gültig beschrieben. Andererseits vermerkt BÜTTNER (1884: 34) zu *H. persicum* „sich leicht selbst aussäend“, ein Umstand, den OCHSMANN (1996) bei seinen Erhebungen nicht bestätigen konnte, erwiesen sich doch alle von ihm untersuchten Belege verwilderter „*H. persicum*“-Pflanzen als Fehlbestimmungen von *H. mantegazzianum* oder zu dem dieser Sippe nahestehenden (identisch?), jedoch einen unklaren Status besitzenden *H. pubescens* M. BIEB. gehörig. Dass jedoch *H. mantegazzianum* bereits um 1850 in Brandenburg verwildert vorkam, ist durch die von OCHSMANN (1996) untersuchten, von SCHÄDE bzw. REICHENBACH fil. gesammelten Herbarbelege gesichert.

Hesperis matronalis L.

- 3543/22 Ka: Schlosspark und „Fahrländer Str.“ Ecke „Im Winkel“, Weg- und Gebüschränder, mehrfach Einzelexpl., 01.06.2011, VK & B. SCHÖPKE.
 3544/11 Fl: Wäldchen am „Königsweg“ Ecke „Döberitzer Str.“, ruderalisierter Mischwald, zahlreiche Expl., 04.2009, E. WEBER.
 3644/41 Bh-Rb: „Eosanderstr.“ ca. 250 m NW Autobahn, Waldstück an der Siedlung, ein kleiner Bestand, 29.05.2011, CB.

Hibiscus trionum L. #*

- 3544/13 NFl: ca. 200 m N Einzelgehöft bei „Drei Mohren“, am Wegrand, Einzelexpl., 29.07.2009, E. WEBER & S. WERNER.
 Neu für das UG.

Hieracium aurantiacum L.

- 3544/43 P-Bb: Babelsberger Park ca. 150 m NW Maschinenhaus, Scherrasen, ca. 15-20 Expl., 30.09.2010, CB.
 3643/23 Ge: Gasse S des Kirchhofes, Wegrand, viele Expl., 16.08.2011, VK.
 3644/12 P-W: Str. „Auf dem Kiewitt“ zwischen Hochhaus und Neustädter Havelbucht wenig N der Bahntrasse, Scherrasen, ca. 15 Expl., 01.06.2009, CB.

Hieracium glaucinum JORD. *

- 3644/11 P-PS: ca. 200 m NNO Hippodrom, fast immer um/unter Eichen, mehrere kleine Bestände, 2008, FH (HOEHL 2009).

Hieracium maculatum SCHRANK *

- 3644/11 P-PS: ca. 100 m NW Hippodrom und wenig O Fasanerie, mehrere kleine Bestände, 2008, FH (HOEHL 2009).

Hottonia palustris L.

- 3443/44 Fl: W-Rand Ferbitzer Bruch O Bauernheide, austrocknender Tümpel, ein kleiner Bestand, 22.06.2011, CB.
 3544/11 Fl: ca. 500 m NO Sprengselberg (S Großer Graben), im Graben, zahlreiche Expl., 07.09.2010, CB.
 3444/33 Fl: N Ferbitzer Werder, feuchtes Weidengebüsch, ein kleiner Bestand, 08.05.2009, CB.
 3444/33 Fl: O des Ferbitzer Bruchs und W Weinberg, Tümpel und Gräben, zahlreiche Expl., 15.05.2009, CB.
 3544/21 GG: wenig N der Zufahrt zur Motocross-Anlage, neu angelegtes Kleingewässer, Randbereich, wenige Expl., 27.08.2010, CB.
 3544/33 P-Ei: Gr. Düsterer Teich, zahlreich, 12.06.2010, E. WEBER.

FÜSTENOW (2000: 56) führt zum Vorkommen der Art aus: „mehrere Waldabteilungen, zerstreut, bestandsbildend, Gräben, Kleingewässer“, ohne explizit FO zu nennen.

Hyoscyamus niger L.

- 3543/43 Go: Schuttplatz N der Hüllwiesen, wenige Expl., 06.07.2009, CB.
 3544/11 Fl: ca. 400 m SW ehem. Ortslage Ferbitz, Wegrand, in dichtwüchsiger Ruderalflur, Einzelexpl., 28.06.2011, JF.

Hypericum humifusum L.

- 3444/44 GG: Waldgebiet am W-Rand der Rieselfelder ca. 600 m SSW Katzensterzpfuhl (zu Seeburg), schattiges Lärchenforststück, Einzelexpl., 29.08.2010, CB.
 3644/31 P-S: SO Saugartensee an der Stromleitungstrasse, frische Wegsenke, 2 Expl., 16.06.2009, CB.

Hypericum maculatum CRANTZ

- 3444/33 Fl: NO-Rand Ferbitzer Bruch, Saumbereich im Feuchtgrünland, 2011, JF (FÜRSTENOW & KUMMER 2011).
 3543/22 Ka: Schlosspark, liches Gehölz am Rande einer Rasenfläche, ein kleiner Trupp, 01.06.2011, VK & B. SCHÖPKE.
 3544/33 P-PS: zwischen „Hopfengarten“, Freundschaftstempel und Botanischem Garten, mehrfach, 2008, FH (HOEHL 2009).

3544/33 P-PS: N Ökonomieweg N Meierei, mehrfach, 2008, FH (HOEHL 2009).

3644/11 P-PS: ca. 100 m SO Hippodrom, ein kleiner Bestand, 2008, FH (HOEHL 2009).

Da weder von BAUMGARDT (1856), ASCHERSON (1859) oder einer anderen Literaturquelle des 19. Jh. aus den Potsdamer Parks erwähnt (vgl. auch PESCHEL 2000), scheint die Art – evtl. vergleichbar dem *Allium carinatum* – erst später, möglicherweise mit Grassamen, in den Park Sanssouci gelangt zu sein. BAUMGARDT (1856) führt als FO jedoch Bornstedt an, eine Angabe, die ASCHERSON (1859) nicht übernimmt. Eventuell deshalb ordnen FISCHER & SUKOPP (1995) *H. maculatum* nicht der Gruppe der Grassamenankömmlinge der Potsdamer Kulturlandschaft zu. Erste Einträge in FISCHER (1996) zu *H. maculatum* aus dem Park Sanssouci datieren aus dem Jahr 1985, ohne dass sie Eingang in BENKERT et al. (1996) fanden. FÜRSTENOW (2000) erwähnt die oben aufgeführte, nur einen kleinen Trupp bildende *H. maculatum*-Population bereits aus der Waldabteilung „Ferbitzer Bruch“.

Hypericum tetrapterum FR.

- 3444/33 Fl: NNO Ferbitzer Werder, Feuchtwiese, wenige Expl., 31.05.2009, SR & CB.
 3543/22 Pa: ca. 1,5 km O Paaren-Kirche und wenig W der Autobahnüberführung, beiderseits am Rand eines Grabens, mehrere Expl., 02.07.2006, CB.
 3544/11 Fl: Großer Graben W Upstallheide und NO Sprengselberg, Grabenrand, wenige Expl., 17.06.2009, FG.
 3544/11 Fl: ca. 600 m NO Sprengselberg (S Großer Graben), Feuchtwiesen, wenige Expl., 07.09.2010, CB.
 3544/41 P-Sa: S-Rand des S-Teiles der Försterwiese, gestörter *Carex acutiformis*-Bestand, zahlreiche Expl., 21.07.2010, FG.

Ilex aquifolium L.

- 3644/12 P-TV: Ravensberge oberhalb des Wohngebietes an der „Kunersdorfer Str.“, Kiefernstangengehölz, Einzelexpl., Höhe ca. 1 m, 2008, AH.

Impatiens glandulifera ROYLE

- 3544/14 Kr: Siedlung Bullenwinkel, Wegsaum in Grundstücksnähe, Einzelexpl., 05.10.2011, FG.

3544/21 GG: Gutspark N des Groß Glienicker Sees, Saum am Gutsteich, zahlreiche Expl., 2009, P. HIEPKO.

3643/42 Cp: Halbinsel Kl. Wentorf, v. a. im Bereich des Caputher Gemüdes, mehrfach und stets größere Bestände, feuchte, nitratreiche, halbschattige Ruderalfluren und Gehölzränder, 22.08.2010, VK.

Die Bestände an letztgenanntem FO stehen in engem Zusammenhang mit dem *I. glandulifera*-Vorkommen auf der Südseite des Caputher Gemüdes (vgl. BUHR & KUMMER 2009). Zusammen sind sie die größten im Potsdamer Stadtgebiet. Eine gezielte Bekämpfung bereits im Jugendstadium scheint zur Verhinderung weiterer Ausbreitung dringend angeraten. Ähnlich sollte auch im Groß Glienicker Gutspark verfahren werden. Dass dies – zumindest bei kleineren Populationen – von Erfolg gekrönt sein kann, zeigt das Ausbleiben der Sippe in der Nähe des Springbruchs nach gezielter Vernichtung aller am Standort vorhandener Pflanzen bei einer einzigen Aktion (vgl. BUHR & KUMMER 2009).

Impatiens noli-tangere L.

3544/11 Fl: am Großen Graben SW Upstallheide, Birkenbruchwald, ein großer Bestand, seit ca. 2000 bekannt, JF.

Isatis tinctoria L.

3644/21 P-Sc: an der Straßenbahnbrücke über die Nuthe, Wegsaum bei den Kleingärten, Einzelexpl., 30.05.2010, CB.

Juncus acutiflorus EHRH. ex HOFF.

3644/24 P-Dr: Silbergraben in Drewitzer Nuthewiesen, am Grabenrand, wenig, 19.06.1999, VK.

3644/24 P-Dr: N-Rand der Dürre Wiesen, Hangkante am Übergang vom Wald zur Feuchtwiese, reicher Bestand, 28.07.2010, VK.

Der Bestand auf den Dürre Wiesen setzt sich südlich entlang der Waldkante fort (MTBVQ 3644/42).

Juncus inflexus L.

3444/33 Fl: O-Rand Ferbitzer Bruch, Extensivgrünland, 2002, JF (FÜRSTENOW & KUMMER 2011).

3444/33 Fl: N Ferbitzer Werder, Extensivweiden und Grabenränder, recht häufig, 08.05.2009, CB.

3543/14 Ue: Uetzer Wiesen S der L 92, Mäh-/Weide-Grünland, ein Expl., 19.06.2010, VK.

3543/22 Sk: NW Ortslage und wenig SO Bahnübergang, gestörte Feuchtwiese, wenige Expl., 28.05.2009, CB.

3543/22 Sk: Satzkornscher Graben bei der Querung der „Ketziner Str.“, Grabenrand, wenige Expl., 24.06.2009, CB.

3543/22 Ka: SW Gutspark, Grabenrand, wenige Expl., 24.06.2009, CB.

3543/24 Fl: Feuchtwiese zwischen Gr. und Kl. Siegbundberg, im Randbereich einer gestörten Niedermoorwiese, wenige Expl., 16.05.2009, VK.

3644/11 P-PS: Insel im Maschinenteich, Uferbereich, Einzelexpl., 23.08.2011, FH & VK. FÜRSTENOW (2000: 103) notiert zum Vorkommen der Sippe: „mehrere Waldabteilungen, staufeuchte Wiesen und Pionierrasen, zerstreut“.

Koeleria macrantha (LEDEB.) SCHULT.

3544/12 Fl: SO Speckdammbücke, trockene Wegböschung, 2 Expl., dort zusammen mit *Dianthus carthusianorum*, 06.06.2009, CB.

3544/33 P-PS: im „Hopfengarten“, mehrfach auf einigen kleineren Flächen, 2008, FH (HOEHL 2009).

3544/33+3644/11 P-PS: „Charlottenhof“ zwischen Hippodrom, Schloss Charlottenhof und Ökonomieweg, trockenere Bereiche, Wegränder, flächig vorhanden, 2008, FH (HOEHL 2009).

3544/33 P-Bn: S-Hang Pannenberg, im lichten, bodensauren Eichenwald, wenig, 18.05.2002, VK.

3544/33 P-Ei: Kasernenmauer in der „Kaiser-Friedrich-Str.“, am Mauerfuß, wenige Expl., 20.05.2001, VK.

3544/34 P-N: Neuer Garten, im Trockenrasen, 21.04.1998, FG bzw. PESCHEL (2000).

3544/43 P-Bb: Park Babelsberg, im Trockenrasen, zahlreiche Expl., 07.06.1996, VK bzw. PESCHEL (2000).

3644/21 P-Bb: Park Babelsberg, S-Teil, Rasenflächen, mehrfach, 24.05.2007 u. 30.05.2010, CB.

Der erste Eintrag zum Vorkommen der Art im Park Sanssouci (Mopke beim Neuen Palais) in FISCHER (1996) stammt aus dem Jahr 1984, ohne dass er Eingang in BENKERT et al. (1996) fand. Gleiches gilt für die Mitteilungen in FISCHER (1994) bzw. FISCHER & SUKOPP (1995). Deshalb werden hier die Angaben aus HOEHL (2009) aufgeführt. Im sog. „Charlottenhof“ existieren aktuell die Hauptvorkommen im Park Sanssouci (Abb. 5). Es ist aber sicherlich davon auszugehen, dass die Art im Park Sanssouci autochthon ist. ASCHERSON (1859: 181) vermerkt unter *Koeleria cristata* (L.) PERS.: „Trockne Wälder, Wiesen, Hügel, nicht selten“.

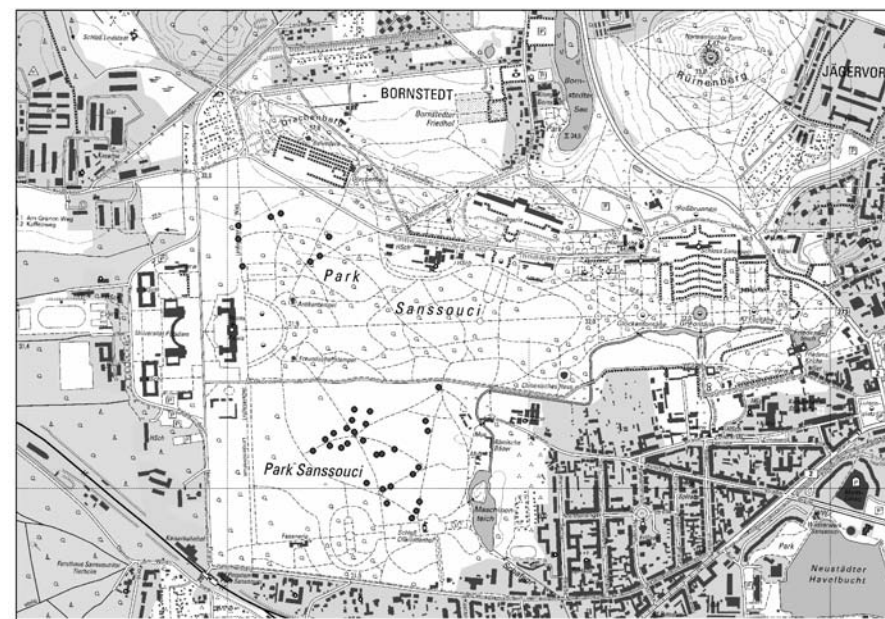


Abb. 5: *Koeleria macrantha*-Vorkommen im Park Sanssouci (aus HOEHL 2009).

FISCHER (1996) nennt außerdem zwei historische, ebenfalls in BENKERT et al. (1996) nicht berücksichtigte Angaben:

3644/21 P-Dr: in der Nähe der Eisenbahn, Sandfläche, vor 1960, W. PIETSCH.

3644/23 P-Wa/Bh-Rb: am Bhf. Rehbrücke, Böschung, 1956, W. PIETSCH.

Lamium maculatum L., z. T. #

3544/31 P-Bn: „Max-Eyth-Allee“, NW-Bereich der Siedlung, schattiger ruderalisierter Wegsaum, dichter Bestand von ca. 3 m², verwilderte Kultursippe, 22.04.2009, CB.

3544/31 P-Ne: Nedlitzer Holz (NW-Teil) an der Str. „Am Golfplatz“, ruderalisierter Waldrand, ein dichter Bestand von 2 m², verwilderte Kultursippe, 22.04.2009, CB.

3643/22 P-Ei: ca. 0,8 km O Bahnübergang Eiche-Kuhfort beim Wasserwerk, zahlreiche Expl., auch rosa blühend, verwilderte Kultursippe, 19.04.2007, CB & VK.

3644/12 P-M: Ufer der alten Nuthe S der „Wiesenstr.“, Ufergebüsch, 05.05.2010, B. DE CAHSAN.

3644/21 P-Sc: Nuthewiesen zwischen „Horstweg“ und Aradosee, nitrophytische Staudenflur, 1992, WF & VK (FISCHER & KUMMER 1992).

3644/41 Bh-Rb: am nördlichen Fuß des Autobahndammes bei der Nuthequerung, nitrophytische Hochstaudenflur, Bestand von mehreren m², 03.07.2011, CB.

Typische Laubwaldstandorte für diese Art, wie feuchte Erlen-Eschenwälder, fehlen dem Potsdamer Stadtgebiet weitgehend. Dies zeigt sich auch im Fehlen von *L. maculatum*-Fundmitteilungen für diesen Raum in ASCHERSON (1859). Als nächstgelegene FO nennt er Möthlow (Havelland) und Trebbin. Lediglich bei BAUMGARDT (1856) findet sich eine historische Angabe („Potsdam“) ohne Nennung weiterer Details. Die in BENKERT et al. (1996) im SW Berlins ausgewiesenen *L. maculatum*-Vorkommen sind als synanthrop gekennzeichnet. Deshalb sind die hiesigen Meldungen über Vorkommen im Bereich der Nuthe kritisch zu betrachten. Ob es sich jedoch z. B. um Ansalbungen bzw. Verschleppungen über Gartenabfälle oder Gehölzanpflanzungen (am Rehbrücker FO existiert eine derartige Anpflanzung in unmittelbarer Nähe), um Verdriftungen via Nuthe von Süden her oder aber doch um autochthone Vorkommen handelt, kann nicht mit Sicherheit entschieden werden. Bei der Angabe in HOEHL (2009) aus dem Park Sanssouci handelt es sich um eine Fehlmeldung. Entsprechende Nachsuchen blieben ergebnislos.

Lathyrus linifolius (REICHARD) BÄSSLER

3544/22 GG: Groß Glienicker Heide wenig W B 2 SO des LUA-Geländes, im etwas wärmegetönten Saumbereich auf anlehmigem Boden, mehrfach, 13.05.2009, FG.

Lathyrus palustris L.

3443/43 Pa: an den Torfstichen ca. 2 km N Ortslage am ehem. Wublitzsee, Feuchtwiesen, wenige Expl., 05.06.2010, CB & VK.

3443/44 Ka: Kartzower Torfstich, 06.1986, M. HILLE (pers. Aufzeichnungen).

3443/44 Ka: S des Kartzower Torfstichs, Weidefläche, mehrere Expl., 26.08.2009, FG.

3544/31 P-Ne: Uferbereich am Sacrow-Paretzer Kanal N Klärwerk, Feuchtwiesenrest, wenige Expl., 11.05.2011, FG.

Lathyrus sylvestris L., z. T. #

3444/33 Fl: O des Ferbitzer Bruchs und W Weinberg, lichtet Waldstück, 2 Expl., 15.05.2009, CB.

3544/32 P-Ne: auf dem ehem. Nedlitzer Kasernengelände zwischen Nedlitzer Holz und Jungferensee, Brache, Einzelexpl., 19.06.2009, CB.

3644/12 P-S: ehem. Schützenplatz unweit der Michendorfer Chaussee, zuwachsende Waldlichtung, Wegsäume, dutzende Expl., 02.06.2010, CB.

3644/14 P-S: ca. 0,5 km SO Kl. Ravensberg wenig N „Caputher Heuweg“, lichter Waldweg, 06.08.2010, K. GROHMANN.

3644/23 P-Dr: Industriegebiet, Str. „Am Bürohochhaus“, trockene Ruderalfläche, wenige Expl., 03.10.2011, CB.

3644/42 P-Dr: Dürre Wiesen ca. 0,7 km O des Zusammenflusses von Nuthe und Stöcker, Wegrand, ein kleiner Bestand, 28.07.2010, VK.

FÜRSTENOW (2000) schätzt die Sippe als zerstreut im Bereich von Waldsäumen in mehreren Waldabteilungen vorkommend ein, ohne konkrete FO zu nennen.

Lathyrus vernus (L.) BERNH. #

3644/23 P-Wa: „Meisenweg“ Ecke „Am Stadtrand“, ruderalisiertes Eichenwäldchen, 10 Expl., 16.04.2010, CB.

Am Standort, einem siedlungsnahen Eichenwaldstück, fanden sich neben *L. vernus* auch *Omphalodes verna* (zwei kleine Bestände von insgesamt ca. 2 m² Größe) und *Waldsteinia geoides* (zwei kleine Bestände von ca. 1,5 m² Größe). Ob es sich dabei um ältere Anpflanzungen oder aus Gartenabfällen hervorgegangene Verwilderungen handelt, bleibt ungewiß. Ein Hinweis auf eine Verwilderung von *L. vernus* im Potsdamer Raum findet sich bereits in KLEMM (2000).

Leersia oryzoides (L.) SW.

3443/44 Ka: W-Rand des Kartzower Torfstichs, ein kleiner Bestand, 26.08.2009, FG.

3643/42 Cp: W-Seite Halbinsel Kl. Wentorf ca. 0,2 km SO Bahnübergang, Ufer des Schwielowsees, Uferföhricht, zahlreiche Expl., 22.08.2010, VK.

Lemna turionifera LANDOLT

3543/14 Ue: NW Schraberg unweit bzw. an der Stadtgrenze, Gräben, sehr zahlreich, 23.05.2009, CB & VK.

3543/23 Ue: ca. 800 m SW Galgenberg, Graben, zahlreiche Expl., 23.05.2009, CB & VK.

3543/23 Ue: in der Wiesenniederung WSW Dorfplatz N der Straße nach Paretz, Graben, viele Expl., 22.07.2009, FG.

Leontodon saxatilis LAM. #

3443/44 Go: Universitätsgelände vor Haus 25, am Rande der Strauchrabbatten, wenige Expl. aus Grasansaat stammend, 16.07.2009, VK.

3544/34 P-W: St.-Josephs-Krankenhaus, Scherrasen, mehrere Expl., 07.2009, JF.

3644/12 P-M: „F.-Ebert-Str.“ an der Landesbibliothek, Scherrasen, mehrere Expl., 2005, JF.

3544/33 P-PS: wenig O Neues Palais und wenig NO Antikentempel, 3 FO, 2008, FH (HOEHL 2009).

3544/33 P-PS: wenig S Ökonomieweg N Fasanerie und N Hippodrom, stets mehrere FO, N des Hippodroms in MTBVQ 3644/11 sich fortsetzend, 2008, FH (HOEHL 2009).

3644/11 P-PS: ca. 150 m N Schloss Charlottenhof, mehrere FO, 2008, FH (HOEHL 2009).

3644/11 P-PS: ca. 150 m SW Schloss Charlottenhof, im Diantho-Armerietum, mehrere Expl. 23.08.2011, FH & VK.

3644/12 P-M: Rasenfläche vor dem Filmmuseum, Scherrasen, wenige Expl., 08.08.2005, VK.

An der von KUMMER (2003) dargelegten Einschätzung zur Situation der Sippe im Potsdamer Stadtgebiet hat sich trotz der Ausweitung der floristischen Erhebungen unter Einbeziehung der Ortschaften, die 2003 im Zuge der erfolgten Eingemeindungen zum UG hinzukamen, nichts geändert. Neufunde gehen offenbar auf das Einbringen durch Grasansaat zurück. Und auch die den Eindruck eines indigenen Vorkommens vermittelnden Bestände im Park Sanssouci sind mit ziemlicher Sicherheit auf Grasansaat begründet. Bezugnehmend auf RADICKE – bei ASCHERSON (1864: 11) als „Radecke, Gärtner“ ausgewiesen – weist ASCHERSON (1854: 450) bei *L. saxatilis* ausdrücklich darauf hin: „Findet sich mit Rasen hie und da in Gärten eingeführt: im Sans-Souci-Garten“. Vermutlich gehen hierauf auch die Angaben „Potsdam“ in RUTHE (1834) bzw. „bei Potsdam“ in DIETRICH (1841b) zurück. Diese Vorkommen wurden u. a. von HOEHL (2009) bestätigt, die die Art an zahlreichen Stellen in den Trocken- und Magerrasen im sog. „Charlottenhof“ sowie wenige FO im sog. „Rehgarten“ des Parks nachwies. Weshalb die Art in den Angaben bei FISCHER (1991), FISCHER & SUKOPP (1995) sowie PESCHEL (2000) fehlt, lässt sich nicht eindeutig klären. Denkbar sind u. a. ein „Übersehen“ oder eine Verwechslung mit einer anderen Sippe (evtl. *L. hispidus?*), das Vergessen einer Eintragung in die betreffenden Dateien bis hin zu dem Umstand, dass der Zinnsalat in den von T. PESCHEL gewählten pflanzensoziologischen Aufnahmeflächen im Park Sanssouci einfach fehlte. Eine erneute, nach 2000 erfolgte Einbringung über Grasansaat kann aufgrund der zahlreichen aktuellen FO und der Ausweisung eines *L. saxatilis*-Nachweises ab 1950 im MTBQ 3544/3 bei BENKERT et al. (1996) mit ziemlicher Sicherheit ausgeschlossen werden.

Leonurus cardiaca L. subsp. *cardiaca*

3645/11 Stahnsdorf: Kirchhof, wenige Expl., 19.03.2008, U. RAABE.

Leonurus cardiaca L. subsp. *villosus* (D`URV.) HYL. #*

3644/13 P-S: Halbinsel Templin, Badeanstalt, Saumbereich zu den Nachbargrundstücken, wenige Expl., 14.06.2009, CB.

Leonurus aff. *intermedius* HOLUB #*

3643/24 Ge: Str. "Auf dem Franzensberg" wenig O Baumgartenbrück, Nitrophytenflur am Str.rand, 25.07.2010, VK.

KUMMER (2003) berichtete in einer kurzen Anmerkung unter *L. cardiaca* subsp. *villosus* über das spontane Vorkommen der Sippe auf dem Versuchsgelände Drachenberg der Universität Potsdam. Sie zeichnet sich durch eine intermediäre Merkmalsausbildung zwischen den beiden obengenannten *L. cardiaca*-Sippen aus.

Im Gegensatz zu der nur auf den Kanten der Sprossachse behaarten *L. cardiaca* subsp. *cardiaca* (vgl. auch Angabe in ROTHMALER 2011) ist der Stengel der hier vorgestellten Geltower Pflanzen ringsum behaart. Im Bereich der Kanten treten die für *L. cardiaca* subsp. *cardiaca* typischen kurzen, abwärtsgekrümmten, +/- weißen Haare auf, während auf den Flächen der Sprossachse nur deutlich längere, abstehende oder etwas nach unten gerichtete, weißliche Haare zu finden sind. Im Gegensatz zu den Angaben zu *L. intermedius* im Bestimmungsschlüssel von LOOS (1995) kommen diese längeren Haare aber auch auf den Kanten der Sprossachse vor. Auch der Kelch der Geltower Pflanzen weicht in seiner Behaarung von den key-Angaben in LOOS (1995) ab. Danach soll dieser bei *L. intermedius* auf der Außenseite mit einer kurz angedrückten Behaarung, kombiniert mit gewöhnlich zerstreut auftretenden längeren Haaren auf den Nerven, ausgestattet sein (vgl. auch Abb. 1 IIIc bei LOOS 1995). Die Kelche der Geltower *Leonurus*-Pflanzen sind dagegen nahezu kahl. Lediglich auf den Nerven derselben finden sich z. T. wenige, kleine, bogig nach oben gekrümmte und dadurch weitgehend parallel mit dem Nerv verlaufende, weißliche Haare. Hinzu kommen noch viele, für *L. cardiaca* var. *cardiaca* charakteristische, +/- sitzende, kugelige, gelbliche

Drüsen (vgl. Angaben in LOOS 1995), wodurch der intermediäre Charakter der Geltower Pflanzen ebenfalls zum Ausdruck kommt. Damit weicht der Beleg von den anderen, seinerzeit von G. LOOS dankenswerterweise bestätigten *L. intermedius*-Pflanzen aus Potsdam, die in ihrer Merkmalsausprägung den Angaben im Bestimmungsschlüssel bei LOOS (1995) entsprachen, etwas ab. Dies deutet auf einen Hybridschwarm hin, auch wenn HOLUB (1993, zitiert in LOOS 1995) *L. intermedius* als stabilisierte Hybride ausweist. Auf mehrere in diesem Zusammenhang noch nicht gelöste Probleme weist bereits LOOS (1995) hin. GOVAERTS (2003) verweist die als *L. intermedius* HOLUB nom. illeg. ausgewiesene Sippe unter Angabe von *Leonurus cardiaca* subsp. *intermedius* (HOLUB) DOSTÁL in die Synonymie von *L. cardiaca*.

Möglicherweise ist die hier vorgestellte Aufsammlung identisch mit der nicht publizierten, 1999 durch unsere leider bereits verstorbene Mitstreiterin I. GEISSLER erfolgten *L. cardiaca* subsp. *villosus*-Angabe vom Nordufer Schwielowsee am Fuße des Franzensberges.

Lepidium latifolium L. #

3644/42 Philippsthal: A 115, ca. 2 km S Abfahrt Drewitz, Mittelstreifen der Autobahn, ein kleiner Bestand, 19.06.2010, VK.

3743/21 Ferch: Autobahnkreuz Potsdam (A 9 und A 10), zahlreiche Expl. auf dem Mittelstreifen, 07.06.2010, VK.

Levisticum officinale W. D. J. KOCH #*

3543/23 Ue: W-Ortsrand am Rande der Niederung an der Str. „Siedlungsweg“ ca. 50 m N der „Paretzer Str.“, Wegböschung, stattliches Einzelexpl., wohl aus Gartenabfällen stammend, 22.07.2009, FG.

Leymus arenarius (L.) HOCHST. #

3543/24 Fl: Kl. Siegbundberg, auf ehem. Müllkippe, ein kleiner Bestand, 16.05.2009, VK.

3544/43 P-Bb: Babelsberger Park, im gestörten Trockenrasen, wenig, 27.07.2001, VK, hier auch am 11.10.2007, FG.

3644/24 P-Dr: „Turmstr.“, in ruderalem Trockenrasen, zahlreiche Expl., 14.07.2005, FG.

Bereits BAUMGARDT (1856) gibt *L. arenarius* aus dem heute zu Babelsberg gehörenden Nowawes an (MTBVQ 3644/21), ohne dass dies bei BENKERT et al. (1996) berücksichtigt wurde. Gleiches gilt für einen Nachweis durch W. FISCHER im gleichen MTBVQ in Potsdam-Stern: Nutheschneelstr. zwischen Baggersee und Abfahrt Potsdam-Stern, viel, 03.06.1988 (FISCHER 1996). Und auch aus dem Babelsberger Park ist die Art bereits seit langem bekannt: Wiesen vor dem Rohrtümpel, vor 1960, K. ARLT (FISCHER 1996). Eventuell bezieht sich auf diesen Park auch die Angabe „Babelsberg“ von BOSS in ASCHERSON (1859). Hierbei handelt es sich um die ursprüngliche Bezeichnung des Potsdamer Stadtteiles (ARLT in litt.).

Ergänzend sei außerdem auf die historische Angabe von 1929 aus der Kartei des Potsdamer Heimatforschers RICHARD HOFFMANN bei Uetz: Sandhänge und Wublitzdamm (MTBVQ 3543/23) hingewiesen (FISCHER 1996 bzw. mdl.), die ebenfalls keinen Eingang in BENKERT et al. (1996) fand.

Linnaea borealis L.

3644/14 Bh-Rb: Moosfenn, O-Seite, lichter Kiefernhochwald, ein Bestand von mehreren m², 09.06.2010, CB.

Neben dieser existiert eine weitere Population am Moosfenn (vgl. BUHR & KUMMER 2009). Am 17.05.2010 konnten durch A. HERRMANN außerdem zwei weitere adventive Vorkommen (Anpflanzung 1980) am Südrand von Potsdam-Waldstadt im Kiefernforst wenig süd-

lich des „Caputher Heuweges“ bestätigt werden. Damit liegen insgesamt je zwei aktuelle Vorkommen aus den MTBVQ 3644/14 und 3644/23 vor.

Linum austriacum L. #

3644/12 P-M: Grünfläche vor der Schwimmhalle Brauhausberg, ruderalisierte, ehemalige Grasansaat, mehrere Expl., 05.08.2010, E. WEBER.

Linum catharticum L.

3444/33 Fl: Extensivweideflächen NO Ferbitzer Werder ca. 1 km WSW Weinberg, wenige Expl., 24.08.2011, FG.

3543/42 P-Bn: Schlangenbruch ca. 500 m NNO Bhf. Grube, Grabenrand, ein kleiner Bestand, 27.07.2010, CB.

3544/41 P-Sa: S-Teil Försterwiese, Molinion-Rest, zahlreiche Expl., 21.07.2010, FG.

Im Ferbitzer Bruch dürfte die Art weit verbreitet sein (FÜRSTENOW mdl.). Von FÜRSTENOW (2000) wird die Art als zerstreut in den Waldabteilungen „Ferbitzer Werder“ und „Ferbitzer Bruch“ vorkommend eingeschätzt, FÜRSTENOW & KUMMER (2011) führen sie aus dem Extensivgrünland vom O-Rand des Ferbitzer Bruches an (MTBVQ 3444/33). Von der sog. „Försterwiese“ in Sacrow listen bereits LENSKY & REH (1992) die Sippe auf, ohne dass dies Eingang bei BENKERT et al. (1996) fand.

Luzula multiflora (EHRH.) LEJ.

3443/43 Pa: an der N-Stadtgrenze, O-Kanalufer, Waldsaum, Einzelexpl., 11.05.2008, CB.

3444/33 Fl: wechselfeuchtes Extensivgrünland am NO-Rand des Ferbitzer Bruchs, in mehreren Vegetationsaufnahmen, 2002, JF (FÜRSTENOW 2004).

3544/21 GG: am S-Ende des Seeburger Fenns, Feuchtwiesenstück, wenige Expl., 31.05.2008, CB.

Im Vergleich zum Ferbitzer Bruch, wo die Art noch an zahlreichen Stellen und z. T. in größeren Beständen vorkommt (FÜRSTENOW 2004 bzw. mdl.), ist sie im restlichen Potsdamer Stadtgebiet recht selten und oft nur in Einzel- oder wenigen Exemplaren anzutreffen.

Lythrum hyssopifolia L.

3543/22 Ka: ca. 150 m W Kirche, feuchte Ackersenke, dutzende Expl., 06.2010, CB.

Wiederfund der Sippe im UG nach über 100 Jahren. Neben dieser Angabe existiert nur noch eine Fundmeldung aus Wildpark-West: bei der Fährstelle nach Werder, Sandgruben, um 1885 in Menge, später nicht wieder, ASCHERSON in ASCHERSON (1900).

Malva moschata L. #

3544/11 Fl: Weidefläche NO Wohngebiet „Am Königsweg“, Einzelexpl., 20.08.2008, CB.

3644/12 P-M: Telegraphenberg, Institutsgelände am Magnetfeld-Untersuchungsgebäude, Ansaatwiese, dutzende Expl., 01.08.2010, CB.

3644/13 P-W: Str. „An der Pirschheide“ S der Str. und W des Eisenbahn-Streckenkreuzes, Saum, 2 Expl., wohl mit Grasansaat, 14.06.2009, CB.

3644/14 P-S: Michendorfer Chaussee zwischen Kiesgruben-Zufahrt und Bahnbrücke, Str.rand, Einzelexpl., 22.09.2008, CB.

Malva sylvestris subsp. *mauritiana* (L.) BOISS. ex COUTINHO #*

3543/44 Go: Universitätsgelände beim Haus 25, am Rande einer trockenen Ruderalfläche, wenige Expl., 03.07.2008, S. NIEMEIER.

3643/22 P-Kf: wenig W Ortslage, Bahndamm, Einzelexpl., 09.09.2009, FG.

Matteuccia struthiopteris (L.) TOD. #

3543/23 Ue: Saum an der Wublitz W Hasselberg unmittelbar an der Landstr., Chausseeböschung, ca. 300-400 Expl., 17.03.2009, CB.

3544/22 GG: Groß Glienicker Heide wenig O LUA-Gelände, am ruderal geprägten, frischen Waldrand, wenige Expl., 13.05.2009, FG.

3643/21 Ge-Ww: im Waldstreifen an der Havel zwischen Str. und Schilfgürtel, 11.2004, I. GEISSLER.

3643/22 P-W: Wildpark wenig S Wasserwerk am Werderschen Damm, am feuchten Waldwegrand, wenige Expl., 30.08.2007, FG.

3643/42 Cp: O-Seite Halbinsel Kl. Wentorf ca. 0,3 km S Bahnübergang, Rand des ruderalisierten Erlenbestandes, von benachbarten Gärten ausgehend zahlreich verwildert, 01.05.2009, CB.

3644/21 P-Sc: Nuthewiesen, im Gehölz, zahlreich, 18.05.1992, WF & VK (FISCHER & KUMMER 1992).

Melica nutans L.

3544/33 P-PS: Rehgarten SO Botanischer Garten wenig N Hauptallee, wenige Expl., 2008, FH (HOEHL 2009).

3544/33 P-PS: Rehgarten wenig SW Entführungsrondell (S Hauptallee), wenige Expl., 2008, FH (HOEHL 2009).

Das Vorkommen im Park Sanssouci wird bereits von BAUMGARDT (1856) bzw. ASCHERSON (1859) erwähnt. FISCHER in BENKERT (1981) bestätigt dies, indem er auf eine Population beim Neuen Palais verweist. Seine MTB-Angabe 3644 ist jedoch zu hinterfragen, findet sich doch in FISCHER (1996) der Hinweis auf ein am 15.05.1980 festgestelltes Vorkommen zwischen Neuem Palais und dem Lindstedter Tor (MTBQ 3544/33), welches noch im Mai 1995 existierte (WF & VK). Das Fehlen eines Eintrags für den MTBQ 3544/3 in BENKERT et al. (1996) ist vermutlich auf diese MTB-Verwechslung zurückzuführen.

Melica uniflora RETZ.

3544/33 P-PS: SW und SO Freundschaftstempel S Ökonomieweg, mehrere Funde, 2008, FH (HOEHL 2009).

Bereits BAUMGARDT (1856) meldet das Vorkommen der Sippe aus dem Park Sanssouci, eine Angabe, die von ASCHERSON (1859) jedoch nicht übernommen wurde. W. FISCHER fand die Art 1978 in der Nähe des Freundschaftstempels (BENKERT 1981), wo die Art noch heute vorkommt (s. o.). Seine MTB-Angabe 3644 ist jedoch nicht korrekt und begründet evtl. den Eintrag unter MTBQ 3644/3 bzw. das Fehlen unter MTBQ 3544/3 in BENKERT et al. (1996).

Menyanthes trifoliata L.

3644/32 Bh-Rb: Springbruch O und SO Teufelsklause (ehem. Touristenstation), Extensiv-Feuchtwiesen, ein Bestand von dutzenden Expl., 08.04.2009, RAFOTH & CB.

3644/41 Bh-Rb: Springbruch, Pferdekoppel ca. 300 m SO Teufelsklause, Feuchtwiese, ein kleiner Bestand, 16.06.2010, FG.

Aus dem UG existieren einige historische Angaben zu Fieberklee-Vorkommen, u. a. von den Nuthewiesen, aus dem Giebelfenn bei Gr. Glienicke und dem Golmer Luch. Bis auf das Vorkommen im Teufelsbruch bei Uetz (vgl. BUHR & KUMMER 2009) und den oben genannten aus dem Springbruch sind mittlerweile alle anderen erloschen. Auch im Springbruch handelt es sich nur noch um kleine Reste ehemals individuenreicher Vorkommen („an einigen Stellen noch massenhaft“, 1956, K. ARLT in FISCHER 1996), die durch Grundwasserabsenkung und Nutzungsintensivierung bedroht sind.

Microrrhinum minus (L.) FOURR.

- 3544/11 Fl: Wohngebiet „Am Königsweg“, Str. „Am Upstall“, schütterte Ruderalflur, Einzelexpl., 20.08.2008, CB.
- 3544/21 GG: Motocross-Gelände am NW-Ortsausgang, mehrfach, 31.05.2008, CB.
- 3544/22 GG: LUA-Gelände in der Glienicker Heide, mit Porphyrsplitt geschotterter Parkplatz, dutzende Expl. auf großer Fläche, 11.09.2007, CB, 13.05.2009, FG.
- 3643/42 Cp: Halbinsel Kl. Wentorf, Str. „Zum Strandbad“, geschotterte Fläche des Parkplatzes, zahlreiche Expl., 22.08.2010, VK.
- 3644/32 Bh-Rb: Wegsaum wenig N des Bahnkreuzes beim ehem. Bhf. Bergholz, Schotterhaufen, mehrere Expl., 12.08.2009, CB.

Myosotis laxa LEHM.

- 3443/43 Pa: ca. 2 km NNO, Umgebung der Torfstiche, Feuchtwiese, Grabenrand, mehrere Expl., 05.06.2010, CB & VK.
- 3543/23 Ue: Salzstelle ca. 1,7 km SW Uetzer Kirche 0,3 km N Sacrow-Paretzer Kanal, Feuchtwiesenrand im Übergangsbereich zum Graben, mehrere Expl., 25.08.2010, FG.

Myosotis stricta LINK ex ROEM. et SCHULT.

- 3543/42 P-Gr: ca. 400 m NNO Bhf. Grube am S-Rand des Schlangenbruchs, Ackerbrache, wenige Expl., 25.05.2010, CB.
- 3544/12 Fl: ca. 100 m N Speckdammbrücke, Weidefläche, ein kleiner Trupp, 06.05.2009, CB.
- 3644/12 P-S: ehem. Schützenplatz unweit der Michendorfer Chaussee, Waldlichtung, wenige Expl., 02.06.2010, CB.
- 3644/41 Bh-Rb: SO-Rand des Springbruchs ca. 1 km NO Bahnkreuz, Bahndamm, wenige Expl., 16.06.2010, FG.
- 3644/41 Bh-Rb: „Friedensstr.“, Grünanlagen am Sportplatz, 27.04.2011, FG.

M. stricta ist im UG deutlich seltener als die v. a. an trockenen Störstellen auftretende *M. ramosissima*. Dies trifft auch für die nördlich angrenzende Döberitzer Heide zu (FÜRSTENOW 2000).

Nardus stricta L.

- 3544/33 P-PS: S Botanischer Garten wenig N Ökonomieweg, lückiger Gehölzrand, 2 FO, 2008, FH (HOEHL 2009).
- 3544/33 P-PS: ca. 150 m NO Antikentempel bzw. SO Freundschaftstempel ca. 50 m S Ökonomieweg, 3 bzw. 1 FO, 2008, FH (HOEHL 2009).

Die Vorkommen sind schon seit langem bekannt, u. a. 1960 K. KLOPFER in FISCHER (1996), ohne dass sie Eingang in BENKERT et al. (1996) fanden.

Nicandra physalodes (L.) P. GAERTN. #

- 3543/43 Go: Schuttplatz N der Hüllwiesen, mehrere Expl., 06.10.2009, CB.
- 3543/44 Go: O Bhf., Brache, mehrere Expl., 18.09.2008, CB.
- 3544/11 Fl: am O-Rand des Wohngebietes „Am Königsweg“, Abfallhaufen, wenige Expl., 20.08.2008, CB.
- 3544/23 GG: Str. „An der Kirche“ und Seitenstraßen, auf den Gehwegen und an den Gärten, wiederholt kleine Trupps, 31.08.2008, CB.
- 3544/43 P-Bb: Babelsberger Park auf dem Universitätsgelände (O Schloss), sandige Brache, mehrere Expl., 19.08.2008, CB.
- 3643/24 Ge: Brache O Gaisberg, Erdhaufen, mehrere vorjährige Expl., 20.02.2008, CB.

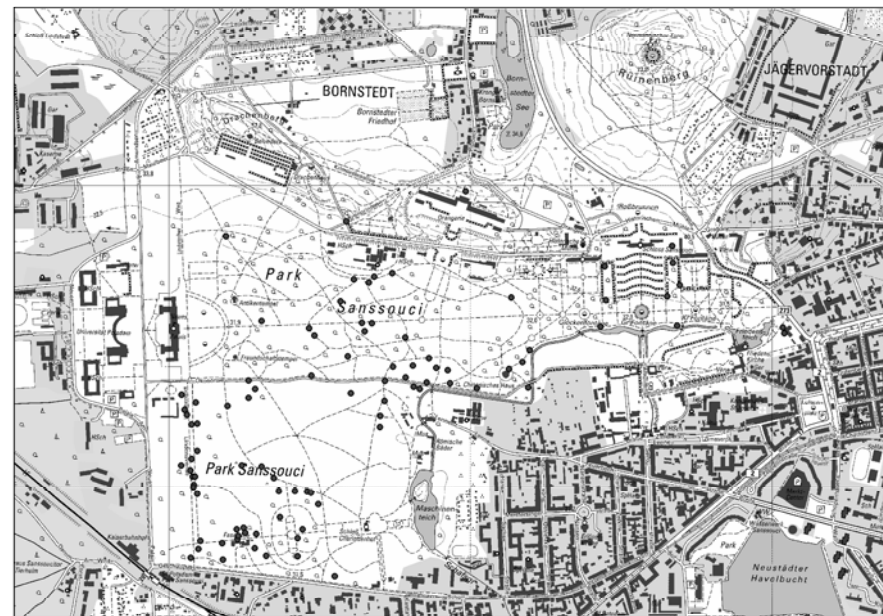


Abb. 6: *Noccaea caerulescens*-Vorkommen im Park Sanssouci (aus HOEHL 2009).

Noccaea caerulescens (J. PRESL et C. PRESL) F. K. MEY. (= *Thlaspi caerulescens* J. PRESL et C. PRESL) #

- 3644/11 P-PS: an der Lindenavenue S des Neuen Palais, grasige Wegränder, zerstreut vorkommend, 21.04.2006, CB.
- 3644/11 P-PS: an der Fasanerie, am Hippodrom und ca. 100 m N Hippodrom, zahlreiche FO, 2008, FH (HOEHL 2009).

N. caerulescens ist schon seit langem aus dem Park Sanssouci bekannt. Sie muss in der 2. Hälfte des 19. Jh. – vermutlich mit Grassamen (vgl. FISCHER & SUKOPP 1995) – eingeschleppt worden sein, wird sie doch von ASCHERSON (1859, 1864) für diesen FO noch nicht erwähnt, während GRAEBNER (1909: 153) von einer völligen Einbürgerung der Art „z. B. auf Grasplätzen in Sanssouci, an der Grenze von Charlottenhof“ berichtet. Die weite Verbreitung der Sippe auf den Rasenflächen des Parks wird u. a. von KRAUSCH (1969) bestätigt und trifft auch heute noch zu (HOEHL 2009, Abb. 6). Das Fehlen eines entsprechenden Eintrags in BENKERT et al. (1996) irritiert deshalb ein wenig.

Odontites vernus (BELLARDI) DUMORT. *

- 3544/11 Fl: auf dem Ferbitzer Werder, Extensivacker, dutzende Expl., 31.05.2009, SR & CB, det. SR.

Erstangabe für das UG. Die Mitteilung zu *O. vernus* in FÜRSTENOW (2000) bezieht sich auf das Aggregat. Weitere *Odontites*-Funde von Ackerstandorten aus dem UG, u. a. bei Grube und Fahrland, erwiesen sich dagegen als zu *O. vulgaris* MOENCH gehörig oder dieser nahe stehend.

Neuere Meldungen zu der als stark gefährdet eingeschätzten *O. vernus* aus BB sind selten, u. a. aus der Umgebung von Frankfurt/O. (RÄTZEL in KLEMM 2000), aus dem Niederen

Flämung (SCHWARZ 2000) und bei Brigittenhof in der Märkischen Schweiz (HOFFMANN 2006). Meist handelt es sich um extensiv bewirtschaftete (Getreide-)Ackerstandorte. Der bereits von BENKERT & KLEMM (1993) für Brandenburg festgestellte starke Rückgang ist v. a. auf den Herbizideinsatz zurückzuführen (vgl. auch die diesbezügliche Angabe in FUKAREK & HENKER 2006). Eine Beibehaltung der extensiven Ackernutzung auf dem Ferbitzer Werder muss zum Erhalt des *O. vernus*-Vorkommens in Zukunft unbedingt abgesichert werden (vgl. auch Anm. zu *Camelina microcarpa*).

Omphalodes verna MOENCH #

3644/23 P-Wa: „Meisenweg“ Ecke „Am Stadtrand“, ruderalisiertes Eichenwäldchen, zwei kleine Bestände von insgesamt ca. 2 m² Größe, 06.04.2010, CB.

Vgl. Anmerkung bei *Lathyrus vernus*.

Origanum vulgare L. #

3444/44 GG: am W-Rand der Rieselfelder ca. 600 m SSW Katzensterzpfehl (zu Seeburg), Waldrand, ein kleiner Bestand, 29.08.2010, CB.

3543/21 Pa: Ortslage, im Scherrasen vor einem Haus (Gartenflüchtling), wenige Expl., 14.06.2007, FG.

3543/24 Mq: zwischen Schule und Bahntrasse, Sukzessionsfläche, mehrfach, z. T. Bestände von 1-2 m² Größe, 17.05.2009, CB.

3543/44 P-Ei: am Großen Herzberg, aufgelassener Spargelacker, mehrere Trupps, 13.05.2011, CB.

Ornithopus perpusillus L.

3443/44 Fl: Bauernheide ONO Kartzower Torfstich, lückiger Wegsaum, wenige Expl., dort zusammen mit *Teesdalia nudicaulis*, 10.05.2009, CB.

3444/33 Fl: O-Rand Ferbitzer Bruch, trockener Weidebereich, wenige Expl., 15.06.2011, CB.

3544/11 Fl: NW ehem. Ortslage Ferbitz, sandiger Extensivweidebereich, ca. 15 Expl., 31.05.2009, SR & CB.

3544/12 Fl: am Großen Graben wenig SO Speckdammbrücke, Ackerbrache, mehrere kleine Trupps, 06.06.2009, CB.

3544/14 Kr: Siedlung Bullenwinkel, sandiger Wiesenbereich, dutzende Expl., 05.10.2011, FG.

3544/32 NF: Ostrand der Brache S der Str. "Am Kirchberg" am Ortseingang, leicht ruderalisierter Trockenrasen am Wegrand, wenige Expl., 07.05.2011, VK.

FÜRSTENOW (2000) schätzt das Vorkommen der Art als verbreitet ein, ohne konkrete FO zu nennen.

Panicum capillare L. #

3543/43 Go: Schuttplatz N der Hüllwiesen, auf abgeschobener verdichteter Fläche, ca. 20 Expl., 06.10.2009, CB.

3644/41 Bh-Rb: „Forstweg“, O-Ende unterhalb der Stromleitungstrasse, lückiger ruderaler Trockenrasen, Einzelexpl., 17.10.2010, CB.

Panicum virgatum L. #*

3543/21 Pa: an einer aufgelassenen Apfelplantage, ruderalisierter Wegsaum, 2 kräftige Horste, 06.09.2010, leg. CB, det. H. SCHOLZ.

Neu für das UG. Am FO trat die Art zusammen mit *Vinca minor* auf, so dass von einer Verschleppung mittels Gartenabfällen ausgegangen wird. Im Gegensatz zu den anderen im UG bisher angetroffenen, einjährigen *Panicum*-Sippen zeichnet sich *P. virgatum* durch den

Besitz von Rhizomen aus (vgl. ROTHMALER 2008). Hierauf wird die bei einer Nachkontrolle im Oktober 2011 (CB) konstatierte mehr als Verdoppelung des Bestandes im Vergleich zum Vorjahr zurückgeführt. Die Art wird in jüngster Zeit häufiger in Privatgärten und auch in öffentlichen Grünanlagen verwendet. Außerdem wird ihr Anbau als reichlich Biomasse liefernde „Energiepflanze“ propagiert (http://www.bioenergie-portal.info/fileadmin/bioenergieberatung/schleswig-holstein-hamburg/images/News/11-08-30_Energiepflanzen_Brosch%C3%BCre.pdf). Meldungen über Verwilderungen in den alten Bundesländern stammen u. a. aus Westfalen (RUNGE 1989), aus der Umgebung von Bamberg (MEIEROTT 2008) und aus Weinheim an der Bergstraße (<http://www.guenther-blaich.de/pflgs.php?par=kune&lan=d>). Auf eine Verwilderung mit Ausbreitungstendenz in BB weist KLEMM (2004) hin.

Papaver argemone L.

3544/11 Fl: unweit des Großen Grabens S Upstallberg, am Rande eines Roggenschlages, mehrfach, 10.05.2005, CB.

3544/11 Fl: Extensivacker NO Ferbitzer Werder (S-Teil), mehrere Expl., 08.05.2009, CB.

3544/31 P-Bn: Ackerbrache wenig W Siedlung am Agrarinstitut, 15.06.2010, MR & T. KNOPP.

3544/34 P-Bs: BUGA-Gelände im Bornstedter Feld, 06.05.2001, VK.

3544/34 P-NV: an der Alexandrowka gegenüber Dorint-Hotel, Scherrasen, Einzelexpl., 12.05.2010, CB.

3643/24 Ge: NO-Ufer des Petzinsees, Bahndamm-Böschung, 4 Expl., 01.05.2009, CB.

3643/24 Cp: ca. 0,2 km NO Bhf. Caputh-Geltow, Schotter des Gleiskörpers, zahlreiche, abgetrocknete Expl., 27.07.2010, VK.

Im Gegensatz zu *P. dubium* und v. a. *P. rhoeas*, die im Potsdamer Raum verbreitet vorkommen, ist der Sand-Mohn deutlich seltener und zumeist in kleineren Populationen anzutreffen, u. a. an Wegrändern und Bahndämmen, seltener als Segetalart. Die vergleichsweise geringe Häufigkeit trifft nach Einschätzung von FÜRSTENOW (2000) auch für das unmittelbar nördlich anschließende Gebiet zu.

Parietaria officinalis L. #

3644/11 P-W: „Zeppelinstr.“, Persiuspeicher-Gelände zur Havel hin (Art-Hotel), in einem Palmenkübel, 2 Expl., 14.06.2009, leg. CB, det. VK.

Petrorhagia prolifera (L.) P. W. BALL et HEYWOOD

3443/44 Fl: am S-Ende der Bauernheide und NW Ferbitzer Bruch, trockene Weideflächen und Wegsäume, zahlreich, 17.09.2008, CB.

3543/14 Ue: am Havelkanal bei der Brücke, Wegsaum, wenige Expl., 09.12.2007, CB.

3543/43 Go: Schuttplatz N der Hüllwiesen, ein größerer Trupp, 10.09.2005, CB.

3544/11 Fl: OSO Ferbitzer Werder, trockener Wegsaum, mehrere Expl., 20.08.2008, CB.

3544/13 NF: Hochwasserbehälter N Kirchberg, am Wegrand im Trockenrasen, 1 Expl., 16.05.2004, VK, am 04.08.2005 dort mehrere kleine Trupps, CB.

3544/13 Fl: Ackerbrache am NO-Ende der „Kienhorststr.“ unweit des Großen Grabens, Ackerbrache, mehrere kleine Trupps, 11.07.2005, CB.

3544/14 Kr: N der B 2 und N der Abzweigung nach Sacrow, Wanderwegsaum, mehrere Expl., 13.06.2008, CB.

3544/21 GG: Gutspark, am sandigen, gestörten Wegrand, wenige Expl., 18.06.2005, VK.

3544/21 GG: Motocross-Gelände am NW-Ortsausgang, mehrmals, 03.07.2008, CB.

3544/22 GG: Waldsiedlung, O-Teil an den abgerissenen Kasernenbauten, sandige Brache, mehrfach, 16.07.2008, CB.

3544/23 GG: Str. „An der Kirche“, Gehwegrand, Einzelexpl., 31.08.2008, CB.

Petrorhagia saxifraga (L.) LINK #*

- 3644/21 P-Bb: Plantagenplatz, in Mosaikpflasterfuge an einem Flaschencontainer, Einzelexpl., 10.07.2009, CB.
 3644/24 P-St: Stern-Center, NW-Bereich, ungepflegte Gehölzrabatte und selten gemähter, artenreicher Scherrasen (ehem. Wiesenansaatlfläche?), dutzende Expl., 10.07.2009, CB.

Physalis peruviana L. #*

- 3643/24 Ge: Hellwig-Baumarkt, in einer Pflasterfuge des Parkplatzes, Einzelexpl., 21.07.2009, VK.

Phytolacca esculenta VAN HOUTTE #*

- 3543/23 Ue: Krähenberg, ehem. Hausstelle? Wenige Pfl., 25.08.2010, FG.
 3543/43 Go: Schuttplatz N der Hüllwiesen, mehrere Expl., 06.10.2009, CB.
 3544/21 GG: ehemaliger Schuttplatz S Sümpelfichten, Einzelexpl., 17.07.2008, CB.
 3643/21 We: Brücke zur Insel, Inselfeite, 08.2011, U. RAABE.
 3643/23 Ge: Friedhof und Kirchhof, Wegränder und aufgelassene Gräber, Massenbestände (Friedhof) bzw. 2 Expl. (Kirchhof), 16.08.2011, VK.
 3643/42 Cp: Halbinsel Kl. Wentorf Nähe Fähre bzw. Str. „Zum Strandbad“ wenig S Bahnübergang, nitrophytische Ruderalfluren, stets wenige Expl., 22.08.2010, VK.

Picris hieracioides L.

- 3444/33 Fl: O-Rand Ferbitzer Bruch, Extensivweide, wenige Expl., 15.06.2011, CB.
 3544/14 Kr: ca. 600 m SSO Speckdammbrücke, Wiese, wenige Expl., 16.07.2011, CB.
 3544/14 Kr: Siedlung Bullenwinkel, Wegsaum, mehrere Expl., 05.10.2011, FG.
 3544/23 GG: an der Potsdamer Chaussee wenig NO Kreisverkehr, Saum, wenige Expl., 31.08.2008, CB.
 3644/13 P-S: Sandgrube an der Michendorfer Chaussee, wenige kleine Trupps, 26.09.2008, CB.

FÜRSTENOW (2000) schätzte das Vorkommen der Sippe im Ferbitzer Bruch bereits als zerstreut und bestandsbildend ein. Als Biotope gibt er Magerrasen, Frischwiesen und Pionierfluren an.

Pimpinella nigra MILL.

- 3643/24 Ge: unterhalb Gaststätte Baumgartenbrück, Trockenrasen, mehrere Expl., 25.07.2010, VK.
 3644/13 P-S: „Templiner Str.“, Hänge zum Templiner See hin, zwischen Potsdam und Bahndamm, 21.06.2009, MR & B. GROTH.
 3644/14 Bh-Rb: Gr. Ravensberg, Lichtung auf Plateau, wenige Expl., 17.07.2003, VK; ca. 20-30 Expl., 09.06.2010, CB.
 3644/23 P-Wa: „Caputher Heuweg“ W Waldstadt, lichter Waldrand, wenige Expl., 22.07.1998, VK, 07.2011 immer noch, VK.
 3644/23 P-Wa: zw. Bhf. Rehbrücke und Bahnübergang „Drewitzer Str.“, in Ruderalflur, wenige Expl., 26.07.2002, VK.

Aufgrund der kräftigen Behaarung der Sprossachse sowie der Blattbehaarung ließen sich die Exemplare gut von *P. saxifraga* L. abtrennen. Das Bläuen des Wurzelstockes im Querschnitt ist dagegen ein nicht immer zuverlässiges Merkmal. Besonders deutlich war dies bei dem geprüften Exemplar in Baumgartenbrück zu sehen, während es z. B. bei den Pflanzen vom

Gr. Ravensberg nicht zu beobachten war. Wohl auch deshalb fehlt neuerdings der Hinweis auf dieses Merkmal bei *P. nigra* in ROTHMALER (2011).

Plantago major L. f. *cruenta* (HOLUBY) PILGER *

- 3544/33 P-Bs: „David-Gilly-Str.“ Ecke „Alexander-Klein-Str.“ beim Supermarkt, Str.rand, wenige Expl., 06.10.2010, VK.

Poa humilis HOFFM. [= *P. pratensis* L. subsp. *irrigata* (LINDM.) H. LINDB.] #*

- 3443/43 Pa: ca. 2 km N am Kanal, Grasansaat, Wegrand, mehrfach, 05.06.2010, CB & VK, conf. MR.

Polygala comosa SCHKUHR

- 3644/11 P-PS: „Charlottenhof“ ca. 200 m N Schloss Charlottenhof, trockene und frische Wiesenbereiche, mehrfach, z. T. zahlreich, 2008, FH (HOEHL 2009).

Für den Park Sanssouci ist das Vorkommen der Art schon seit den 1950er Jahren von mehreren Stellen bekannt (H.-D. KRAUSCH bzw. W. FISCHER in FISCHER 1996). Bisher fehlten Nachweise aus dem SW-Bereich des Parks.

Polygonatum multiflorum (L.) ALL.

- 3543/14 Ue: N Schraberg, Waldstück, wenige Expl., 23.05.2009, CB & VK.
 3543/44 P-Bn: Windmühlenberg, 03.06.1997, T. HEINKEN.
 3643/21 Ge-Ww: NW der ehem. Kläranlage, Waldstück, ein kleiner Trupp, 11.05.2006, CB.
 3643/22 P-W: Wildpark O Kuhfort, am Waldwegrand, wenige Expl., 26.07.2000, VK & T. NOGATZ.

W. FISCHER fand bereits 1953 bzw. 1957 die Sippe in der Pirschheide nahe Geltow (MTBVQ 3643/24, FISCHER 1996), ohne dass diese Angabe Eingang in BENKERT et al. (1996) fand.

Polygonatum odoratum (MILL.) DRUCE

- 3544/21 GG: am W-Ende des Seeburger Fenns, bewaldeter Hang, ein kleiner Bestand, 31.05.2008, CB.
 3544/22 GG: Groß Glienicker Heide wenig O des LUA-Geländes, im frischen, mit *Prunus serotina* durchsetzten Eichenbestand, mehrfach, 13.05.2009, FG.
 3544/23 GG: Str. „Am Waldfrieden“, am N-Ufer Sacrower See, kleines Waldstück, zahlreiche Expl., 12.07.2007, FG.

Potamogeton crispus L.

- 3443/43 Pa: an den Torfstichen ca. 2 km N Ortslage am ehem. Wublitzsee, Graben, wenige Expl., 05.06.2010, CB & VK.

Potamogeton pectinatus L.

- 3443/43 Pa: an den Torfstichen ca. 2 km N Ortslage am ehem. Wublitzsee, Graben, wenige Expl., 05.06.2010, CB & VK.
 3443/44 Ka: Kartzower Torfstich, selten, JF, FÜRSTENOW (2000).
 3643/24 Cp: Mündung des Wentorfgrabens in den Schwielowsee, mehrfach kleine Trupps, z. T. auch angespült, 25.07.2010, VK.
 3644/41+42 Bh-Rb: im Kleingewässer wenig W Mündung der Stöcker in die Nuthe und im davon ausgehenden nordwärts verlaufenden Graben, 20.07.2010, H. ILLIG & VK; aus diesem Umfeld bereits seit 07.1999 bekannt (VK).

Potamogeton pusillus agg.

- 3644/11 P-W: LBS-Gebäude N Bhf. Pirschheide, Kleingewässer, 22.07.2008, V. OTTE.
 3644/23 P-Dr: Nuthewiesen W „Turmstr.“ am Bahndamm, im Graben, Massenbestände, 14.07.2005, FG; sich im MTBVQ 3644/24 fortsetzend.
 3644/42 P-Dr: Flachsenke am O-Ufer der Stöcker nahe Einmündung in die Nuthe, wenige Expl., 20.07.2010, H. ILLIG & VK.

Potamogeton trichoides CHAM. & SCHLTDL.

- 3443/43** Pa: ca. 2 km NNO, Umgebung der Torfstiche, Graben, 05.06.2010, CB & VK.
3543/14 Ue: ca. 750 m O Brücke über Havelkanal, Graben wenig S der L 92, zahlreiche Expl., 19.06.2010, VK.

Neu für das UG.

Potentilla x aurulenta GREMLI *

(*Potentilla heptaphylla* x *P. tabernaemontani*)

- 3544/33 P-PS: im „Hopfengarten“, trockene Wiesenbereiche, Wegränder, mehrere FO, 2008, FH, det. MR (HOEHL 2009).

Neu für das UG.

Potentilla erecta (L.) RAEUSCH.

- 3544/23 GG: Schwarzes Fenn wenig N der B 2 im Saumbereich eines Moores, wenige Expl., 19.06.2009, CB.
 3544/41 P-Sa: zwischen 2 Tümpeln im W-Teil des Schlossparks, sandiger Torfboden bzw. wechselfeuchte Wiesenfläche, mehrere Expl., 21.07.1998, VK, 21.09.2006, CB.
 3644/11 P-PS: mehrfach wenig N Fasanerie bzw. ca. 100 m N Hippodrom, 2008, FH (HOEHL 2009).
 3644/14 Bh-Rb: Wiese N Touristenstation am Springbruch, zahlreiche Expl., 28.07.2000, VK.

Im Moosfenn (MTBVQ 3644/14) wurde die Sippe bereits früher nachgewiesen (ULBRICH 1922, MÜLLER-STOLL & GRUHL 1959), ohne dass dies Eingang in BENKERT et al. (1996) fand.

Potentilla intermedia L. #

- 3544/32 P-Ne: auf dem ehem. Nedlitzer Kasernengelände (zwischen Nedlitzer Holz und Jungfernsee), Brache, Einzelexpl., 19.06.2009, leg. CB, det. VK.
 3644/21 P-Bb: an der Nutheschneidstr. etwa auf der Höhe des Knicks der „Fritz-Zubeil-Str.“, entsiegelte ehem. Straßenfläche, mit Grasansaat? Einzelexpl., 30.05.2009, leg. CB, det. VK.

Potentilla norvegica L.

- 3444/44 GG: am W-Rand der Rieselfelder ca. 600 m SSW Katzensterzpfuhl, Waldrand, Einzelexpl., 29.08.2010, CB.

Potentilla recta L. #

- 3543/44 Go: NW-Seite Gr. Herzberg beim Wohngebiet „Altes Rad“, Brache, wenige Expl., 07.06.2003, VK.
 3544/13 NFI: Kirchberg, an der Einfahrt zum Hochbehälter, Wegsaum, wenige Expl., 04.08.2005, CB.
 3544/13 FI: wenig östlich des Weinberges, Wegrand entlang eines Rapsfeldes, wenige Expl., 05.06.2010, VK.

Ptelea trifoliata L. #*

- 3544/34 P-NV: Parkgelände am Pfingstberg ca. 400 m NO Belvedere, unweit der angrenzenden Gärten, Waldrand, Einzelexpl., 07.10.2009, FG.
 3644/13 P-S: Kiesgrube am Kieskutenberg, W-Teil, am Rande zum Bahndamm hin, wenige Expl., 22.09.2008, CB; am 23.10.2010 in der näheren Umgebung der bekannten Expl. ca. 30 z. T. mehrjährige Sämlinge, CB.
 3644/14 P-S: oberhalb Bahndammböschung am Berliner Außenring ca. 250 m W B 2, mehrere Sämlinge um zwei angepflanzte ältere Expl., 16.10.2011, CB.

Die erste Mitteilung zur Verwilderung der Art in Brandenburg (Geltow: Baumgartenbrück) erfolgte durch K. SANIO in ASCHERSON (1864), vgl. auch KOWARIK (1992). Das Vorkommen in der Kiesgrube am Kieskutenberg ist seit 1987 bekannt (W. FISCHER & J. FÜRSTENOW in FISCHER 1996).

Pulicaria vulgaris GAERTN.

- 3544/11** FI: ca. 3 km NNO wenig S Grietenpfuhl, feuchte Wege (alte Militärtrassen), mehrere Expl., um 2000, JF.
3544/11 FI: ca. 3 km NO am S-Rand des Brockenpfuhls, auf ehem. Fahrweg, mehrere Expl., 24.09.2010, JF.
3544/13 FI: N-Ende der „Kienhorststr.“ beim Firmengelände, lehmige feuchte Fahrspur, mehrere Expl., 06.2006, JF.

Wiederfund für das UG nach rd. 150 Jahren. Ältere Angaben existieren aus Sacrow (BAUMGARDT 1856) sowie aus Bornstedt: beim Kirchhofe (BOSS in ASCHERSON 1859). Die Angabe in FÜRSTENOW (2000) bezieht sich auf den Fund beim Grietenpfuhl.

Ranunculus circinatus SIBTH.

- 3444/33** FI: Extensivweideflächen NO Ferbitzer Werder, Kleingewässer, ein kleiner Bestand, 17.08.2011, CB & VK.
 3543/23 Ue: ca. 800 m SW Galgenberg, Graben, wenige Expl., 23.05.2009, CB & VK.
 In FISCHER (1996) findet sich bereits ein Nachweis der Sippe im MTBVQ 3543/21 (Paaren: im Gr. Fischteich, 22.05.1980, W. FISCHER), ohne dass dies Eingang in BENKERT et al. (1996) fand.

Ranunculus flammula L.

- 3443/43** Pa: an den Torfstichen ca. 2 km N Ortslage am ehem. Wublitzsee, Feuchtwiesen, wenige Expl., 05.06.2010, CB & VK.
3443/44 Ka: Kartzower Torfstich, 02.06.1993, VK, 26.08.2009, FG.

Ranunculus lingua L.

- 3544/11 FI: W Upstallheide und NW Galgenberg, Grabenrand, ein kleiner Bestand, 17.06.2009, FG.
 3644/32 Bergholz: Springbruch, FND "Orchideenwiese" und Umgebung, Grabensenke, dutzende Expl., 29.05.2011, CB.
 3644/41 Bh-Rb: Springbruch, SO-Teil wenig N der Bahntrasse, Feuchtwiesen, über 20 Expl., 16.06.2010, FG.

Reseda luteola L.

- 3644/12** P-TV: ca. 400 m W Hauptbahnhof auf dem ehem. RAW-Gelände, Schutthaufen, 6 Expl., 01.08.2010, CB.

Rhinanthus minor L.

- 3544/33** P-PS: im „Rehgarten“, wenige Vorkommen, 2008, FH (HOEHL 2009).

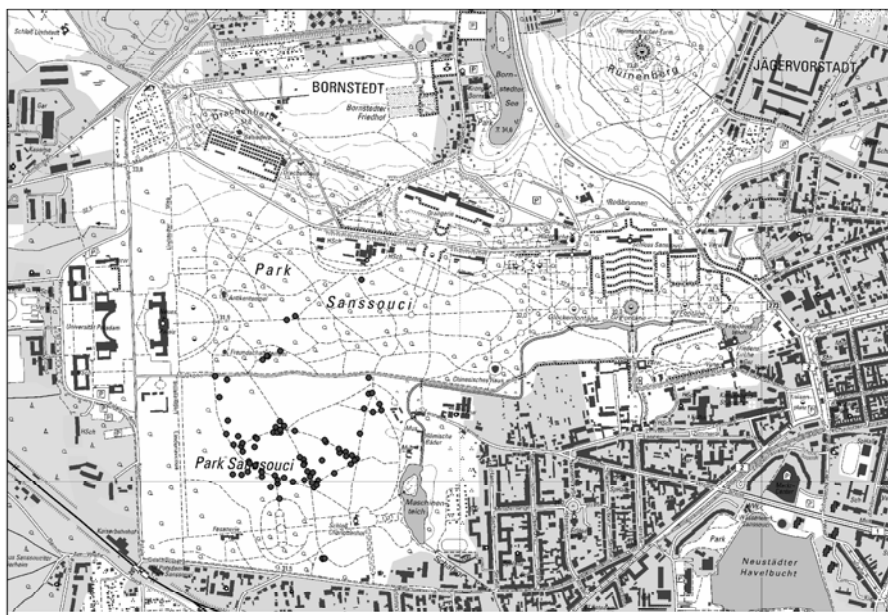


Abb. 7: *Rhinanthus minor*-Vorkommen im Park Sanssouci (aus HOEHL 2009).

3644/11 P-PS: im „Charlottenhof“, viele Vorkommen, 2008, FH (HOEHL 2009). Im „Charlottenhof“ befindet sich das Hauptvorkommen der Sippe im Park Sanssouci (Abb. 7). Aus diesem Bereich ist die Art schon seit langem bekannt (1985, W. FISCHER in FISCHER 1996), ohne dass dies Eingang in BENKERT et al. (1996) fand. Sowohl hier als auch im „Rehgarten“ besiedelt *Rh. minor* trockene bis frische Magerrasenstandorten und findet sich oftmals entlang der Wege. Da weder von BAUMGARDT (1856) noch von ASCHERSON (1859) aus dem Park Sanssouci aufgeführt, könnte es sich hierbei – vergleichbar dem *Allium carinatum* – um einen späteren Grassamenankömmling handeln. Bemerkenswerterweise wird sie von FISCHER & SUKOPP (1995) überhaupt nicht angegeben. PESCHEL (2000) dagegen führt *R. minor* als Idiochorophyt aus dem Park Sanssouci auf.

Rosa corymbifera BORKH.

3544/22 GG: Groß Glienicker Heide wenig W B 2 SSO des LUA-Geländes, mit viel *Prunus serotina* durchsetzter Waldbestand, Wegrund, Einzelexpl., 13.05.2009, FG, det. JF.

Rosa multiflora THUNB. #*

3544/41 P-Sa: W-Ufer des Sees ca. 100 m S Institut für Binnenfischerei, ein großes Expl. im Ufergebüsch, 21.07.2010, FG.

3644/23 P-Dr: an der Nuthebrücke am alten Heizwerk, Böschung zur Nuthe, 4 ältere Expl., 03.10.2011, CB.

Rubus x pseudidaeus (WEIHE) LEJ. *

(*R. caesius* x *R. idaeus*)

3543/14 Ue: Damm des Sacrow-Paretzer Kanals im SW-Teil der Uetzer Wiesen S der L 92, nitrophytische Ruderalflur, mehrfach größere Trupps, 19.06.2010, VK.

Rumex palustris SM.

3643/42 Cp: O-Seite Halbinsel Kl. Wentorf, Uferflur des Caputher Gemüdes, Einzel-expl., 22.08.2010, VK.

Rumex sanguineus L.

3643/24 Ge: ca. 0,6 km SO Gaststätte Baumgartenbrück, Erlen-Eschenwald im Uferbereich des Schwielowsees, mehrfach kleine Trupps, 25.07.2010, VK.

3643/24 Cp: wenig S Wentorfbrücke, feuchter Erlen-Eschenwaldrest, zahlreiche Expl., 27.07.2010, VK.

Salix x meyeriana ROSTKOV ex WILLD. *

(*S. fragilis* x *S. pentandra*)

3443/43 Pa: ca. 2 km NNO, Umgebung der Torfstiche, 05.06.2010, CB & VK.

3543/14 Ue: ca. 1,8 km W, Waldsaum an der Feuchtsenke wenig N der Str. nach Paretz, wenige Expl., 23.05.2009, CB & VK, rev. MR.

3543/23 Ue: Wublitzufer O Kornwerder, im Erlenbestand, 19.06.2004, VK.

3543/23 Ue: Wegrund beim Übergang zur Niederung ca. 0,7 km WSW Dorfplatz S der Straße nach Paretz, Einzelexpl., 22.07.2009, FG.

3544/11 Fl: W-Rand der Upstallheide NNW Galgenberg, Gehölzsaum an den Feuchtwiesen, wenige Expl., 17.06.2009, FG, det. MR.

3544/13 Fl: NO-Ufer des Fahrländer Sees, einige Expl., 20.05.2004, leg. VK, det. MR.

3544/13 Fl: Ortslage, Nähe Kanal auf Höhe „Am Weinberg“, Wegrund, mehrere Expl., 05.06.2010, VK.

3544/34 P-N: am Jungfernsee im Neuen Garten wenig O Meierei, Seeufer, wenige Expl., 14.05.2011, VK.

3643/21 Go: Golmer Luch unweit der Bahntrasse, Gehölzsaum auf der Feuchtwiese, 3 Expl., 31.07.2009, VK.

3643/23 Ge: Havelufer am N-Ortsausgang nach Wildpark-West, Feuchtwiesenrand, Einzelexpl., 16.08.2011, VK.

3643/24 Cp: O-Seite Zeltplatz "Himmelreich", Ufer des Schwielowsees, Einzelexpl., 19.08.2010, VK, conf. MR.

3644/41 Bh-Rb: Nuthwiesen auf der Höhe „Forstweg“, 07.09.2011, FG.

3644/42 P-Dr: Dürre Wiesen ca. 0,9 km OSO des Zusammenflusses von Nuthe und Stöcker, Rand einer Feuchtwiese, wenige Expl., 28.07.2010, VK, conf. MR.

Salix x reichhardtii A. KERN.*

(*Salix caprea* x *S. cinerea*)

3544/31 P-Ne: Uferbereich am Sacrow-Paretzer Kanal N Klärwerk, 11.05.2011, FG, conf. MR.

3643/21 Ge-Ww: N der Siedlung an der Bahntrasse, Grabenrand, Einzelexpl., 08.09.2010, FG.

3643/42 Cp: W-Seite Halbinsel Kl. Wentorf ca. 0,3 km SO Bahnübergang, Weidengebüsch am Ufer des Schwielowsees, Einzelexpl., 22.08.2010, VK.

3644/41 Bh-Rb: SO-Teil des Springbruchs, Kleinseggenwiese, wenige Expl., 16.06.2010, FG, det. MR.

Salix repens L. subsp. *repens* *

3443/44 Ka: Kartzower Torfstich, 02.06.1993, VK, 26.08.2009, FG.

Salsola kali L. #

3643/22 P-Kf: N „Werderscher Damm“ beim ehem. Kohlehandel, Ruderalfläche, wenige Pfl., 13.07.2009, VK.

3643/24 Ge: ca. 0,5 km N westl. der Pappelbrücke, Brachfläche, wenige Expl., 04.10.2001, FG.

3643/24 Cp: Bhf. Geltow-Caputh sowie NO des Bahnhofes, Gleisanlagen, wenige Expl., 02.10.2005, CB.

Sambucus racemosa L. #

3544/23 GG: NW-Randzone des Giebelfens ca. 200 m S der B 2, ein älteres Expl. und zahlreiche Sämlinge, 29.04.2009, CB.

3544/31 NFl: Str. „Am Kirchberg“ auf S-Seite des Kirchberges, im ruderalisierten *Robinia-Pinus-Quercus*-Forst, 1 Expl., 02.05.2004, VK.

3544/33 P-Bn: „Potsdamer Str.“ Nähe „Florastr.“, am Waldrand, wenige Expl., 1998, VK.

3544/41 P-Sa: O-Ufer Sacrower See N Badestelle, wenige Expl. auf einer Lichtung, 22.07.1992, VK.

3643/22 P-W: Wildpark ca. 700 m O Forsthaus Nordtor, Kiefernforst, dutzende Expl., 02.05.2010, CB.

3644/14 Bh-Rb: am Aufstieg zum Gr. Ravensberg, W-Seite, Waldhang, ca. 15-20 Expl., 09.06.2010, CB.

3644/24 P-Dr: an der Autobahn O Straßenbahndaltestelle, ruderalisierter Kiefernforst, wenige Expl., 08.04.2011, CB.

3644/41 Bh-Rb: beim Friedhof, Kiefernforst, Waldrand, mehrere Expl., 15.05.2011, CB.

3644/41 Bh-Rb: SW „Alexisstr.“, ruderalisiertes Waldstück, wenige Expl., 29.05.2011, CB.

Scolochloa festucacea (WILLD.) LINK

3544/31 P-Ne: S-Ufer des Sacrow-Paretzer-Kanals wenig W Weißer See, kleiner Röhrichtbestand am Kanalufer, wenige Expl., 11.05.2011, VK.

3643/24 Cp: Haveluferbereich am S-Rand des Zeltplatz „Himmelreich“, schmaler Röhrichtstreifen, ein kleiner Bestand, 19.08.2010, VK.

Aufgrund des typischen Blattquerschnittes (vgl. DÜVEL et al. 2001) wurde der Nedlitzer Fund als *S. festucacea* s. str. bestimmt, die Caputher Pflanzen sind jedoch dem Aggregat zuzuordnen.

Securigera varia (L.) LASSEN (= *Coronilla varia* L.) #

3644/22 P-Bb: S-Bhf. Griebnitzsee südlicher Bahnhofsvorplatz, auf Grasansaafäche, mehrere Expl., 30.08.2005, CB, noch am 13.09.2007, FG.

3644/23 P-Wa: „H.-Mann-Allee“ Ecke „E.-Weinert-Str.“, auf Brachfläche, wenig, 28.07.1999, VK.

3644/24 P-Dr: zwischen Autobahn und SW-Ende der „Pierre-de-Gayette-Str.“, Brache, ein Trupp, 10.07.2009, CB.

3644/41 Bh-Rb: „Friedensstr.“ am Sportplatz, Ansaatwiese? Mehrere Expl., 17.10.2010, CB.

Sedum hispanicum L. #*

3643/21 We: Bhf., am Rande der Gleise, wenige Expl., 24.05.2010, VK.

Am FO fanden sich auch einige Blüten mit 7zähliger Krone.

Setaria verticillata (L.) P. BEAUV. s. str. *

3543/23 Ue: O- Ortseingang, Str.rand und an einem Mauersockel, ein kleiner Bestand, 22.07.2009, FG.

Silene armeria L. #

3644/23 P-Wa: Siedlung Nuthestrand an der Str. „Am Stadtrand“ ca. 200 m W der Nuthel-Eisenbahnbrücke, Gehwegsraum, ca. 15 Expl., 08.08.2009, CB.

Die Pflanzen gehen wahrscheinlich auf eine im angrenzenden Garten ausgebrachte Blumen-Ansaatmischung zurück.

Silene noctiflora L.

3443/44 Ka: SW des Kartzower Torfstichs, Ackerrand, mehrere Expl., 26.08.2009, FG.

Solanum physalifolium RUSBY #

3543/23 Ue: Krähenberg etwa 1,6 km W Uetz, landwirtschaftlicher Lagerplatz, Ruderalflur, wenige Expl., 25.08.2010, FG.

3544/14 Kr: O-Rand der Siedlung Bullenwinkel, ruderalisierter Wegsraum, Einzelexpl., 05.10.2011, FG.

3644/22 P-Bb: Griebnitzsee, Baustelle auf dem H.-PLATTNER-Campus unweit der Bahntrasse, Einzelexpl., 16.07.2009, CB.

Solanum rostratum DUNAL (= *S. cornutum* auct.) #*

3544/33 P-PS: Botanischer Garten, Wirtschaftshof im Bereich der abgerissenen Erdhäuser, Einzelexpl., 21.06.2011, VK.

3544/33 P-PS: Gärtnerei am Kuhtor, Freilandbeete, 2 Expl., 06.07.2011, CB.

3643/14 Gl: Langer Grund 27, Blumenbeet im Garten, wenige Expl., 05.09.2010, VK.

Neu für das UG. Die in Mexico bzw. dem Südwesten der USA beheimatete, einjährige Art fällt durch ihre großen, kräftig gelben Blüten, die gelblichen, ziemlich spitzen Stacheln – die sich auch auf den die Frucht umhüllenden Kelchblättern sehr zahlreich finden – und die leierförmig geschnittenen Blätter auf (Abb. 8). Sie ist inzwischen in weiten Teilen der Welt verschleppt und ein z. T. gefürchtetes Unkraut (TUTIN et al. 1972, www.hear.org/gcw/species/solanum_rostratum/). SCHNEDLER (1976) stellte die Sippe aufgrund eigener Funde zwei weiteren bestachelten, adventiv auftretenden *Solanum*-Sippen in s/w-Abbildungen und kurzer Beschreibung gegenüber. In ROTHMALER (2011) ist sie verschlüsselt und als unbeständig in allen Bundesländern Deutschlands nachgewiesen geführt. So gibt z. B. OTTO (2004) wenige, z. T. bereits weit zurückliegende Funde aus der Oberlausitz und GUTE (2006) einen Fund – mit Foto – vom Müllberg Möckern an. FUKAREK & HENKER (2006) publizierten zwei Fundangaben aus MV.

Der Erstnachweis in Berlin erfolgte 1895 durch R. und O. SCHULZ bei der Dampfmühle der Colonie Tegel (BEHRENDSEN 1896). Zuvor hatte bereits ASCHERSON (1894a, b, 1895) mehrfach auf die Ausbreitung der ursprünglichen Wirtspflanze des Kartoffelkäfers sowohl in Nordamerika als auch in Europa aufmerksam gemacht. SCHOLZ & SUKOPP (1967) listen einen Nachweis in Berlin-Zehlendorf auf; PRASSE et al. (2001) führen *S. rostratum* für Berlin unter den unbeständigen Sippen. Die Samen der am Glindower FO aufgelaufenen Pflanzen wurden offenbar mit Komposterde aus dem Botanischen Garten Potsdam verschleppt. Obwohl 2010 reichlich fruchtend, liefen 2011 keine neuen Pflanzen auf. Dies bestätigt die bereits in der älteren Literatur (s. o.) dargelegte Beobachtung, dass die bei uns vorliegenden klimatischen Bedingungen – insbesondere des Spätsommers und Frühherbstes – einer ausreichenden Samenreife bisher entgegen stehen.

Bei dem in ROTHMALER (2008) ausgewiesenen *S. angustifolium* MILL. (= *S. cornutum* LAM.) handelt es sich um eine andere Sippe.



Abb. 8: *Solanum rostratum* vom Glindower Fundort (Foto: V. KUMMER).



Abb. 9: *Solanum sarrachoides* vom Forsthaus Südtor (Foto: V. KUMMER).

Solanum sarrachoides SENDTN. #*

3643/24 P-W: am Forsthaus Südtor, Parkplatzrand, ca. 20 Expl., 27.07.2009, VK.

3643/24 Cp: Grundstück gegenüber Pension „Himmelreich“, Vorgarten, ein kleiner Bestand, 19.08.2010, VK.

Erstnachweis für Brandenburg. Die im Habitus an *S. nigrum* L. erinnernde Art zeichnet sich u. a. durch den reichen Besatz an Drüsenhaaren am Stengel aus, wodurch die Pflanze ziemlich klebrig ist und einen eigentümlichen aromatischen Duft aufweist. Darüber hinaus umhüllen die Kelchblätter die mit mindestens 50 hellen Samen gefüllte Beere vollständig (Abb. 9). WENTZ (1974) stellt sie vergleichend mit *S. physalifolium* ausführlich vor. Nach ROTHMALER (2011) ist sie bereits in einem Teil der alten Bundesländer nachgewiesen – v. a. im Norden – während sie im Osten Deutschlands lediglich aus MV angeführt wird (vgl. FUKAREK & HENKER 2006). Es existieren aber bereits Funde in Berlin (RISTOW mdl.).

Die im UG festgestellten Exemplare sind mit ziemlicher Sicherheit durch Erdtransporte verschleppt worden. An beiden FO fand sich angelieferte Humuserde. Am Forsthaus Südtor wurde ein Parkplatz mit einer neu angelegten Strauchhecke umgrenzt. Hier kamen im September 2010 noch wenige Exemplare vor, während 2011 die Art – wohl infolge der ständigen mechanischen „Unkraut“bekämpfung – nicht mehr gesichtet wurde.

Sonchus arvensis L. subsp. *uliginosus* (M. BIEB.) NYMAN *

3443/44 Ka: SW des Kartzower Torfstichs, Weidefläche, ein kleiner Bestand, 26.08.2009, FG.

3544/21 GG: ehemaliger Schuttplatz S Sümpelfichten, mehrere Expl., 17.07.2008, CB.

3643/24 Cp: Havelufer am S-Rand des Zeltplatzes „Himmelreich“, Staudenflur feuchter Standorte, wenige Expl., 15.09.2010, CB.

Stellaria alsine GRIMM

3544/21 GG: wenig N der Zufahrt zur Motocross-Anlage, neu angelegtes Kleingewässer, Randbereich, wenige Expl., 27.08.2010, CB.

Succisa pratensis MOENCH

3544/33 P-PS: beidseitig des Ökonomieweges zwischen Freundschaftstempel und Römischen Bädern, in wechselfrischen und Frischwiesenbereichen, zahlreiche FO, FH (HOEHL 2009); siehe auch Verbreitungskarte in KUMMER & HOEHL (2011).

Das Fehlen des Eintrags in BENKERT et al. (1996) ist vermutlich der grenznahen Lage der FO zum MTBQ 3644/11 geschuldet. FISCHER (1994) bzw. FISCHER & SUKOPP (1995) erwähnen das Vorkommen des Teufelsabbiss im Park Sanssouci, und der Zweitautor kennt einen Teil obiger FO bereits seit ca. 20 Jahren.

Symphytum caucasicum M. BIEB. #*

3544/33 P-Bn: Str. „Verlängerte Amtsstr.“, länger aufgelassener Garten, ein kleiner Bestand, ca. 2008, CB, conf. VK.

3544/34 P-Bs: ehem. BUGA-Park O „Georg-Herrmann-Allee“ (Waldpark) ca. 100 m O Biosphärenhalle, extensive Mähwiese im Übergang zum Waldsaum, ein Bestand von mehreren m², 12.05.2010, CB.

Neu für das UG. Beide Nachweise gehen auf eine ehem. Anpflanzung der nicht häufig in Gärten anzutreffenden Sippe zurück. Im Gegensatz zu *S. asperum* LEPECH., die anfangs auch in Betracht gezogen wurde, zeichnet sich *S. caucasicum* u. a. durch einen höchstens bis zur Hälfte eingeschnittenen Kelch, hellblaue Blüten und eine nur schwach raue Sprossachse aus (vgl. auch ROTHMALER 2008). GUTTE (2006) berichtet über mehrere Nachweise der sich im Leipziger Raum einbürgernden Sippe. Die Pflanzen in dem zur 2001 in Potsdam durchgeführten BUGA angelegten Park haben sich offenbar fest eingebürgert und hinterließen den Eindruck einer in Ausbreitung befindlichen Population. Weitere Angaben von Verwilderungen in BB sind den Verf. nicht bekannt.

Tanacetum parthenium (L.) SCH. BIP. #

3543/43 Go: N der Hüllwiesen, Schuttplatz, wenige Expl., 06.07.2009, CB.

3543/44 Go: Ortslage Neubauviertel Nähe Reiher-Berg, auf Brachfläche, wenig, 31.07.1998, VK.

3643/23 Ge: Gasse N der Kirche, Wegrand, Einzelexpl., 16.08.2011, VK.

3644/11 P-PS: Nähe Bhf. Wildpark, Komposthaufen, wenige Expl., 12.07.2001, VK, am 07.10.2009 erneut wenige Expl. vorhanden (CB).

3644/13 P-S: Sandgrube am Kieskutenberg, geplante Sukzessionsfläche, 3 Expl., 16.10.2011, CB.

3644/11 P-W: „Meistersingerstr. 2“, Vorgartenbeet, mehrere Sämlinge (Herkunft? Aus Vogelfutter oder Selbstaussaat aus Balkonbepflanzung?), 2007, 2008, CB.

3644/21 P-Bb: „Siemensstr.“, Gehwegrand, 1 Expl., 09.07.2003, VK.

Thymus pulegioides L.

3543/44 Go: ca. 400 m NW Bahnübergang am Kuhfortdamm, N-Rand Hundesportplatz, trockenes Wiesenstück, Bestand von mehreren m², 18.09.2010, CB.

3544/23 GG: zwischen B 2 und „Hainbuchenweg“, Ansaat-Grünfläche, mehrere Trupps, 29.04.2009, CB.

3643/22 P-Kf: an der Bahnlinie zwischen Wildpark-West und Kuhfort, ca. 0,7 km W Kuhfort, Bahndamm-Südhang, wenige Expl., zusammen mit *Filipendula vulgaris* und *Inula salicina*, 07.06.2005, CB.

Tragopogon orientalis L.

3543/24 Sk: Kienheide, Wegsaum unmittelbar S des Baufirmengeländes SSW Bhf. Satzkorn, 2 Expl., 25.05.2009, CB.

Trifolium alpestre L.

3644/24 P-S: „Caputher Heuweg“ ca. 400 m O „Michendorfer Chaussee“, 06.2005, S. BISCHOFF.

3644/41 Bh-Rb: „Rosenweg“ unmittelbar S der Bahntrasse, Sandgrubengelände, Bestand auf mehreren m², 10.08.2005, CB.

In einem Gehölz bei der Straßenbahndaltestelle nahe des Bhf. Rehbrücke (MTBVQ 3644/23) wurde die Art bereits am 02.05.1990 nachgewiesen (W. FISCHER in FISCHER 1996), ohne dass dies Eingang in BENKERT et al. (1996) fand.

Trifolium fragiferum L.

3443/44 Ka: SW des Kartzower Torfstichs, Weidefläche, ein kleiner Bestand, 26.08.2009, FG.

Trifolium medium L.

3444/33 Fl: NO-Rand Ferbitzer Bruch, trockene Magerwiese, 2002, JF (FÜRSTENOW & KUMMER 2011).

3544/21 GG: W Waldsiedlung, ruderalisierte Waldlichtung, wenige Expl., 17.07.2008, FG.

3544/22 GG: Groß Glienicker Heide wenig W B 2 SO des LUA-Geländes, in Saumflur entlang eines besonnten Wegrandes, hunderte Expl., 13.05.2009, FG.

3643/24 Ge: Ortslage verlängerter „Moosweg“, 13.05.2006, V. DO VAN.

3644/32 Bh-Rb: Bahndammhang SSW Großer Ravensberg, Bestand auf mehreren m², vergesellschaftet mit *Galium verum*, *Ajuga genevensis* und *Vicia cassubica*, 11.10.2008, CB.

FÜRSTENOW (2000: 56) führt zum Vorkommen der Art aus: „mehrere Waldabteilungen, Säume, Gebüsche, zerstreut“, ohne explizit FO zu nennen.

Valeriana dioica L.

3443/44 Ka: Kartzower Torfstich, 02.06.1993, VK.

3443/44 Fl: aufgelassene (?) Feuchtwiese im Mittelbruch unweit des Großen Grabens, ca. 20-30 Expl., 10.05.2009, CB.

3644/41 Bh-Rb: Springbruch, SO-Teil wenig N der Bahntrasse, Feuchtwiesen, ein kleiner Bestand, 16.06.2010, FG.

Bereits FÜRSTENOW (2000) gibt die Art von Flachmoorwiesen aus den Waldabteilungen „Ferbitzer Bruch“ und „Am Großen Graben“ an.

Valerianella dentata (L.) POLLICH

3444/33 Fl: NO Ferbitzer Werder, Extensivacker (N-Teil), mehrfach, 31.05.2009, SR & CB; dieses Vorkommen setzt sich in MTBVQ **3544/11** fort.

3544/11 Fl: kleine, früher ackerbaulich genutzte Erhebung zwischen Schafdamms- und Speckdammsbrücke (unmittelbar am Großen Graben) unweit NO des Eis-Berges, Ackerbrache, mehrere Expl., um 2000, JF.

Beide Vorkommen führt bereits FÜRSTENOW (2000) – hier den Waldabteilungen „Ferbitzer Werder“ bzw. „An der Speckdammsbrücke“ zugeordnet – auf. Zur Bedeutung des extensiv bewirtschafteten Ackers für den botanischen Artenschutz vgl. auch Anm. bei *Camelina microcarpa*.

Verbascum thapsus L.

3543/23 Ue: S-Rand Krähenberg etwa 1,6 km W Uetz, trockener Wegsaum, Einzelexpl., 25.08.2010, FG.

3543/44 Go: Universitätsgelände Nähe Haus 27, Wegrand, wenige Expl., 27.07.2009, C. BOEHLKE.

3644/14 P-S: Kl. Ravensberg, an ruderalisiertem Wegrand, Einzelexpl., 09.07.2003, FG.

3644/23 P-Dr: Nuthewiesen W „Turmstr.“, stillgelegtes Gleis, am Bahndamm, wenige Expl., 14.07.2005, FG.

Veronica beccabunga L.

3444/33 Fl: O des Ferbitzer Bruchs WSW Weinberg, Grabenrand, ein Bestand, 15.05.2009, CB.

3444/33 Fl: O-Rand Ferbitzer Bruch ca. 800 m SSW Wolfsberg-Kuppe, Tümpelrand, mehrere Expl., 15.06.2011, CB.

Bereits FÜRSTENOW (2000) gibt die Art aus den Waldabteilungen „Ferbitzer Bruch“ und „Ferbitzer Werder“, an Gräben und auf quelligen Wiesen wachsend, an und schätzt ihr Vorkommen als selten ein.

Veronica filiformis SM. #

3544/33 P-Bs: „Amundsenstr. 9“, Privatgarten Dr. NÄSER, im Rasen, 17.05.2009, T. HEINKEN.

Neu für das UG. Vermutlich schon vor längerer Zeit mit Pflanzenmaterial aus dem Erzgebirge eingeschleppt (HEINKEN & NÄSER mdl.).

Veronica teucrium L. #

3544/34 P-Bs: ehem. BUGA-Park wenig S Biosphärenhalle, Ansaatwiese am Gehölzrand, wenige Expl., 11.06.2010, CB.

Bislang lagen lediglich Nachweise der Sippe aus dem Park Sanssouci vor, wo sie bereits vor über 150 Jahren beim Neuen Palais nachgewiesen wurde (SCHEPPIG in ASCHERSON 1859). Während W. FISCHER sie noch Anfang der 1990er Jahre im Park Sanssouci fand (FISCHER 1996), ist sie seither dort verschollen; weder PESCHEL (2000) noch HOEHL (2009) führen sie auf.

Vicia glabrescens (W. D. J. KOCH) HEIMERL (= *V. villosa* ROTH subsp. *dasycarpa* [TEN.] STANK.) #

3543/44 Go: wenig SW Reiherberg in Alt-Golm, Rand eines Roggenackers, 04.08.2010, leg. A. HABDANK, det. VK.

3643/41 Pe: Buswendeschleife am W-Ende des Ortes, ehem. Grasansaatzfläche, mehrere Expl. im ruderalisierten Trockenrasen, 24.06.2010, VK.

Vicia grandiflora SCOP. #

3443/44 Fl: W des Ferbitzer Bruchs etwa am SO-Ende der Bauernheide, trockener Wegsaum, an mehreren Stellen, dutzende Expl., 24.04.2009, CB.

3443/44 Fl: mehrfach auf den Extensivweiden zwischen Mittelbruch und Ferbitzer Bruch, meist kleine Trupps, lückige Weide- und Wegränder, 10.05.2009, CB.



Abb. 10: *Vicia lutea* vom Petzower Fundort mit charakteristischem Kelch und behaarten Früchten (l. o.) (Fotos: V. KUMMER).

3444/33 Fl: O des Ferbitzer Bruchs und W Weinberg (nahe der Stadtgrenze), Extensivweidefläche, wenige Expl., 15.05.2009, CB.

3643/12 We: Weg zur "wilden" Badestelle am O-Ufer des Gr. Plessower Sees etwas SW der Str. "Am Finkenberg", Wegrand, wohl aus ehem. Grasansaat stammend, wenige Pflanzen, 10.07.2010, VK.

FÜRSTENOW (2000) schätzte das Vorkommen der in Pionier- und lückigen Ruderalfluren in den Waldabteilungen „Ferbitzer Bruch“ und „Ferbitzer Werder“ nachgewiesenen *V. grandiflora* als zerstreut ein.

Vicia lutea L. #

3643/41 Pe: Buswendeschleife am W-Ende des Ortes, ehem. Grasansaatfläche, zahlreiche Expl. am Böschungsrand, 06.2008, 28.07.2011, VK.

Neu für das UG. Am FO u. a. zusammen mit *Centaurea scabiosa*, *Leucanthemum vulgare* agg., *Sanguisorba minor* subsp. *balearica* und *Vicia glabrescens* (s. o.) auftretend. Durch die etwas kleineren Blüten mit hellerer blass-gelblicher Färbung, die ungleich langen Kelchblätter und die behaarten Früchte ist die Art gut von *V. grandiflora* zu unterscheiden (Abb. 10). Trotz der jährlichen Mähaktionen vermag die einjährige Sippe reife Samen auszubilden und kann sich so seit einigen Jahren am FO behaupten.

Vincetoxicum nigrum (L.) MOENCH #*

3544/33 P-PS: Wirtschaftshof des Botanischen Gartens, Bereich der ehem. Erdkästen, mehrere Expl. im Bereich einer *Taxus*-Hecke, 13.07.2011, CB & VK.

3643/24 Cp: Bahnhofsgelände am Bhf. Geltow-Caputh, im Gleisschotter und in der näheren Umgebung, ca. 30 Expl., 15.09.2010, CB.

Erstnachweis für Brandenburg. Die Verwilderung im Botanischen Garten geht vermutlich auf eine Ausbreitung ausgehend von fruchtenden, in der Morphologischen Abteilung kultivierten Exemplaren zurück. Das Caputher Vorkommen wurde in BUHR & KUMMER (2009) fälschlicherweise als *V. hirundinaria* publiziert. Bei einer erneuten Kontrolle fanden sich zahlreiche braunblütige Exemplare. Vermutlich entstammen sie der in nicht weiter Entfernung befindlichen Kleingartenanlage. Von der in SW-Europa entlang der Mittelmeerküste heimischen Pflanze (TUTIN et al. 1972) wurden bereits von BÜTTNER (1884) Verwilderungen aus Berlin (Pfaueninsel bzw. Gatow) mitgeteilt. Weitere desbezügliche Angaben aus Deutschland liegen nicht vor (<http://www.kp-buttler.de/florenliste/index.htm>). In den USA wurde sie erstmals um 1850 außerhalb eines Botanischen Gartens beobachtet. Mittlerweile gilt die oft als *Cynanchum louiseae* ausgewiesene Sippe in einigen Bundesstaaten der USA und Kanadas als invasiver Neophyt (www.invasive.org/eastern/, wiki.bugwood.org/Vincetoxicum_nigrum).

Vulpia myuros (L.) C. C. GMEL.

3544/11 Fl: zwischen Speckdamm- und Schafdammbücke, Ackerbrache und Rand eines Roggenschlages, ein größerer Bestand auf mehreren m², 06.06.2009, CB.

3544/11 Fl: alte Dorfstelle Ferbitz, sandiger Wegsaum, dutzende Expl., 17.06.2009, FG.

3544/22 GG: Groß Glienicker Heide, LUA-Gelände, im Schotter des Parkplatzes, viele Pflanzen, 13.05.2009, FG.

3643/24 Cp: "Ladestraße" ca. 0,2 km NO Bhf. Geltow-Caputh, sandiger Str.rand bzw. am Rand der Gleisanlage, mehrfach zahlreiche Expl., 27.07.2010, VK.

3643/42 Cp: Halbinsel Klein Wentorf, Strandbadgelände, ältere Sandaufschüttung, mehrere Expl., verschleppt? 20.08.2010, B. KEHL & CB.

Waldsteinia geoides WILLD. #*

3644/23 P-Wa: „Meisenweg“ Ecke „Am Stadtrand“, ruderalisiertes Eichenwäldchen, 2 kleine Bestände von ca. 1,5 m² Größe, 06.04.2010, CB.

BOSS in ASCHERSON (1859) berichtet über eine Verwilderung der Sippe im Park Sanssouci, die aber vermutlich bereits wenig später nicht mehr existierte (BÜTTNER 1884: 29: „ob immer noch?“). Siehe auch Anm. bei *Lathyrus vernus*.

Wolffia arrhiza (L.) HORTEL ex WIMM.

3543/14 Ue: Graben NNW Schraberg (unmittelbar an der Potsdamer Stadtgrenze), Graben, zahlreiche Expl., 23.05.2009, CB & VK.

3543/22 Ka: Großer Graben O des Ortes beim alten Brückenfundament, großflächig, 1996, M. GLÄSER (GLÄSER 1997).

3543/22 Ka: Satzkornscher Graben S Gutspark, zahlreiche Expl., dort zusammen mit *Lemna minor* und *Lemna gibba*, 24.06.2009, CB.

3543/22 Ka: Entwässerungsgraben wenig N Satzkornscher Graben (ca. 0,9 km NW Kartzow Kirche), zahlreiche Expl., dort zusammen mit *Lemna gibba*, 11.08.2009, CB.

Der Erstnachweis der Sippe im UG erfolgte 1880 in einem Tümpel beim Bhf. Wildpark. Dies war seinerzeit der einzige FO in der Provinz Brandenburg (ASCHERSON 1906, GRAEBNER 1909). Weitere Vorkommen im UG wurden in den 1930er sowie 1950/60er

Jahren gesichtet (u. a. BEGER 1936, FISCHER 1957, KRAUSCH 1960, SCHOLZ & SUKOPP 1965, 1967, BENKERT 1973). Seither galt sie als verschollen.

Xanthium albinum (WIDDER) H. SCHOLZ subsp. *albinum* *

3544/21 GG: Motocross-Gelände am NW-Ortsausgang, sandige Offenflächen, dutzende Expl., 27.08.2010, CB.

Zannichellia palustris L.

3643/24 Cp: Einmündung des Wentorfgrabens in den Schwielowsee, Uferstrand, mehrere angespülte Expl., 27.07.2010, VK.

Danksagung

Bei all den im Text genannten Personen möchten sich die Verf. für die Überbringung interessanter Pflanzenfunde bzw. für die Übermittlung von Funddaten ganz herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt Herrn T. GREGOR (Schlitz) und Frau Z. HROUDOVÁ (Průhonice) für die Überprüfung der *Bolboschoenus maritimus*-Proben, Herrn H. HENKER (Neukloster) für die Bestimmung eines *Euphorbia virgultosa*-Beleges, Herrn M. RISTOW (Berlin) für die Determination diverser Proben und für Literaturhinweise, Herrn H. SCHOLZ (Berlin) für die Determination der *Panicum virgatum*-Probe sowie Herrn M. SEILER (Berlin) für die Auskunft zu *Fraxinus pennsylvanica*. Für die Bereitstellung von Fotos bzw. Abbildungen gebührt Frau A. BASNER (Potsdam-Golm) und Frau F. HOEHL (Potsdam) der entsprechende Dank.

Literatur

- ASCHERSON, P. 1854: Die verwilderten Pflanzen in der Mark Brandenburg. – Z. f. d. gesamten Naturwiss. Geschichte 3: 435-463.
- ASCHERSON, P. 1859: Verzeichniß der Phanerogamen und Gefäßkryptogamen, welche im Umkreise von sieben Meilen um Berlin vorkommen. – Berlin.
- ASCHERSON, P. 1860: Die wichtigeren im Jahre 1860 entdeckten und bekannt gewordenen Fundorte in der Flora des Vereinsgebietes. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 2: 159-195.
- ASCHERSON, P. 1861/62: Die wichtigeren bis zum Juni 1862 entdeckten und bekannt gewordenen Fundorte in der Flora des Vereinsgebietes. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 3/4: 244-282.
- ASCHERSON, P. 1864: Flora der Provinz Brandenburg, der Altmark und des Herzogthums Magdeburg. – Berlin.
- ASCHERSON, P. 1890: Bericht über neue und wichtigere Beobachtungen aus dem Jahre 1889. III. Märkisch-Posener Gebiet. – Ber. Deutsch. Bot. Ges. 8: (111)-(114).
- ASCHERSON, P. 1894: Zwei Nachtschattenarten des nordamerikanischen Präriegebiets als Adventivpflanzen in Europa. – Naturwiss. Wochenschrift 9: 17-22.
- ASCHERSON, P. 1894: Legt eine neu in Europa aufgetretene Wanderpflanze vor: *Solanum rostratum* DUN. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 35: XLIII-XLV.
- ASCHERSON, P. 1895: Nachrichten über *Solanum rostratum* DUNAL aus dem Jahre 1894. – Naturwiss. Wochenschrift 10: 177-179.

- ASCHERSON, P. 1900: Uebersicht neuer bzw. neu veröffentlichter wichtiger Funde von Gefäßpflanzen (Farn- und Blütenpflanzen) des Vereinsgebietes aus dem Jahre 1899. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 42: 284-294.
- ASCHERSON, P. 1906: Über neue Fundorte von *Wolffia arrhiza* (L.) WIMM. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 48: XVIII-XXI.
- BAUMGARDT, E. 1856: Flora der Mittelmark mit besonderer Berücksichtigung der Umgegend von Berlin und Potsdam. – Berlin.
- BEGER 1936: *Wolffia arrhiza* bei Marquardt und Dallgow-Döberitz. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 76: 117-118.
- BEHRENDSEN, W. 1896: Zur Kenntnis der Berliner Adventivflora. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 38: 76-100.
- BENKERT, D. 1973: Floristische Neufunde aus Brandenburg und der Altmark. 1. Folge. – Gleditschia 1: 51-61.
- BENKERT, D. 1976: Floristische Neufunde aus Brandenburg und der Altmark. 2. Folge. – Gleditschia 4: 83-117.
- BENKERT, D. 1981: Floristische Neufunde aus Brandenburg und der Altmark. 3. Folge. – Gleditschia 8: 43-75.
- BENKERT, D., FUKAREK, F. & H. KORSCH 1996: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. – Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm.
- BENKERT, D. & U. KARSTEN 1969: Die xerotherme Hügel flora im Potsdam-Brandenburger Havelgebiet. – Wiss. Z. Päd. Hochsch. Potsdam, Math.-nat. R. 13: 331-358.
- BENKERT, D. & G. KLEMM 1993: Rote Liste Farn- und Blütenpflanzen Brandenburgs. – In: Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg (Hrsg.): Gefährdete Farn- und Blütenpflanzen, Algen und Pilze. Rote Liste. – Potsdam: 7-95.
- BENNERT, W. & R. BÖCKER 1991: Zur Verbreitung von *Equisetum* subgen. *Hippochaete* (Equisetaceae, Pteridophyta) in Berlin. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 124: 13-29.
- BREITFELD, M. & H.-D. HORNBACH 2008: Ergänzungen zum „Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Sachsens“. – Sächs. Flor. Mitt. 11: 28-72.
- BREITFELD, M. & W. THOSS 2008: Vier bemerkenswerte Pflanzenfunde im Erzgebirgischen Becken. – Sächs. Flor. Mitt. 11: 151-170.
- BÜTTNER, R. 1884: Flora advena marchica. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 25: 1-59.
- BUHR, C. & V. KUMMER 2009: Beitrag zur Flora des Potsdamer Stadtgebietes III. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 142: 133-183.
- CHRISTENSEN, E. 2000: Die verwilderten Hyacinthengewächse (Hyacinthaceae) in Norddeutschland. – Ber. Bot. Ver. Hamburg 19: 53-94.
- DIETRICH, A. 1841a: Flora Marchica. – Berlin.
- DIETRICH, A. 1841b: Flora des Königreichs Preussen oder Abbildung und Beschreibung der in Preussen wildwachsenden Pflanzen. – Neunter Band. – Berlin.
- DIETRICH, A. 1844: Flora des Königreichs Preussen oder Abbildung und Beschreibung der in Preussen wildwachsenden Pflanzen. – Zwölfter Band. – Berlin.
- DÜVEL, M., RISTOW, M. & H. SCHOLZ 2001: *Scolochloa marchica* sp. nova (Poaceae), ein neues Röhrichtgras aus Mitteleuropa. – Feddes Repert. 112: 331-341.
- FISCHER, W. 1957: Unsere heimischen Wasserlinsen. – Märkische Heimat 2 (2): 96-100.
- FISCHER, W. 1991: Liste bemerkenswerter Arten aus dem Park Sanssouci in Potsdam. – Typoscript, 2 S.

- FISCHER, W. 1993: Beobachtungen zur brandenburgischen Adventivflora in den Jahren 1989 bis 1993. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 126: 181-189.
- FISCHER, W. 1994: Tour 3: Im Park Sanssouci. – In: FISCHER, W. & J. PÖTSCH: Botanische Wanderungen in deutschen Ländern 2: Berlin und Brandenburg. – Leipzig, Jena, Berlin: 54-64.
- FISCHER, W. 1996: Flora von Potsdam und Umgebung. – unveröffl. Datei.
- FISCHER, W. 1997: Zur Einbürgerung von Parkpflanzen in Brandenburg (Teil 2). – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 130: 159-184.
- FISCHER, W. & D. BENKERT 1986: Floristische Neufunde aus Brandenburg und der Altmark. 4. Folge. – Gleditschia 14: 85-111.
- FISCHER, W. & V. KUMMER 1992: Nachtrag zum Ökologischen Gutachten für das Gebiet der „Nuthewiesen“ im Stadtbereich von Potsdam und im Landkreis Potsdam bis zur Autobahn (Berliner Ring). Botanischer Teil. – Gutachten i. A. des Magistrats der Stadt Potsdam, Amt f. Natur- und Landschaftsschutz und des Kreises Potsdam-Land, Potsdam, 9 S.
- FISCHER, W. & H. SUKOPP 1995: Flora und Vegetation historischer Parke in der Potsdamer Kulturlandschaft. – Schr.-R. Dt. Rat Landespl. 66: 69-76.
- FRANK, D. & H. JOHN 2007: Bunte Blumenwiesen – Erhöhung der Biodiversität oder Verstoß gegen Naturschutzrecht? – Mitt. flor. Kart. Sachsen-Anhalt 12: 31-45.
- FÜRSTENOW, J. 1992: Floristische Betrachtungen. – Döberitzer Heide mit Ferbitzer Bruch. Beiträge zur Landschaft, Pflanzen- und Tierwelt 1: 12-13.
- FÜRSTENOW, J. 1997: Botanische Kostbarkeiten. – Döberitzer Heide mit Ferbitzer Bruch. Beiträge zum Naturschutz, zur Landschaft und zur Geschichte 7: 13-14.
- FÜRSTENOW, J. 2000: Die Farn- und Blütenpflanzen der Naturschutzgebiete „Döberitzer Heide“ und „Ferbitzer Bruch“. – 3. Aufl. Elstal.
- FÜRSTENOW, J. 2001: Botanische Kostbarkeit. – Döberitzer Heide mit Ferbitzer Bruch. Beiträge zum Naturschutz, zur Landschaft und zur Geschichte 11: 42-43.
- FÜRSTENOW, J. 2003: Die Waldabteilung „Am Naturschutzzentrum“. – Döberitzer Heide mit Ferbitzer Bruch. Beiträge zum Naturschutz, zur Landschaft und zur Geschichte 13: 38-41.
- FÜRSTENOW, J. 2004: Naturschutzfachliche Bewertung einer 10-jährigen Landschaftspflege im NSG Ferbitzer Bruch (Landkreis Potsdam-Mittelmark). – Natursch. Landschaftspf. Brandenburg 13 (1): 37-44.
- FÜRSTENOW, J. & V. KUMMER 2011: Exkursion 3: Vegetation und Landschaftspflege in der Döberitzer Heide. – Tuexenia Beih. 4: 103-126.
- FUKAREK, F. & H. HENKER 2006: Flora von Mecklenburg-Vorpommern – Farn- und Blütenpflanzen. – Hrsg. H. HENKER & C. BERG, Jena.
- GLÄSER, M. 1997: Ökologische Analyse der Libellenfauna (Odonata) des Naturschutzgebietes Ferbitzer Bruch (Brandenburg). – Diplomarbeit, Universität Potsdam.
- GRAEBNER, P. 1909: Die Pflanze. – In: FRIEDEL, E. & R. MIELKE (Hrsg.): Landeskunde der Provinz Brandenburg. – Bd. 1. Die Natur. – Berlin: 127-264.
- GOVAERTS, R. 2003: World Checklist of Selected Plant Families Database in ACCESS: 1-216203. – The Board of Trustees of the Royal Botanic Gardens, Kew (http://apps.kew.org/wcsp/nonacceptedRef.do?name_id=109507).
- GUTTE, P. 2006: Flora der Stadt Leipzig einschließlich Markleeberg. – Jena.
- HAMMERSCHMIDT, H. 2007: Ergebnisse der Kartierungsexkursionen des NABU-Regionalverbandes Osthavelland e.V. vom 19.05.07 und 16.06.07 zum Torfstich Kartzow. – Unveröffentl. Manuskript, 11 S.

- HENKER, H. 2010: Kritische *Euphorbia*-Sippen der Sektion *Esula* in Mecklenburg-Vorpommern. – Bot. Rundbr. Mecklenburg-Vorpommern 46: 3-25.
- HOEHL, F. 2009: Untersuchungen zur Diversität krautiger Gefäßpflanzen im Park Sanssouci/Potsdam. – Diplomarbeit, Päd. Hochsch. Potsdam.
- HOFFMANN, J. 2006: Flora des Naturparks Märkische Schweiz. – Göttingen.
- HROUDOVÁ, Z., GREGOR, T. & P. ZÁKRAVSKÝ 2009: Die Verbreitung von *Bolboschoenus*-Arten in Deutschland. – Kochia 4: 1-22.
- JOHN, H. & J. STOLLE 2007: Aktuelle Nachweise von Samenpflanzen in der Umgebung von Halle (Saale). – Mitt. flor. Kartierung Sachsen-Anhalt 12: 87-94.
- KIESEWETTER, H. & H. HENKER 2010: Die Etablierung neuer Taxa an Autobahnen und anderen Verkehrswegen in Mecklenburg-Vorpommern. – Bot. Rundbr. Mecklenburg-Vorpommern 46: 33-42.
- KLEMM, G. 2000: Bemerkenswerte Gefäßpflanzenfunde im Vereinsgebiet. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 133: 271-306.
- KLEMM, G. 2002: Bemerkenswerte Gefäßpflanzenfunde im Vereinsgebiet (II). – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 135: 69-117.
- KLEMM, G. 2004: Bemerkenswerte Gefäßpflanzenfunde im Vereinsgebiet (III). – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 137: 397-436.
- KLEMM, G. 2010: Bemerkenswerte Gefäßpflanzenfunde im Vereinsgebiet VI. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 143: 213-241.
- KONCZAK, P. 1965: Über Sumpf- und Wasserpflanzengesellschaften der Havelseen um Potsdam. – Staatsexamensarbeit, Päd. Hochsch. Potsdam.
- KOWARIK, I. 1992: Einführung und Ausbreitung nichteinheimischer Gehölzarten in Berlin und Brandenburg. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg, Beih. 3: 1-188.
- KRAUSCH, H.-D. 1960: Die kleinste Blütenpflanze der Welt im Kreise Potsdam. – Potsdamer Land 1960: 108-109.
- KRAUSCH, H.-D. 1969: Schloß und Park Sanssouci. Pflanzen- und Tierwelt. – In: DEUTSCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU BERLIN (Hrsg.): Potsdam und seine Umgebung. Ergebnisse der heimatkundlichen Bestandsaufnahme. – Werte der Deutschen Heimat Bd. 15. Berlin: 73-75.
- KRAUSCH, H.-D. 1973: Felsenbirnen in den brandenburgischen Bezirken. – Naturschutzarbeit Berlin Brandenburg 9 (3): 76-80.
- KRUMBIEGEL, A. 2002: Zur Soziologie und Ökologie von *Eragrostis albensis* SCHOLZ (Poaceae) an der unteren Mittelelbe (Deutschland). – Feddes Repert. 113: 354-366.
- KUMMER, V. 2003: Beitrag zur Flora des Potsdamer Stadtgebietes. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 136: 153-202.
- KUMMER, V. & C. BUHR 2006: Beitrag zur Flora des Potsdamer Stadtgebietes II. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 139: 79-133.
- KUMMER, V. & F. HOEHL 2011: Botanische Wanderung durch den Park Sanssouci anlässlich des 80. Geburtstag von Dr. WOLFGANG FISCHER am 28.08.2011. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 144: 245-257.
- LENSKY, K. & U. REH 1992: Bericht über die Waldbiotope des NSG „Königswald und Sacrower See“ und ihre Bewertung. – Gutachten i. A. des Magistrats der Stadt Potsdam, Potsdam.
- LOOS, G. H. 1995: Bestimmungsschlüssel für die *Leonurus cardiaca*-Gruppe in Deutschland. – Flor. Rundbr. 29: 30-33.

- MEIEROTT, L. 2008: Flora der Haßberge und des Grabfelds – Neue Flora von Schweinfurt. – Eching.
- MÜLLER-STOLL, W. R. & H. G. GÖTZ 1962: Die märkischen Salzstellen und ihre Salzflora in Vergangenheit und Gegenwart. – Wiss. Z. Päd. Hochsch. Potsdam, Math.-nat. Reihe 7: 243-296.
- MÜLLER-STOLL, W. R. & K. GRUHL 1959: Das Moosfenn bei Potsdam, Vegetationsmonographie eines märkischen Naturschutzgebietes. – Wiss. Z. Päd. Hochsch. Potsdam, Math.-naturwiss. Reihe 4: 177-180.
- OCHSMANN, J. 1996: *Heracleum mantegazzianum* SOMMIER et LÉVIER in Deutschland. Untersuchungen zur Biologie, Verbreitung, Morphologie und Taxonomie. – Feddes Repert. 107: 557-595.
- OTTO, H.-W. 2004: Die Farn- und Samenpflanzen der Oberlausitz. – Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz 12.
- PESCHEL, T. 2000: Vegetationskundliche Untersuchungen der Wiesen- und Rasengesellschaften historischer Gärten in Potsdam. – Diss. TU Berlin, Stuttgart.
- PETRICK, W., ILLIG, H., JENTSCH, H., KASPARZ, S., KLEMM, G. & V. KUMMER 2011: Flora des Spreewaldes. Verzeichnis der wild wachsenden Farn- und Samenpflanzen sowie ausgewählter Kulturpflanzen im Biosphärenreservat Spreewald und einiger Randgebiete. – Rangsdorf.
- PRASSE, R., RISTOW, M., KLEMM, G., MACHATZI, B., RAUS, T., SCHOLZ, H., STOHR, G., SUKOPP, H. & F. ZIMMERMANN 2001: Liste der wildwachsenden Gefäßpflanzen des Landes Berlin mit Roter Liste. – Berlin.
- ROLOFF, A. & A. BÄRTELS 2006: Flora der Gehölze. Bestimmung, Eigenschaften und Verwendung. – 2. Aufl. Stuttgart.
- ROTHMALER, W. (Begr.) 2008: Exkursionsflora von Deutschland. Bd. 5 Krautige Zier- und Nutzpflanzen. – Hrsg. von JÄGER, E. J., EBEL, F., HANELT, P. & G. K. MÜLLER, Heidelberg, Berlin.
- ROTHMALER, W. (Begr.) 2011: Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßband: Grundband. – 20. Aufl., hrsg. von E. J. JÄGER, Heidelberg.
- RUNGE, F. 1989: Die Flora Westfalens. – 3. Aufl. Münster.
- RUTHE, J. F. 1834: Flora der Mark Brandenburg und der Niederlausitz. – 2. Aufl. Berlin.
- SCHMALE, F. 1939: Das Naturschutzgebiet Golmer Luch, eine pflanzensoziologisch-ökologische Studie. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 79: 59-152.
- SCHNEEDLER, W. 1976: Adventive *Solanum*-Arten. – Göttinger flor. Rundbr. 10: 88-91.
- SCHOLZ, H. 1995: *Eragrostis albensis* (Gramineae), das Elb-Liebesgras – ein neuer Neodemit Mitteleuropas. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 128: 73-82.
- SCHOLZ, H. & M. RISTOW 2005: Neue Nachrichten über die Gattung *Eragrostis* (Gramineae) in Mitteleuropa. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 138: 15-29.
- SCHOLZ, H. & H. SUKOPP 1960: Zweites Verzeichnis von Neufunden höherer Pflanzen aus der Mark Brandenburg und angrenzenden Gebieten. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 98-100: 23-49.
- SCHOLZ, H. & H. SUKOPP 1965: Drittes Verzeichnis von Neufunden höherer Pflanzen aus der Mark Brandenburg und angrenzenden Gebieten. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 102: 3-40.
- SCHOLZ, H. & H. SUKOPP 1967: Viertes Verzeichnis von Neufunden höherer Pflanzen aus der Mark Brandenburg und angrenzenden Gebieten. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 104: 27-47.

- SCHWARZ, R. 2000: Bericht über die 30. Brandenburgische Botanikertagung vom 25.-28. Juni 1999 in Hohenbucko. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 133: 511-528.
- SONNBERGER, B. & F. SCHUHWERK 2005: *Dianthus giganteus* D'URV. – ein verkannter Neophyt in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 75: 184-185.
- STOLLEY, G. 2007: Die Schneeglanz-Arten (*Chionodoxa* BOISSIER). – Kieler Not. Pflanzenkd. 35: 44-59.
- SUKOPP, H. 1957: Verzeichnis von Neufunden höherer Pflanzen aus der Mark Brandenburg und angrenzenden Gebieten. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 83-97: 31-40.
- TUTIN, T. G., HEYWOOD, V. H., BURGESS, N. A., MOORE, D. M., VALENTINE, D. H., WALTERS, S. M. & D. A. WEBB 1972: Flora Europaea. – Vol. 3. – Cambridge (Nachdruck 2010).
- ULBRICH, E. 1922: Das Sander- und Staumöränengebiet südlich von Potsdam. Bericht über den Herbst-Ausflug am Sonntag, den 22. Oktober 1922. – Verh. Bot. Ver. Provinz Brandenburg 64: 230-237.
- WENTZ, E. M. 1974: Ein Fund von *Solanum sarachoides* SENDTNER em. BITTER. – Göttinger flor. Rundbr. 8: 98-105.
- WÖLFEL, U. 2009: Zur Flora von Bitterfeld und Umgebung (10. Beitrag). – Mitt. flor. Kart. Sachsen-Anhalt 14: 65-68.

Anschriften der Verfasser:

Christoph Buhr
Meistersingerstr. 2
D-14471 Potsdam
buhr.christoph@arcor.de

Dr. Volker Kummer
Universität Potsdam
Institut f. Biochemie u. Biologie
Maulbeerallee 1
D-14469 Potsdam
kummer@uni-potsdam.de

Eingang des Manuskripts am 14.12.2011, endgültig angenommen am 28.12.2011.

